



Bildungsprogramm 2025

Akademie Schloss Liebenau

Bildungsprogramm der Akademie Schloss Liebenau

Herausgeberin

Stiftung Liebenau
Kirchliche Stiftung privaten Rechts

Fotos

Stiftung Liebenau
Felix Kästle

Druck

Druckhaus Müller OHG

Auflage

2.250

Informationen

Stiftung Liebenau
Akademie Schloss Liebenau
Siggenweilerstraße 11
88074 Meckenbeuren
Telefon +49 7542 10-1266
akademie@stiftung-liebenau.de
www.stiftung-liebenau.de/akademie



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Unser Team – Ihre Ansprechpartnerinnen	3
Wissenswertes	4
Kurskalender	6
Thematischer Überblick	13
Krankheitsbilder / Förderung	19
Pädagogik / Assistenz	40
Betreuung / Begleitung	72
Pflege / Medizin	93
Arbeit / Bildung	109
Hospizarbeit / Palliative Care	116
Hygiene / Reinigung	125
Interessensvertretung	130
Sozialraumorientierung	134
Leitung / Führung	135
Kommunikation / Kooperation / Selbstmanagement	151
Recht / Finanzen	170
Gesundheit / Sicherheit	173
Spiritualität / Seelsorge	187
Digitale Kompetenz / IT	195
Organisatorisches (Unsere Kursorte, Parkmöglichkeiten)	202
Unsere Kooperationspartner	204

Vorwort zum Bildungsprogramm 2025

Sind Sie neugierig? Wie groß ist Ihr Wissensdurst – sind Sie bereit, sich von etwas Neuem oder Ungewohntem überraschen zu lassen?

Ich habe in letzter Zeit festgestellt, dass ich mich angesichts der vielen Veränderungen und Neuerungen, die auf mich einströmen, gelegentlich „neugigkeits-müde“ oder „wissens-satt“ fühle. Geht es Ihnen manchmal ähnlich?

Aber was wäre das für ein Zustand, wenn wir den Antrieb verlieren würden, Neues zu erforschen und zu verstehen? So meint auch ChatGPT auf meine Nachfrage (da war ich doch neugierig): „Neugierde steht immer am Anfang. Sie ist die Quelle von Kreativität, Innovation und Lernen.“

Wie mache ich Sie jetzt neugierig auf unser Bildungsprogramm 2025 und darauf, Neues zu lernen?

Es gibt wieder eine ganze Reihe an bewährten und neuen Bildungsangeboten. Darüber hinaus finden Sie – für uns eine kleine Neuheit – in diesem Jahr erstmals E-Learning-Angebote.

Das bedeutet, dass Sie sich für die Fortbildung anmelden und diese dann jederzeit bis Ende des Jahres zeit- und ortsunabhängig auf unserer e-Akademie bearbeiten können. Auch Unterbrechungen sind kein Problem – Sie können den Kurs jederzeit an der Stelle fortsetzen, an der Sie vorher aufgehört haben. Sie bestimmen also das Tempo, mit dem Sie die Lerninhalte anschauen und bearbeiten, die interaktiv und abwechslungsreich aufbereitet sind.

Natürlich gibt es bei dieser Art des Lernens auch Kehrseiten. Kein Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, keine Dozentin, die man etwas fragen kann. Trotzdem möchten wir es ausprobieren und unsere bewährten Lernformen damit in kleinem Umfang ergänzen. Für diejenigen, denen diese Art des flexiblen und selbstständigen Lernens Freude macht oder eine Möglichkeit darstellt, Lernen besser mit dem Arbeitsalltag zu vereinbaren.

Im Namen des Akademie-Teams und all unserer Dozentinnen und Dozenten hoffe ich, dass Sie Kurse finden, die Ihr Interesse wecken und Lust auf etwas Neues machen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Anmeldungen und sind gespannt, was Sie besonders ansprechen wird.

Ihre
Johanna M. Konzack
Leiterin Akademie Schloss Liebenau

Ihre Ansprechpartnerinnen



von links nach rechts:

Dorothea Wehle-Kocheise, Bildungsreferentin

Meike Nowak, Bildungsorganisation

Meike Kling, Bildungsorganisation

Diana Schick, Bildungsorganisation / Projekte & Prozesse

Nina Jocham, Programmorganisation

Johanna M. Konzack, Leitung

Ilona Frey, Digitales Lernen (ohne Foto)

Kontakt

Akademie Schloss Liebenau

Siggenweilerstraße 11

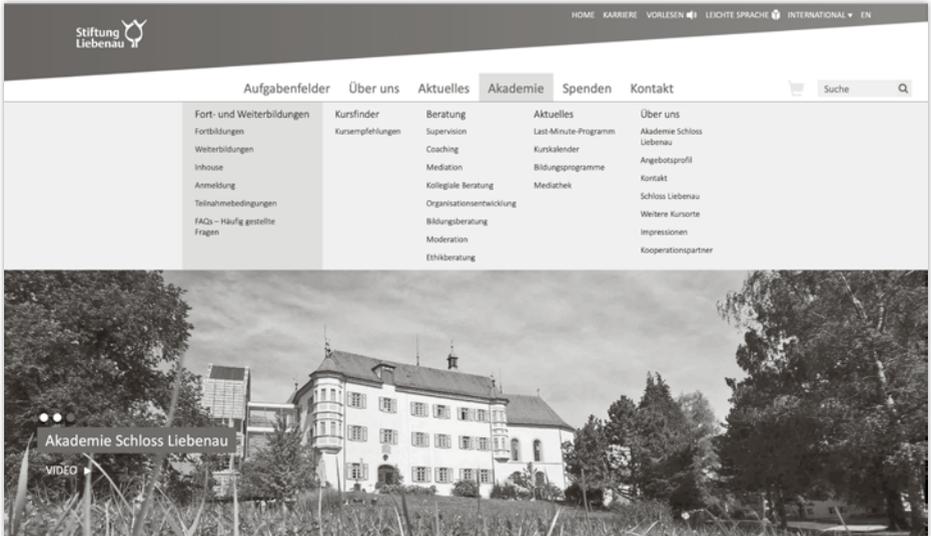
88074 Meckenbeuren

Telefon +49 7542 10-1266

akademie@stiftung-liebenau.de

www.stiftung-liebenau.de/akademie

Website



Besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.stiftung-liebenau.de/akademie.

Nutzen Sie unsere Online-Anmeldung

Melden Sie sich online an. Hier finden Sie auch gleich aktuelle Informationen zum **Anmeldestand** und erhalten direkt eine **Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung**.

Angemeldet sind Sie nach Erhalt einer **Anmeldebestätigung** / eines Einladungsbriefes. Alternativ können Sie auch eine Information erhalten, dass Sie auf der **Warteliste** stehen. Wir kommen wieder auf Sie zu, falls Sie die Möglichkeit erhalten, nachzurücken.

Suchfunktion

Über unseren **Kursfinder** können Sie auch unabhängig von den vorgegebenen Kategorien suchen. Geben Sie einfach die Kursnummer oder ein Stichwort ein und Ihnen wird gleich eine entsprechende Kursauswahl angezeigt. Probieren Sie es einfach aus.

Digitale Angebote

In unserem Bildungsprogramm finden Sie auch digitale Angebote in den folgenden Formaten. Diese Angebote sind speziell gekennzeichnet mit dem nebenstehenden Logo.



Web-Seminar: Online-Kurs, der in Echtzeit über das Internet abgehalten wird. Teilnehmende und Dozierende sind zur gleichen Zeit online und interagieren miteinander.



E-Learning: Elektronisch unterstütztes Lernen, bei dem Lerninhalte ausschließlich online zur Verfügung stehen und selbstgesteuert erarbeitet werden. Das Lernen findet asynchron und eigenverantwortlich auf unserer e-Akademie statt.



Blended Learning: Das Lernen in Präsenzphasen wird mit digitalen Lernzeiten verbunden und ergänzt.

Voraussetzungen sind stets PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe sowie eine stabile Internetverbindung (für die E-Learnings wird keine Kamera / Mikro benötigt).

Zertifizierungen

Die Akademie Schloss Liebenau ist Mitglied im Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas (www.caritas-netzwerk.de).

Außerdem sind wir zertifiziert nach ISO 9001:2015 und damit eine anerkannte Einrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg.



Januar 2025

13	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
14	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
14	Heimbeiräte – Aufbaukurs	132
15	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
16	Orientierungskurs ‚Lust auf Führung‘	143
28	Wertschätzend und einfühlsam Gespräche führen	165
29	Trauernde Kinder und Jugendliche begleiten – Basisqualifikation	123
30	Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte	136

Februar 2025

03	Aromapflege – Basic	093
04	„Ich muss zu meinen Kindern.“ Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz	083
05	FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom	033
07	Mimikresonanz® in der Pflege bei Menschen mit Demenz	031
10	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
11	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
11	Projektmanagement – Grundlagen kompakt	159
11	Wenn Welten aufeinanderprallen – Generationenvielfalt am Arbeitsplatz	164
12	Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte	044
12	Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI – Kundenorientiert und kompetent beraten und schulen	107

18	Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connexxt Vivendi – Frühjahrskurs	100
20	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
24	Therapeutic Touch – Grundkurs	091

März 2025

08	Erste Hilfe am Kind	183
10	Office-Programme – Word Grundlagen	198
11	Englisch – unsere gemeinsame Sprache	152
11	HACCP und Lebensmittelsicherheit in der Altenhilfe der Stiftung Liebenau	126
12	Entspannung mit Musik in der Betreuungsarbeit	080
12	Psychische Krankheiten im Alter – Einführungskurs	037
13	Borderline besser verstehen – Präsenzkurs	028
13	Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun? – Frühjahrskurs	130
13	Professionelle Nähe – Professionelle Distanz	158
17	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
17	Palliativ-Impulse – Ernährung am Lebensende	117
17	Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen	038
17	Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Gebärden nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.	070
18	Erste Hilfe – Grundausbildung	177

18	Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connex	
	Vivendi – Frühjahrskurs	200
19	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
19	Grundlagen des LiBos-Modells. Anforderungen und Umsetzung in die Praxis	
	– Frühjahrskurs Landkreis RV	048
19	Office-Programme	
	– Excel Grundlagen	198
19	Stopp! – Grenzen wahrnehmen, Grenzen setzen, Grenzen achten	090
20	Grundlagen des LiBos-Modells. Anforderungen und Umsetzung in die Praxis	
	– Frühjahrskurs Bodenseekreis	048
20	Kompressions- und Wundverbände	102
24	Jahresfeste gestalten	084
24	Qualifizierung zur Beraterin / zum Berater für die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase	118
24	Sozialrecht in der Behindertenhilfe – aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung	172
25	Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Frühjahrskurs	103
28	SEO. Einführung in das Schema der emotionalen Entwicklung – Präsenzkurs	059
31	Psychosen verstehen durch Psychoedukation und Betroffenenexpertise im interaktiven Trialog	055
31	Transformationale Führung – Mitarbeitende entwickeln in Zeiten der Veränderung	145

April 2025

01	Begreifen – die andere Form zu sehen. Kurzaktivierungen für sehbehinderte Menschen	074
02	Männersachen 2.0 – Heimwerken & Renovieren	086
03	AVR-Caritas Grundlagen	171
03	Gemeinsam gestalten – Sozialraumorientierung in der Praxis	134
03	Gestern Azubi – Heute Fachkraft – Frühjahrskurs	099
04	Demenz und Aktivierung	077
07	Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs I	096
07	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
08	Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer – Frühjahrskurs	196
08	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
08	Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog	071
09	Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs II	096
09	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
10	Zeugniserstellung mit dem Haufe Zeugnismanager – Frühjahrskurs	147
11	Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren	085
28	Einführung Autismus-Spektrumstörungen	022
29	Gesunde und bedürfnisgerechte Ernährung in den Wohngruppen	082

Mai 2025

05	Messie-Syndrom – Grundkurs	034
08	Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte – Kurs I	174

08	GRUPPE:DYNAMISCH – Spiel- und Erlebnispädagogische Angebote für die Arbeit mit Gruppen	049	26	Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt	169
12	Erste Hilfe – Grundausbildung	177	27	Konflikte anpacken und konstruktiv lösen	155
12	ICF Basisseminar. Theorie und Verständnis – Frühjahrskurs	050	27	Menschen mit Asperger Syndrom und hochfunktionalem Autismus	025
13	Erste Hilfe – Grundausbildung	177	28	Palliativ-Impulse – Wann beginnt das Sterben?	117
14	Erste Hilfe – Trainingskurs	180			
15	Einführung Demenz und Alterserkrankungen	029	Juni 2025		
15	Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.	069	02	ICF Anwendung im Reha-Prozess	051
16	Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln	032	02	Methodik und Didaktik in der Praxisanleitung – mehr als nur ‚graue Theorie‘!	052
19	Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen	127	03	SEO. Einführung in das Schema der emotionalen Entwicklung – Onlinekurs	059
19	Meine Rolle als Pflegeprozessmanager /-managerin	105	04	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
19	Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen – Fresh-up und Austauschtag	150	04	Vielfalt von Geschlecht in der Beratung und Begleitung. Trans*, Intergeschlechtlichkeit und Queer verstehen	163
20	Mobbing, Diskriminierung und ‚andere Nettigkeiten‘ – Wirksame Formen der Intervention	156	05	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
21	Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen	023	06	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
21	Kreative PowerPoint – Präsentieren mit Wirkung	197	23	Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen und Körperwahrnehmung / Entspannung	087
22	Personenzentriertes Arbeiten und Produktionsdruck – ein Widerspruch?	112	24	Trauma bei Menschen mit Behinderung	067
22	Wirksam Führen mit ‚PERMA-Lead®‘: Motivation fördern, Vertrauen stärken, Entwicklung ermöglichen	146	26	Interkulturelles Miteinander im Arbeitsalltag	154
26	Basics in der Pflege – Grundpflege	095	27	Schenk Dir einen Wüstentag – Kurs I	194
			30	Anleitung für Anleiterinnen und Anleiter	040
			30	Sicher im Führen schwieriger Gespräche – als Führungskraft	144

Juli 2025

03	Schmerz- und Sterbebegleitung mit ätherischen Ölen	121
03	Sich selbst besser managen. Potenziale entfalten mit dem Zürcher Ressourcen Modell®	160
04	BEM-Gespräche korrekt durchführen	172
04	Gespräche in Gruppen und Teams souverän und wertschätzend moderieren	153
07	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
07	Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick	036
08	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
08	Restlos glücklich – guter und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln	088
09	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
09	Veränderungen begegnen und gestalten mit dem systemischen Ansatz	162
09	Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen	148
10	Digitale Arbeitsorganisation mit Outlook und OneNote	195
11	Schenk Dir einen Wüstentag – Kurs II	194
14	Bergexerziten von Hütte zu Hütte. In der Natur unterwegs zu mir und dem Leben – Kurs I	187
14	Dolce Vita – als die Deutschen das Reisen entdeckten	078
15	Grundlagen der systemischen Aufstellungsarbeit	047
15	Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen	142

15	Waldbaden im Seniorenheim – wenn wir den Wald nicht mehr besuchen können, dann erleben wir den Wald im Haus	092
16	Es war einmal... Märchen und Demenz – komm mit ins Land der Märchen!	081
17	Basics in der Pflege – Prophylaxen	095
18	Stimmcoaching für Fachkräfte im sozialen Bereich	161
23	Herausforderung Demenz in der Behindertenhilfe	030
23	Richtig ZIElen in der Hilfeplanung – Erkundung von Ressourcen in der Jugend- u. Eingliederungshilfe	057
28	Palliative Praxis – Refresher-Kurs	116

September 2025

09	Bergexerziten von Hütte zu Hütte. In der Natur unterwegs zu mir und dem Leben – Kurs II	187
15	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
16	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
16	Geistlicher Tag. Wo ist Gott? Brauche ich Gott? Gibt es Gott?	191
17	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
18	Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen	170
19	Ein Pilgertag auf dem Martinusweg	190
22	Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte – Kurs II	174
23	Messie-Syndrom – Aufbaukurs	035
24	Grundlagen der Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung nach dem Vorbild des TEACCH® Ansatzes	024

24	Im Dialog mit dem Team. Gespräche führen ohne Sieger und Verlierer	138	09	Frauenbeauftragte in den Werk- stätten – was muss ich tun? – Herbstkurs	130
25	Beziehung gestalten mit dem Einsatz von Klappmaulpuppen	075	09	Grundlagen des LiBos-Modells. Anforderungen und Umsetzung in die Praxis	048
25	Konstruktiv mit Widerstand bei Veränderungsprozessen umgehen	141	09	SEO. Milieuthherapie – Aufbaukurs – Präsenzkurs	060
26	Risiken und Chancen von Social Media	199	10	Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung	041
29	Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs Regulierung häu- figster Symptome	097	13	Erste Hilfe – Grundausbildung	177

Oktober 2025

01	Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs – Angst, Unruhe, Demenz	097	15	Besinnungstag. Kino wirkt – Kurs Untermarchtal	188
06	Aromapflege – Aufbaukurs	094	15	Besser und gesünder trotz Schichtarbeit schlafen und leben	175
07	Bindung und Trauma	027	15	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
07	Gesund führen: Führungskompe- tenz Selbstfürsorge	137	15	Trauerbegleitung bei Angehörigen	122
07	Heimbeiräteschulung	131	16	Besinnungstag. Kino wirkt – Kurs Hersberg	188
07	Hygienebeauftragte – Aufbaukurs	129	16	Systemischer Umgang mit Depressionen	062
07	Sexualität und sexuelle Selbstbe- stimmung auf den Punkt gebracht!	061	16	Wertschätzende Kommunikation in hybriden Teams	167
08	Arbeits- und Gesundheitsschutz – Fresh-up-Seminar für Sicher- heitsbeauftragte	173	17	Crashkurs Reinigung	125
08	Grundlagen des LiBos-Modells. Anforderungen und Umsetzung in die Praxis	048	20	Qualifizierung zur Betreuungs- assistenz	072
09	Basics in der Pflege – Unterstüt- zung im Alltag	095	20	Erste Hilfe – Fresh-up Pflege	182
09	Elektronische Rechnungsver- arbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer – Herbstkurs	196	20	Zeugniserstellung mit dem Haufe Zeugnismanager – Herbstkurs	147
			22	Gebärdenkurs für Mitarbeitende in Werkstätten	111
			22	Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädago- gische Mitarbeitende in Einrich- tungen der Eingliederungshilfe – Herbstkurs	103

23	„Horizonte öffnen“. Ein Oasentag	192	19	Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connext Vivendi – Herbstkurs	100
24	Gestern Azubi – Heute Fachkraft – Herbstkurs	099	20	Der Lotusblüteneffekt. Souverän und gelassen auch in herausfordernden Situationen	176
24	Rehabilitationspädagogische Weiterbildung	113	20	Vertrauensperson von Heimbeiräten oder Werkstatträten. Worauf kommt es an?	133
November 2025					
03	Autismus und Unterstützte Kommunikation	021	21	Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten	026
03	Besinnungstage auf der Insel Reichenau. „Komm und tanke neue Kraft“	189	24	Deeskalation bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung. Vertiefungskurs für ausgebildete Deeskalationstrainer (ProDeMa)	042
04	Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz	076	24	Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit	043
04	Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connext Vivendi – Herbstkurs	200	24	Wie sage ich es meiner Kollegin, meinem Kollegen? Feedback geben und nehmen	168
08	Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln	054	25	Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte – Kurs III	174
10	Borderline besser verstehen – Onlinekurs	028	26	Klang der Stille	193
11	Palliativ-Impulse – Praktische Hilfen am Lebensende	117	Dezember 2025		
12	Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte	046	02	Resilienz im helfenden Beruf. Was uns stark macht gegen Stress und Belastung	186
17	ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung	019	03	SEO. Milieuthherapie – Aufbaukurs – Onlinekurs	060
17	Behandlungspflege: Stoma	098	08	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
17	Erste Hilfe – Grundausbildung	177	09	Erste Hilfe – Grundausbildung	177
17	ICF Basisseminar. Verständnis und Theorie – Herbstkurs	050	10	Erste Hilfe – Trainingskurs	180
18	Erste Hilfe – Grundausbildung	177	10	Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	063
18	Office-Programme – Excel Aufbaukurs	198			
18	Was geht ab? Gruppendynamische Prozesse in der Arbeitsgruppe	115			
19	Erste Hilfe – Trainingskurs	180			

Januar 2026

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 12 | Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung – Aufbaukurs | 109 |
| 26 | Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung | 114 |
| 27 | Trauma verstehen | 068 |

Februar 2026

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 03 | Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Übungstag | 066 |
|-----------|---|-----|

Jederzeit abrufbar

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 00 | Effektives Zeitmanagement | 151 |
| 00 | Entscheidungen schnell und richtig treffen | 135 |
| 00 | Inklusive Führung | 140 |

Krankheitsbilder / Förderung

- 019 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
- 021 Autismus und Unterstützung Kommunikation
- 026 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
- 027 Bindung und Trauma
- 028 Borderline besser verstehen
- 022 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen
- 023 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen
- 029 Einführung Demenz und Alterserkrankungen
- 032 Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln
- 033 FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom
- 024 Grundlagen der Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung nach dem Vorbild des TEACCH® Ansatzes
- 030 Herausforderung Demenz in der Behindertenhilfe
- 025 Menschen mit Asperger Syndrom und hochfunktionalem Autismus
- 034 Messie-Syndrom – Grundkurs
- 035 Messie-Syndrom – Aufbaukurs
- 031 Mimikresonanz® in der Pflege bei Menschen mit Demenz
- 036 Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick
- 037 Psychische Krankheiten im Alter – Einführungskurs

- 038 Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen

Pädagogik / Assistenz

- 040 Anleitung für Anleiterinnen und Anleiter
- 041 Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung
- 042 Deeskalation bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung. Vertiefungskurs für ausgebildete Deeskalationstrainer (ProDeMa)
- 043 Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit
- 044 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte
- 046 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte
- 047 Grundlagen der systemischen Aufstellungsarbeit
- 048 Grundlagen des LiBos-Modells. Anforderungen und Umsetzung in die Praxis
- 049 GRUPPE:DYNAMISCH – Spiel- und Erlebnispädagogische Angebote für die Arbeit mit Gruppen
- 050 ICF Basisseminar. Verständnis und Theorie
- 051 ICF Anwendung im Reha-Prozess
- 052 Methodik und Didaktik in der Praxisanleitung – mehr als nur ‚graue Theorie‘!
- 054 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln

- 055 Psychosen verstehen durch Psychoedukation und Betroffenenexpertise im interaktiven Trialog
- 057 Richtig ZIElen in der Hilfeplanung – Erkundung von Ressourcen in der Jugend- und Eingliederungshilfe
- 059 SEO. Einführung in das Schema der emotionalen Entwicklung
- 060 SEO. Milieutherapie – Aufbaukurs
- 061 Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung auf den Punkt gebracht!
- 062 Systemischer Umgang mit Depressionen
- 063 Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- 066 Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Übungstag
- 067 Trauma bei Menschen mit Behinderung
- 068 Trauma verstehen
- 069 Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.
- 070 Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Gebärden nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.
- 071 Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog
- Betreuung / Begleitung**
- 072 Qualifizierung zur Betreuungsassistenz
- 074 Begreifen – die andere Form zu sehen. Kurzaktivierungen für sehbehinderte Menschen
- 075 Beziehung gestalten mit dem Einsatz von Klappmaulpuppen
- 076 Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz
- 077 Demenz und Aktivierung
- 078 Dolce Vita – als die Deutschen das Reisen entdeckten
- 080 Entspannung mit Musik in der Betreuungsarbeit
- 081 Es war einmal... Märchen und Demenz – komm mit ins Land der Märchen!
- 082 Gesunde und bedürfnisgerechte Ernährung in den Wohngruppen
- 083 „Ich muss zu meinen Kindern.“ Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz
- 084 Jahresfeste gestalten
- 085 Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren
- 086 Männersachen 2.0 – Heimwerken & Renovieren
- 087 Mit Musik geht alles leichter
- 088 Restlos glücklich – guter und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
- 089 Rettungsschwimmerausbildung
- 090 Stopp! – Grenzen wahrnehmen, Grenzen setzen, Grenzen achten
- 091 Therapeutic Touch – Grundkurs
- 092 Waldbaden im Seniorenheim

Pflege / Medizin

- 093 Aromapflege – Basic
 094 Aromapflege – Aufbaukurs
 095 Basics in der Pflege
 096 Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs
 097 Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs
 098 Behandlungspflege: Stoma
 099 Gestern Azubi – Heute Fachkraft
 100 Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connex Vivendi
 101 Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs
 102 Kompressions- und Wundverbände
 103 Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
 105 Meine Rolle als Pflegeprozessmanager /-managerin
 107 Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI – Kundenorientiert und kompetent beraten und schulen

Arbeit / Bildung

- 109 Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung – Aufbaukurs
 111 Gebärdenkurs für Mitarbeitende in Werkstätten
 112 Personenzentriertes Arbeiten und Produktionsdruck – ein Widerspruch?

- 113 Rehabilitationspädagogische Weiterbildung
 114 Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung
 115 Was geht ab? Gruppendynamische Prozesse in der Arbeitsgruppe

Hospizarbeit / Palliative Care

- 116 Palliative Praxis – Refresher-Kurs
 117 Palliativ-Impulse
 118 Qualifizierung zur Beraterin / zum Berater für die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
 121 Schmerz- und Sterbebegleitung mit ätherischen Ölen
 122 Trauerbegleitung bei Angehörigen
 123 Trauernde Kinder und Jugendliche begleiten – Basisqualifikation

Hygiene / Reinigung

- 125 Crashkurs Reinigung
 126 HACCP und Lebensmittelsicherheit in der Altenhilfe der Stiftung Liebenau
 127 Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen
 129 Hygienebeauftragte – Aufbaukurs

Interessensvertretung

- 130 Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?
- 131 Heimbeiräteschulung
- 132 Heimbeiräte – Aufbaukurs
- 133 Vertrauensperson von Heimbeiräten oder Werkstatträten

Sozialraumorientierung

- 134 Gemeinsam gestalten – Sozialraumorientierung in der Praxis

Leitung / Führung

- 135 Entscheidungen schnell und richtig treffen
- 136 Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte
- 137 Gesund führen: Führungskompetenz Selbstfürsorge
- 138 Im Dialog mit dem Team. Gespräche führen ohne Sieger und Verlierer
- 140 Inklusiv Führung
- 141 Konstruktiv mit Widerstand bei Veränderungsprozessen umgehen
- 142 Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen
- 156 Mobbing, Diskriminierung und ‚andere Nettigkeiten‘
- 143 Orientierungskurs ‚Lust auf Führung‘
- 144 Sicher im Führen schwieriger Gespräche – als Führungskraft
- 145 Transformationale Führung – Mitarbeitende entwickeln in Zeiten der Veränderung

- 146 Wirksam Führen mit ‚PERMA-Lead®‘: Motivation fördern, Vertrauen stärken, Entwicklung ermöglichen
- 147 Zeugniserstellung mit dem Haufe Zeugnismanager
- 148 Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen
- 150 Zusatzqualifikation für Team- und Abteilungsleitungen – Fresh-up und Austauschtag

Kommunikation / Kooperation

- 153 Gespräche in Gruppen und Teams souverän und wertschätzend moderieren
- 154 Interkulturelles Miteinander im Arbeitsalltag
- 155 Konflikte anpacken und konstruktiv lösen
- 156 Mobbing, Diskriminierung und ‚andere Nettigkeiten‘ – Wirksame Formen der Intervention
- 158 Professionelle Nähe – Professionelle Distanz
- 159 Projektmanagement – Grundlagen kompakt
- 161 Stimmcoaching für Fachkräfte im sozialen Bereich
- 162 Veränderungen begegnen und gestalten mit dem systemischen Ansatz
- 164 Wenn Welten aufeinanderprallen – Generationenvielfalt am Arbeitsplatz
- 165 Wertschätzend und einfühlsam Gespräche führen
- 167 Wertschätzende Kommunikation in hybriden Teams

- 168 Wie sage ich es meiner Kollegin, meinem Kollegen? Feedback geben und nehmen
 169 Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt

Recht / Finanzen

- 170 Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen
 171 AVR-Caritas Grundlagen
 172 BEM-Gespräche korrekt durchführen
 172 Sozialrecht in der Behindertenhilfe – aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung

Gesundheit

- 175 Besser und gesünder trotz Schichtarbeit schlafen und leben
 176 Der Lotusblüteneffekt. Souverän und gelassen auch in herausfordernden Situationen
 186 Resilienz im helfenden Beruf. Was uns stark macht gegen Stress und Belastung

Sicherheit

- 173 Arbeits- und Gesundheitsschutz – Fresh-up-Seminar für Sicherheitsbeauftragte
 174 Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte
 177 Erste Hilfe – Grundausbildung
 180 Erste Hilfe – Trainingskurs
 182 Erste Hilfe – Fresh-up Pflege
 183 Erste Hilfe am Kind

- 184 Fahrsicherheitstraining
 185 Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Spiritualität / Seelsorge

- 187 Bergexerziten von Hütte zu Hütte. In der Natur unterwegs zu mir und dem Leben
 188 Besinnungstag. Kino wirkt
 189 Besinnungstage auf der Insel Reichenau. „Komm und tanke neue Kraft“
 190 Ein Pilgertag auf dem Martinusweg
 191 Geistlicher Tag. Wo ist Gott? Brauche ich Gott? Gibt es Gott? ‚Horizonte öffnen‘. Ein Oasentag
 193 Klang der Stille
 194 Schenk Dir einen Wüstentag

Digitale Kompetenz / IT

- 195 Digitale Arbeitsorganisation mit Outlook und OneNote
 043 Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit
 196 Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer
 197 Kreative PowerPoint – Präsentieren mit Wirkung
 198 Office-Programme (Excel, Word)
 200 Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connexxt Vivendi
 199 Risiken und Chancen von Social Media

Selbstmanagement

- 151 Effektives Zeitmanagement
- 160 Sich selbst besser managen. Potenziale entfalten mit dem Zürcher Ressourcen Modell®

- 054 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln
- 087 Mit Musik geht alles leichter
- 122 Trauerbegleitung bei Angehörigen

Diversity

- 154 Interkulturelles Miteinander im Arbeitsalltag
- 163 Vielfalt von Geschlecht in der Beratung und Begleitung. Trans*, Intergeschlechtlichkeit und Queer verstehen
- 164 Wenn Welten aufeinanderprallen – Generationenvielfalt am Arbeitsplatz

Angebote für Freiwillig Engagierte

- 019 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
- 026 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
- 076 Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz
- 022 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen
- 023 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen
- 029 Einführung Demenz und Alterserkrankungen
- 183 Erste Hilfe am Kind
- 081 Es war einmal... Märchen und Demenz – komm mit ins Land der Märchen!
- 049 GRUPPE:DYNAMISCH – Spiel- und Erlebnispädagogische Angebote für die Arbeit mit Gruppen

ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung

Das Krankheitsbild AD(H)S zeigt sich häufig in Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen sowie einer hohen motorischen Unruhe, welche die Strukturen und Dynamik in Alltag und Gruppen erschweren.

In diesem Seminar erhalten Sie ein fundiertes Fachwissen rund um das Thema AD(H)S und lernen, wie Sie Kinder mit AD(H)S und deren Familien professionell unterstützen und entlasten können.

Es werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, eigene spielerisch-kreative Konzepte zur Förderung von verhaltensauffälligen Kindern zu erarbeiten und so den Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Inhalt

- AD(H)S erkennen: Erscheinungsformen, Entstehung und Abgrenzung
- Welche Ursachen sind bekannt?
- Unterstützende Regeln, Strukturen und Rituale
- Regulierungshilfen bei Wutausbrüchen
- Hilfen zum Umgang mit AD(H)S-Kindern und deren Familien
- Wie zeigt sich der Verlauf, welche Möglichkeiten der Behandlungen gibt es? Wie können Sie helfen?
- Welche Dynamik und Problematik entstehen in einer Gruppe mit Betroffenen?
- Welche Stärken und Schwächen haben diese Kinder?
- Wo finden Sie therapeutische Hilfe?

Arbeitsform

Vortrag, Erfahrungsaustausch, eigene Fallbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Thomas Mooz, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251101

Modularisierte Zusatzqualifikation Menschen mit Autismus empathisch und professionell begleiten

Menschen mit Autismus zeigen ein breites Spektrum an Verhaltensweisen, die es in ihrer Sinnhaftigkeit zu verstehen gilt. In ihrer Besonderheit zu denken und wahrzunehmen ergeben sich hohe Herausforderungen an ihre Begleitung und Förderung. Achtsam und professionell gilt es sich bewusst zu machen, dass sie diejenigen sind, die in einem Umfeld

zurecht kommen müssen, das oft sprachlich, kulturell und pragmatisch unverständlich und herausfordernd wirkt. Die Fortbildungsbausteine regen an, die eigene empathische und achtsame Grundhaltung zu reflektieren, sich professionelle Verhaltenszugänge zu erarbeiten und sich den Alltags Herausforderungen kreativ zu stellen.

	Basis-Module	Aufbau-Module
Modul-Auswahl	Einführung Autismus-Spektrum-Störungen Seite 22	Autismus und Unterstützte Kommunikation Seite 21
	Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen Seite 23	Grundlagen der Förderung von Menschen mit ASS nach dem Vorbild des TEACCH®-Ansatzes Seite 24
		Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus Seite 25

Ein Zertifikat kann beantragt werden, wenn 5 Module belegt wurden. Das Angebot wechselt jährlich. Externe Angebote können wir hier leider nicht anerkennen. Für die Zertifikatserstellung fällt eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an.

Autismus und Unterstützte Kommunikation

Der Alltag mit Menschen mit Autismus ist häufig schwierig – oft ist die unterschiedliche Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Autismus die Ursache.

Wir wollen uns die Unterschiede in der Kommunikation zwischen neurotypisch und autistisch denkenden Menschen anschauen und Lösungsmöglichkeiten kennenlernen.

Inhalt

- Kennenlernen der unterschiedlichen Informationsverarbeitung
- Erarbeiten der Auswirkung
- Kennenlernen verschiedener Maßnahmen zur besseren Verständigung

Arbeitsform

Präsentation, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe mit Vorkenntnissen über Autismus

Leitung

Elke Schätzle, Heilpädagogin, Unterstützte Kommunikation, Fachberaterin für nachschulische Welten

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 3. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251102

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt.

Einführung Autismus-Spektrum-Störungen

Die Arbeit mit autistischen Menschen stellt uns immer wieder vor Fragen: Wie erleben sie ihre Situation, was brauchen sie, um sich wohlfühlen? Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus kennen. Sie werden an ein besseres Verständnis für die Möglichkeiten und Verhaltensbesonderheiten herangeführt. Auf der Grundlage eines einfühlerischen Verständnisses sollen Ideen für die praktische Arbeit abgeleitet werden.

Arbeitsform

Präsentation, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 28. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251103



Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen

Die Dozentin Christine Preißmann ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie und tätig in eigener psychotherapeutischer Praxis mit Schwerpunkt Autismus bei Erwachsenen. Sie ist selbst betroffen vom Asperger-Syndrom und ehrenamtlich tätig bei Autismus Deutschland e. V.

Frau Preißmann berichtet also aus der doppelten Perspektive als Therapeutin und Betroffene über Schwierigkeiten und Ressourcen, vor allem aber über zahlreiche mögliche Hilfen therapeutischer und sonstiger Art.

Inhalt

- Ursachen, typische Auffälligkeiten und Hilfen; Leben mit Autismus und dem Asperger-Syndrom
- Schwierige Lebenssituationen und Krisen in Schule, Beruf, Freizeit, Wohnen, Freundschaft und Alltag
- Diagnostik und Differentialdiagnostik, Psychotherapie, Ergotherapie, Autis-musspezifische Therapie und sonstige Hilfen
- Autismus und Wahrnehmung – Besonderheiten und Hilfen

Arbeitsform

Online-Seminar mit Vortrag und Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung

Christine Preißmann, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, selbst betroffen von Autismus

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 21. Mai 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

251104

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Grundlagen der Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung nach dem Vorbild des TEACCH®-Ansatzes

Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) führen dazu, dass dieser Personenkreis ganz besonders von strukturierenden und visuellen Hilfen profitieren kann. Auf dieser Erkenntnis basiert der TEACCH®-Ansatz zur pädagogischen Förderung autistischer Menschen, der seit über 50 Jahren in den USA erprobt und weiterentwickelt wird.

Structured TEACCHing, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag, gehört daher zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst die theoretischen Grundlagen und Konzepte des TEACCH®-Ansatzes vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dann konkret auf der Methode des Structured TEACCHing.

Die Teilnehmenden erhalten Hinweise und Hilfen zur Entwicklung von Strukturierungsmaßnahmen sowie zu deren praktischer Anwendung.

Arbeitsform

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele des Referenten anhand von Bild- und Filmmaterial

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Grundlagenwissen über Autismus

Leitung

Patric Selbach, Diplom-Heilpädagoge

Zeit und Ort

► Mittwoch, 24. September bis Donnerstag, 25. September 2025, 9 - 16.30 Uhr

► Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

251105

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt.

Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus

Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus sind intelligent und können vieles. Und doch ‚ticken‘ sie irgendwie anders und kommen mit manchen Alltagsanforderungen nicht zurecht. Für Außenstehende sind diese Schwierigkeiten und die hieraus entstehenden Krisen oft schwer nachvollziehbar.

In der Fortbildung werden die Kerndimensionen von Autismus anhand vieler Beispiele von jungen Auszubildenden vorgestellt. Wir wollen uns in die Perspektive von autistischen Menschen hineindenken und ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten besser verstehen. Pädagogische Unterstützungs- und Begleitmöglichkeiten werden aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet.

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Betreuung, Pflege und Erziehung von psychisch kranken oder aus anderen Gründen verhaltensauffälligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Leitung

Helen Heyer, Diplom-Psychologin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Florian Reisacher, M.Sc. Psychologie, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 27. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251106

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt.

Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten

Das Recht auf Selbstbestimmung sowie Inklusion und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind zentrale Leitideen in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Wie alle Bürger sollen Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich am Leben in der Gesellschaft teilnehmen und teilhaben können.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit diesem modernen Verständnis von Behinderung auseinanderzusetzen und persönliche Haltungen und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dazu wird Ihnen Hintergrundwissen in Bezug auf Ursachen und Erscheinungsformen von Behinderungen kompakt vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf geistigen und seelischen Behinderungen (u. a. Autismus, Trisomie 21, Depression). Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden mögliche Handlungsweisen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen erarbeitet und Fragen der täglichen Zusammenarbeit besprochen.

Inhalt

- Leitbild der Selbstbestimmung und Teilhabe
- Definition und Verständnis von Behinderung
- Formen und Ursachen verschiedener Behinderungen
- Überblick über Krankheitsbilder wie Autismus und Depression
- Kommunikation und Gesprächsführung

Arbeitsform

Gruppenarbeit, Vortrag / Theorieinput, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte, Interessierte

Leitung

Angela Königer, Sozialpädagogin, Master Mental Health

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 21. November 2025, 13 - 16.30 Uhr,
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

251107

Bindung und Trauma

Die Bindungsentwicklung von uns Menschen ist ein entwicklungslogischer Anpassungsprozess, Menschenkinder passen sich früh ihren Bindungsbedingungen an – auch an hoch unsichere. Ihre Anpassung ist neben einem psychosozialen vor allem auch ein neurophysiologischer Entwicklungsprozess. Unser Autonomes Nervensystem sorgt für Selbstregulation, Wohlbefinden und Zufriedenheit, jedoch auch für Verteidigung und Schutz. Biologisch festgelegte Verteidigungsreaktionen sind Fliehen, Kämpfen oder Erstarren. Bevor wir jedoch bei Gefahr fliehen oder kämpfen, wird ein System mobilisiert, das sowohl Beziehung, Bindung und Bindungsprozesse als auch unsere soziale Intelligenz steuert. Stephen Porges nennt dieses System das Soziale Kontaktsystem (Polyvagales Modell). Dieses System ist bei Menschen mit hochunsicheren Bindungserfahrungen noch nicht ausreichend entwickelt. So wirken sie in ihrer Beziehungsgestaltung abweisend oder ambivalent, unflexibel oder unabsehbar wechselhaft, erstarrt oder hochgradig emotional außer sich.

Inhalt

- Wie können Fachkräfte die Entwicklung des Sozialen Kontaktsystems fördern?
- Wie können sie stabile, haltgebende und einschätzbare Beziehungsangebote anbieten?
- Welche Beziehungserwartungen hat mein Gegenüber vor dem Hintergrund seiner bisherigen Bindungserfahrungen?

- Wie kann durch Co-Regulation eine Entwicklung der Selbstregulation unterstützt werden?
- Wie können Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben, dass sie nicht alleine sind und dass sie Fähigkeiten in sich tragen, Verbindungen einzugehen?

Arbeitsform

Impulsreferate, Kleingruppen, bindungsorientierte Ballspiele (zum Verstehen von Bindungsdynamiken), Selbsterfahrung zu den eigenen ‚Überlebensreaktionen‘ / Anpassungsreaktionen, Aktivitäten / Übungen zur Selbstregulation, Fallarbeit, Erfahrungsaustausch – Nutzen der Ressourcen der Teilnehmenden

Zielgruppe

Fachkräfte in sozialpädagogischen oder psychosozialen Arbeitsfeldern, die mit Menschen mit hochunsicheren Bindungsmustern arbeiten

Leitung

Thomas Lang, Diplom-Sozialpädagoge, Somatic Experiencing® Traumatherapie, HP Psychotherapie

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 7. Oktober bis Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 280,00 €

Kursnummer 251108

Borderline besser verstehen

Die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Borderline-Erleben können die größten Herausforderungen für die psychiatrische Arbeit sein.

Professionelle Bemühungen geraten dann an Grenzen, wenn es Fachleuten nicht mehr gelingt, das psychische Erleben von Betroffenen und ihre inneren Motivationen zu verstehen. Gerade Borderline-Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiß-Malerei oder extreme Stimmungslabilität wirken immer wieder uneinfühlbar, werden aber verständlich, wenn es gelingt, die innere emotionale Logik der Klientinnen und Klienten nachzuvollziehen.

Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Informationen über das Störungsbild und Formen der hilfreichen Unterstützung im Alltag.

Ziel der Fortbildung ist es, Borderline verstehbar werden zu lassen und Hilfen für den Umgang mit Borderline-Betroffenen zu gewinnen. Dabei werden auch Möglichkeiten des Umgangs für kritische Situationen erarbeitet (z. B. Selbstverletzungen, Beziehungsabbruch).

Die Fortbildung vermittelt nicht in erster Linie eine psychotherapeutische Qualifikation, sondern Hilfen für die Arbeit mit Borderline-Betroffenen im sozialpsychiatrischen Kontext.

Arbeitsform

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Imaginationen zum Einfühlen in die Klientinnen und Klienten, Rollenspiel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Dr. Irmgard Plößl, Diplom-Psychologin, Abteilungsleitung Berufliche Teilhabe und Rehabilitation im Rudolf-Sophien-Stift Stuttgart

Präsenzkurs (251109)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 13. März bis Freitag, 14. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 320,00 €

Onlinekurs (251110)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 10. November bis Dienstag, 11. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr 270,00 €

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.



Einführung Demenz und Alterserkrankungen

Personen, die in der Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen tätig sind, werden mit vielfältigen Krankheitsbildern konfrontiert.

Gerade der Umgang mit Demenzkranken bringt einige Herausforderungen mit sich, erfordert viel Geduld, Einfühlungsvermögen und auch Kreativität.

Die Fortbildung vermittelt daher Grundwissen zu verschiedenen Formen von Alterserkrankungen und ihren Auswirkungen und gibt auf diese Weise eine Hilfestellung für einen kompetenten Umgang mit alten Menschen.

Inhalt

- Überblick über Krankheitsbilder
- Auswirkungen verschiedener Alterserkrankungen
- Hilfestellungen im Umgang mit Demenzkranken
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Erfahrungsberichte, Austausch

Arbeitsform

Input, Erfahrungsberichte, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Hauswirtschaftskräfte, Freiwillig Engagierte

Leitung

Yvonne Denzler, Einrichtungsleiterin, Heilerziehungspflegerin, Zusatzqualifikation im Freiwilligenmanagement und sozialpädagogische Beraterin

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 15. Mai 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

251111

Herausforderung Demenz in der Behindertenhilfe

Menschen mit Behinderungen, im Besonderen mit Lernschwierigkeiten / geistiger Behinderung haben im Vergleich mit der Allgemeinbevölkerung ein vielfach höheres Risiko, an einer Demenz zu erkranken. Dies trifft insbesondere auf Menschen mit Down-Syndrom zu. Jede/r Dritte in der Altersgruppe 50-60 Jahre wird davon betroffen sein.

Durch eine Demenzerkrankung einhergehende Verhaltensveränderungen verursachen häufig Konflikte mit Arbeitskollegen / -kolleginnen in den Werkstätten oder mit Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen. Betreuungskräfte bringen oftmals diese Verhaltensänderungen zunächst nicht mit einer Demenzerkrankung in Verbindung und erreichen in ihrer Begleitung sowohl in der Werkstatt als auch in der Wohneinrichtung die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Das Seminar vermittelt Fachwissen zu Ursachen, Symptomen und zur Diagnostik einer Demenz bei Menschen mit Behinderungen durch verschiedene interaktive Methoden. Es werden konkrete Einschätzungsinstrumente vorgestellt und geübt.

Inhalt

- Aktueller Wissensstand zum Thema Demenz
- Ursachen für Verhaltensveränderungen – mehr als eine Demenz
- Demenz-Anzeichen erkennen
- Einschätzungsinstrumente kennenlernen

Arbeitsform

Vermittlung von Grundlagenwissen mit Arbeitsunterlagen, Erprobung von Screening-Instrumenten, Übung mit Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch, Praxistransfer

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe (Bereiche Wohnen und Werkstatt)

Leitung

Christina Kuhn, Examierte Krankenschwester, Kulturwissenschaftlerin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 23. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251112

Mimikresonanz® in der Pflege bei Menschen mit Demenz

Für den Erfolg von Gesprächen und für den Aufbau einer guten Beziehung ist es entscheidend zu erkennen, wie sich Ihr Gegenüber fühlt. Der Gesichtsausdruck und die Körperhaltung sagen viel darüber, was ein Mensch gerade fühlt.

Gerade im Umgang mit Menschen mit Demenz ist das Erkennen, das richtige Interpretieren und die angemessene Umgangsweise mit Emotionen ein wichtiger Punkt. Die kognitiven Fähigkeiten verändern sich. Das Rekonstruieren und das Erfassen von Komplexität gehen verloren; was bleibt, sind Gefühle! Emotionen finden ihren Weg, sie werden ausgedrückt, körpersprachlich, in der Stimme – auch wenn Worte fehlen – und entscheidend im mimischen Ausdruck. Diese Form der Kommunikation sollte verstanden und richtig übersetzt werden. Der betroffene Mensch drückt sich in jedem Stadium seiner Erkrankung aus; möchte wertgeschätzt werden. Gelingt dies, trägt dies zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

Inhalt

- Pre- und Post-Test: Gefühle erkennen
- Die ‚Spuren der Mimik‘ lesen
- Die 12 Primäremotionen und ihre Erkennungsmerkmale
- Körpersprache entschlüsseln. Was sagen wir nonverbal?
- Gefahr in der Mimik erkennen
- Stresssignale und unausgesprochene Einwände erkennen
- Die Signale nutzen, um die Resonanz zu stärken

- Transfer in die tägliche Praxis und praktische Übungen

Arbeitsform

Trainer-Input, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Praxisvideos auswerten, Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenten, Mitarbeitende aus allen Bereichen, die emotionale Signale erkennen, richtig interpretieren und angemessen damit umgehen wollen

Leitung

Petra Weber-Schön, Mimikresonanztrainerin®, Resilienztrainerin, Mesource-Trainerin®, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg, Mediatorin, Teamcoach, Lehrerin für Pflegeberufe, Krankenschwester

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 7. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 140,00 €

Kursnummer 251113

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln

Suchtproblematiken begegnen uns in vielen Arbeitsfeldern, doch der Umgang damit ist oft herausfordernd. Wie können wir als Fachkräfte frühzeitig erkennen, ob es sich um Konsum oder Abhängigkeit handelt? Welche Rolle spielen unsere eigenen Erfahrungen und welche Verantwortung tragen wir in unserem Berufsalltag?

Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bisherigen Erfahrungen zu reflektieren und Ihre Kenntnisse über das Thema Sucht zu vertiefen. Von der Unterscheidung zwischen Konsum und Abhängigkeit bis hin zur Kenntnis verschiedener Screeningverfahren und Diagnostikmethoden – es werden Ihnen fundiertes Wissen und praxistaugliche Ansätze für den Berufsalltag vermittelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den vielfältigen Formen der Sucht:

Wir betrachten sowohl stoffliche Süchte (wie Alkohol, Tabak und Cannabis) als auch nichtstoffliche Süchte (Verhaltenssüchte). Neben den medizinischen Hintergründen erfahren Sie, wie therapeutische Ansätze und das Suchthilfesystem dabei unterstützen können, Betroffene auf ihrem Weg zu begleiten.

Ebenso wird die Arbeit an der eigenen Selbstfürsorge nicht vernachlässigt – denn im Umgang mit belastenden Situationen ist es wichtig, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu wahren.

Inhalt

- Bedeutung von Sucht in verschiedenen Professionen
- Konsum oder Abhängigkeit
- Diagnostik, Screeningverfahren und Theorien der Suchtentstehung
- Wirkung und Auswirkungen verschiedener Suchtmittel und Verhaltenssüchte
- Kennenlernen von Beratungsstellen, Selbsthilfe und Co-Abhängigkeit
- Motivierende Gesprächsführung: Techniken zur Unterstützung und Motivation von Betroffenen
- Aktuelle Trends und Entwicklungen in der Suchthilfe
- Selbstfürsorge: Umgang mit Belastungen und Prävention von Burnout

Arbeitsform

Fachinput, Gruppenarbeit, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in ihrem Berufsalltag mit dem Thema Sucht konfrontiert sind

Leitung

Elvira Rau, Diplom-Sozialarbeiterin, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 16. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 120,00 €

Kursnummer 251114

FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom

Alkoholkonsum in der Schwangerschaft kann schwerste Schädigungen beim ungeborenen Kind mit lebenslangen Einschränkungen verursachen. Schon kleine Mengen und gelegentlicher Konsum sind schädlich! Rund 10.000 Kinder werden in Deutschland jährlich mit alkoholbedingten vorgeburtlichen Schädigungen geboren, die unter dem Begriff FASD (fetal alcohol spectrum disorders, deutsch: Fetale Alkoholspektrumstörungen) zusammengefasst werden. Menschen mit FASD sind von gravierenden Beeinträchtigungen betroffen, vor allem im Bereich der sogenannten exekutiven Funktionen. Damit sind geistige Leistungen gemeint, die eine selbstständige Lebensführung und die Bewältigung des Alltags ermöglichen. Hier haben Menschen mit FASD die größten Schwierigkeiten. Ein Großteil der Betroffenen zeigt keine äußerlich sichtbaren Auffälligkeiten. Daher wird FASD als ‚unsichtbare Behinderung‘ häufig nicht erkannt. Für Menschen mit FASD bedeutet dies oft ein Leben in chronischer Überforderung, weil sie Anforderungen ausgesetzt sind, denen sie nicht gerecht werden können. Umweltbedingungen, die noch nicht ausreichend an die vorhandenen Einschränkungen und Fähigkeiten von Menschen mit FASD angepasst sind, führen zu anhaltender Frustration und verursachen Überforderungsreaktionen und Störungen im Sozialverhalten. Umweltbedingungen sind jedoch veränderbar.

Eine gute Passung von Anforderungen an die vorhandenen Fähigkeiten reduziert Stress und Überforderung, baut Barrieren ab, ermöglicht Teilhabe und schafft ein entwicklungsförderndes Umfeld.

Inhalt

- Sensibilisierung für FASD als komplexe Behinderung
- Basiswissen FASD (Erscheinungsformen, Diagnostik, spezifische Beeinträchtigungen)
- Interventionsmöglichkeiten

Arbeitsform

Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Filmbeispiel, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Michael Reiser, Diplom-Sozialpädagoge, Jugend- und Heimerzieher, zertifizierte Fachkraft für Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 5. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 120,00 €

Kursnummer 251115

Messie-Syndrom – Grundkurs

Kennen Sie das Gefühl? Sie kommen in eine vollgestellte oder vermüllte und verwahrloste Wohnung und sind überwältigt, verunsichert, manchmal auch abgestoßen. Wie mit den Menschen in diesem Chaos umgehen? Wie Verständnis und Empathie entwickeln und konstruktiv zur Chaosbewältigung beitragen? Um mit Messies wirksam umgehen zu können, brauchen Fachdienste ein tieferes Verständnis des Messie-Syndroms und praktische Anleitung, welche Unterstützung sinnvoll ist und wie man sie organisieren kann. In diesem Seminar lernen Sie, die verschiedenen Ausprägungen und Auswirkungen des Messiesyndroms zu erkennen und besser zu verstehen. Eine Unterscheidung vorzunehmen ist eine unverzichtbare Grundlage, um die Betroffenen zu verstehen und ihnen geeignete Lösungswege anzubieten. Messies können sich nicht aus eigener Kraft aus ihrer Situation befreien. Dazu braucht es Kooperation mit anderen Fachdiensten sowie professionelle Unterstützung in Form von Psychotherapie und Wohnraumarbeit.

Inhalt

- Definition, Auswirkungen, Ursachen und Folgen des Messie-Phänomens
- Im Spannungsfeld des Messie-Syndroms – Typische Konflikte
- Schwierigkeiten im stationären / ambulanten Kontext / im familiären Umfeld
- Die nächsten Schritte – konkrete Lösungsansätze

Arbeitsform

Interaktive gestalttherapeutische Methoden, Vortrag, Gruppenarbeit, Vorstellung im Plenum

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Veronika Schröter, Gestaltpsychotherapeutin, Messie-Expertin, Systemikerin, Fachberaterin Messie-Syndrom, Coachee Steinbeiß Hochschule Berlin, Autorin

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 5. Mai bis Dienstag, 6. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

300,00 €

Kursnummer

251116

Messie-Syndrom – Aufbaukurs: Vertiefung und Fallarbeit

Haben Sie nach dem Grundkurs bereits erste Erfahrungen im Umgang mit dem Messie-Syndrom gesammelt? Sie betreten eine Wohnung, in der Chaos und Unordnung vorherrschen, und fragen sich, ob die gelernten Strategien ausreichen? Wie können Sie tiefer in die Problematik eintauchen, Ihre bisherigen Ansätze reflektieren und neue Lösungen für komplexere Fälle entwickeln? In diesem Aufbaukurs geht es um die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Messie-Syndrom und den konkreten Herausforderungen aus Ihrem Arbeitsalltag. Wir bieten Ihnen Raum, Ihre bisherigen Erfahrungen und Anwendungen der Methoden aus dem Basiskurs zu reflektieren und zu besprechen. Durch Supervision Ihrer eigenen Fallarbeiten erhalten Sie wertvolle Rückmeldungen und neue Ansätze, um Ihren Methodenkoffer weiter zu füllen.

Inhalt

- Reflexion über bisherige Anwendung der gelernten Inhalte aus dem Grundkurs
- Supervision von Fallarbeiten: Austausch und Lösungsansätze
- Erweiterung Ihres Methodenkoffers: Neue Ansätze und praktische Hilfen
- Konzeptionsentwicklung für die langfristige Unterstützung

Arbeitsform

Interaktive gestalttherapeutische Methoden, Vortrag, Gruppenarbeit, Vorstellung im Plenum

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, die bereits den Grundkurs besucht haben

Leitung

Veronika Schröter, Gestaltpsychotherapeutin, Messie-Expertin, Systemikerin, Fachberaterin Messie-Syndrom, Coachee Steinbeiß Hochschule Berlin, Autorin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 23. September 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

170,00 €

Kursnummer

251117

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein deutlich erhöhtes Risiko, psychisch zu erkranken. Um ihnen und den mit psychischen Erkrankungen verbundenen Schwierigkeiten gerecht werden zu können, ist Wissen über psychische Erkrankungen nötig und hilfreich. In dieser Fortbildung wird ein Überblick über psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung gegeben. Neben Grundinformationen zu Diagnosen und Therapiemöglichkeiten wird es auch viel Raum zur Diskussion eigener Fragen und Erfahrungen geben. Ziel ist es, Fachwissen so verstehbar zu machen, dass daraus Hilfen für das alltägliche Handeln abgeleitet werden können.

Arbeitsform

Vortrag, Plenumsgespräch, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Leitung

Thomas Peddinghaus, Diplom-Psychologe, Supervisor, Coach

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 7. Juli bis Dienstag, 8. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

251118

Psychische Krankheiten im Alter – Einführungskurs

Diese Fortbildung vermittelt in der pflegerischen und sozialen Begleitung und Betreuung von alten Menschen einen aktuellen Überblick über die Entstehung, Formen und Auswirkungen einzelner psychischer Erkrankungen im Alter. Im Mittelpunkt stehen das Erkennen, Verstehen und der Umgang mit psychisch kranken, alten Menschen sowie medikamentöse, sozialpsychiatrische und verhaltensmedizinische Behandlungsansätze.

Inhalt

- Einfluss des Älterwerdens auf seelische Erkrankungen, Symptomwandel im Alter
- Erkrankungen im Fokus: Psychosen, Angsterkrankungen, Depressionen, sog. Anpassungsstörungen, Sucht

Arbeitsform

Vortrag, Gespräch im Plenum, eigene Fallbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Dr. Jochen Tenter, Arzt für Nervenheilkunde, Psychotherapie, Geriatrie

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 12. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251119

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen

Depression gilt als Volkskrankheit, aber was wird eigentlich darunter verstanden? Wo liegt der Unterschied zwischen gesunder Trauer, Burn-out und krankhaft schlechter Stimmung? Wie ist das mit der Suizidgefahr bei Depression? Und kann auch ‚zu gute Stimmung‘ ungesund sein? Neben der psychoedukativ vermittelten wissenschaftlichen Sicht wird vor allem auch die Betroffenen-Perspektive eine zentrale Rolle spielen. Hierbei sollen auch die Belange von Menschen mit Doppel-diagnosen – affektive und psychotische Erkrankungen in Verbindung mit kognitiven Beeinträchtigungen – berücksichtigt werden.

Ziel der Fortbildungstage ist es, zu erkennen, was unter Depressionen, Manie, bipolaren Erkrankungen und Psychosen verstanden wird und welche Umgangsformen und Milieugestaltung sich bewährt hat. Dabei wird auch die therapeutische Wirkung von Bewegung Thema sein und ausreichend Raum für die Reflexion von Fallgeschichten der Teilnehmenden angeboten.

Inhalt

- Verständnis von Depressionen, Manie und Psychosen aus der wissenschaftlichen und Betroffenen-Perspektive
- Differenzierung von Depression, Burn-out, Trauer und schlechter Stimmung
- Umgang mit Suizidalität

- Umgangshilfen und Milieugestaltung für eine wirksame begleitete Selbsthilfestrategie mit Einbeziehung der Basismodule der Psychoedukation
- Bearbeitung von Fallgeschichten der Teilnehmenden
- Bewegung, Spiritualität und Weisheitsliteratur: Hilfreiche Elemente zur Bewältigung von Depression und Manie
- ‚Flow‘ als therapierelevanter Erfahrungsraum und als Potenzial für Inklusion

Arbeitsform

Vortrag, interaktiver Workshop, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, systematischer Perspektivenwechsel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend-, Behinderten- oder Altenhilfe, Angehörige, Pflegendе

Leitung

Michael Gessel, Diplom-Betriebswirt (B.A.),
Erwachsenenpädagoge, Taekwondo-
Lehrer (Training für Körper und Geist),
bipolare Psychoseerfahrung,
vor 20 Jahren letzter Klinikaufenthalt

Josef Bäuml, Facharzt für Psychiatrie
und Psychotherapie, ehemals Leitender
Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie des Klinikums rechts der
Isar der TU München, ehemaliger Vorsit-
zender der DGPE e. V. (Deutsche Gesell-
schaft für Psychoedukation), Autor

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. März bis Dienstag,
18. März 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

320,00 €

Kursnummer

251120

Anleitung für Anleiterinnen und Anleiter

In dieser Fortbildung wird die Praxisanleiterin / der Praxisanleiter für ihre / seine Aufgabe mit den Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden in der Einrichtung und der Ausbildungsstelle qualifiziert. Dabei geht es um folgende Schwerpunkte:

Inhalt

- Das eigene Rollenbild als Praxisanleiterin und Praxisanleiter ausbilden und reflektieren
- Das Rollenprofil (Funktion, Aufgaben, Kompetenzen) für eine Praxisanleiterin / einen Praxisanleiter erarbeiten
- Den Anleitungsprozess (Kontakt-, Anleitungs-, Kritik-, Beurteilungsgespräch) üben und gestalten
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in der Ausbildung reflektieren
- Fallarbeit: Die Studierenden, Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden bei der beruflichen Identitätsfindung begleiten

Zwischen dem ersten und dem zweiten Teil der Kursreihe führen die Teilnehmenden ein Praxisprojekt durch, das schriftlich dokumentiert und im zweiten Seminarteil besprochen wird.

Eine Teilnahme an nur einem Seminarteil ist nicht möglich.

Arbeitsform

Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Plenum, Simulationen und Rollenspiel, Input, eigene Praxisbeispiele werden bearbeitet, kollegiale Beratung, Praxisprojekt

Zielgruppe

Praxisanleiterinnen und -anleiter aus der Behindertenhilfe und Gesundheit

Leitung

Petra Nonnenmacher, Diplom-Sozialarbeiterin / Diplom-Sozialpädagogin (FH), Psychodramaleiterin DFP, Schwerpunkt Organisationsentwicklung

Rosemarie Budziat, Diplom-Sozialpädagogin (FH), (Lehr-)Supervisorin und Coach (DGSv), Psychodramaleiterin (DFP), Trainerin für Gruppen- und Organisationsdynamik (DGGO)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 30. Juni 2025, 10 - 17 Uhr
- ▶ Dienstag, 1. Juli bis Mittwoch, 2. Juli 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Montag, 1. Dezember 2025, 10 - 17 Uhr
- ▶ Dienstag, 2. Dezember bis Mittwoch, 3. Dezember 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 890,00 €

Kursnummer 251206

Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung

Innerhalb der Liebenau Service gGmbH, der Holding oder anderen Bereichen der Stiftung Liebenau sind viele Menschen mit einer Behinderung beschäftigt. Einige arbeiten im Bereich der Werkstatt für behinderte Menschen, andere sind als Mitarbeitende angestellt. Die vorhandenen Arbeitsplätze ermöglichen Menschen mit Behinderungen Inklusion und Teilhabe am Arbeitsleben und schaffen Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten. In der täglichen Zusammenarbeit wird von Ihnen als Mitarbeitenden einerseits Akzeptanz und Anerkennung der Menschen mit Behinderung gefordert. Sie sollen Rücksicht nehmen und die Kolleginnen und Kollegen unterstützen und anleiten. Gleichzeitig wird von Ihnen aber eine wirtschaftliche Arbeitsleistung gefordert.

Der angebotene Fortbildungstag möchte Ihnen Hintergrundwissen in Bezug auf die Entstehung von Behinderungen vermitteln. Durch Informationen und Übungen wollen wir das gegenseitige Verständnis vertiefen, damit Sie sich in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen sicherer fühlen. Ausgehend von Ihren bisherigen Arbeitserfahrungen haben Sie die Gelegenheit, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen zu reflektieren.

Arbeitsform

Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Information, Vortrag, Reflexion von Alltagserfahrungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der LiSe, LiGAS, Holding, Reinigungs- und Hauswirtschaftskräfte, Interessierte

Leitung

Angela Königer, Sozialpädagogin, Master Mental Health

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 10. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251209

Deeskalation bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung. Vertiefungskurs für ausgebildete Deeskalationstrainer (ProDeMa)

Autismus ist gekennzeichnet durch eine andere Wahrnehmungsverarbeitung. Deshalb erscheinen die Verhaltensweisen von Menschen mit Autismus häufig merkwürdig und rätselhaft. Sie nehmen Ereignisse und auch Räumlichkeiten anders wahr und reagieren auf Details, die wir gar nicht bemerken. Besonders die mangelnde Verarbeitung von Gefühlen bereitet massive Probleme und führt häufig zu Aufregung. Deshalb sollte die Kommunikation vor allem in Stresssituationen möglichst konkret, emotionslos und sachlich gestaltet werden. Die Fortbildung thematisiert die Besonderheiten, die bei den Deeskalationsstufen berücksichtigt werden sollten, damit sich die Person mit Autismus stabilisieren kann. Für jede Deeskalationsstufe gibt es zusätzliche, bei der verbalen Deeskalation sogar andere Richtlinien, wie mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Autismus umgegangen werden sollte.

Arbeitsform

Theorieinput, Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden, Situationstrainings

Zielgruppe

Mitarbeitende, die die Ausbildung zum Deeskalationstrainer absolviert haben

Leitung

Christine Nößner, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Seminarleiterin zu Themen der Entwicklungspsychologie

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. November bis Dienstag, 25. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

310,00 €

Kursnummer

251210

Digitale Helfer: ChatGPT in der täglichen Sozialarbeit



Dieses praxisorientierte Web-Seminar behandelt die Einführung / Sensibilisierung zu und Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI).

Entdecken Sie, wie ChatGPT als digitaler Helfer Ihre tägliche Arbeit in der Sozialarbeit unterstützen und bereichern kann. Lernen Sie, wie Sie diese innovative KI-Technologie effektiv und verantwortungsvoll im Arbeitsalltag einsetzen können.

Inhalt

- Grundlegende Einführung in KI und ChatGPT als digitaler Helfer
- Was ist KI und wie funktioniert sie?
- Überblick über ChatGPT: Möglichkeiten und Grenzen als Unterstützungstool
- Sensibilisierung für den Einsatz von KI im sozialen Bereich: Datenschutz und Vertraulichkeit
- Abbau von Berührungsängsten und Adressierung von Bedenken
- Ethische Überlegungen
- Praktische Anwendungen
- Effiziente Korrespondenz und Antragsstellung mit KI-Unterstützung
- Erstellung barrierefreier Kommunikationsmittel
- Mehrsprachige Übersetzungen
- Professionelle Förderanträge und Maßnahmenpläne
- Nutzerfreundliche Arbeitsanweisungen und Handbücher
- Verständliche Aufbereitung komplexer Informationen
- Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Formulierung effektiver Eingaben (Prompts)

- Integrationsmöglichkeiten in den täglichen Arbeitsablauf

Arbeitsform

Input, praktische Anwendungen und Übungen, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte der Alten- und Behindertenhilfe

Leitung

Michael Koschmieder, Psychologe, Trainer, Expertise in Softskills und IT, systemischer Coach, zertifizierter psychologischer Berater, Birkenbihl Trainer Qualifikation

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 251211

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind die Leitbilder der modernen Behindertenhilfe. Dazu gehört, dass sie für sich selbst bestimmen können, dass ihnen die gleichen Rechte zustehen wie Menschen ohne Behinderung und dass ihnen die Lebensmöglichkeiten offenstehen, die auch allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft verfügbar sind. Der Grundsatz der Selbst-Bemächtigung rückt dabei die Stärken und Fähigkeiten der Betroffenen in den Fokus und geht davon aus, dass sie ihr Verhalten grundsätzlich selbst steuern und verantworten können. Die Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung dieser Handlungsleitlinien ist jedoch, dass diese von allen Beteiligten gewollt werden. Das Ziel der Fortbildung ist, Hilfskräften in der Behindertenhilfe eine Einführung in verschiedene Formen, Ursachen und das Erscheinungsbild von Behinderungen zu vermitteln, um zu verstehen, welche Auswirkungen sich daraus für die Lebenssituation und die Lebensgestaltung der einzelnen Menschen ergeben. Durch Übungen der Selbsterfahrung werden die Teilnehmenden angeregt, die Perspektive von Menschen mit Beeinträchtigungen einzunehmen. Reflektiert wird die eigene Haltung in Bezug auf Personen mit Behinderungen und die gesellschaftliche Relevanz. Im Zuge dessen werden die pädagogischen Aufgaben und Ansätze erläutert und besprochen, die sich aus der täglichen Zusammenarbeit ergeben können.

Leben in einer (großen) Komplexeinrichtung oder in einem gemeindeintegrierten Wohnangebot werden aus der Sichtweise der Betroffenen und der Mitarbeitenden in Bezug gesetzt.

Inhalt

- Ursachen und Formen von Behinderung: personenorientiert wahrnehmen und verstehend intervenieren
- Entwicklung der Behindertenpädagogik
- Behindertenbegriff
- Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe als Leitbilder (UN-BRK): respektvolles und wertschätzendes Verstehen und Handeln

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Übungen zur Selbsterfahrung, Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen

Zielgruppe

Hilfskräfte der Pflege bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung, Pflegehelferinnen und -helfer, Erziehungshelferinnen und -helfer

Leitung

Udo Bals, Master of Arts, Supervisor
(DGSv), Coach (DGSv), Heilpädagoge (B.A.)

Ursula Ehrlinspiel, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 12. Februar bis Freitag,
14. Februar 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

380,00 €

Kursnummer

251212

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind die Leitbilder der modernen Behindertenhilfe. Dazu gehört, dass sie für sich selbst bestimmen können, dass ihnen die gleichen Rechte zustehen wie Menschen ohne Behinderung und dass ihnen die Lebensmöglichkeiten offenstehen, die auch allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft verfügbar sind. Der Grundsatz der Selbst-Bemächtigung rückt dabei die Stärken und Fähigkeiten der Betroffenen in den Fokus und geht davon aus, dass sie ihr Verhalten grundsätzlich selbst steuern und verantworten können. Die Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung dieser Handlungsleitlinien ist jedoch, dass diese von allen Beteiligten gewollt werden. Das Ziel der Fortbildung ist, die verschiedenen Behinderungen in ihren Erscheinungsformen und Ursachen zu kennen und zu verstehen, welche Auswirkungen sich daraus für die Lebenssituation und die Lebensgestaltung der einzelnen Menschen ergeben. Im Zuge dessen werden die pädagogischen Aufgaben und Ansätze erläutert und besprochen, die sich aus der täglichen Zusammenarbeit ergeben können.

Inhalt

- Ursachen und Formen von Behinderung: personenorientiert wahrnehmen und verstehend intervenieren
- Entwicklung der Behindertenpädagogik

- Behindertenbegriff nach ICF: personenorientierte und lebensweltliche Perspektive
- Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe als Leitbilder (UN-BRK): respektvolles und wertschätzendes Verstehen und Handeln

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflege ohne pädagogische Grundausbildung

Leitung

Udo Bals, Master of Arts, Supervisor (DGSv), Coach (DGSv), Heilpädagoge (B.A.)

Ursula Ehrlinspiel, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 12. November bis Freitag, 14. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

380,00 €

Kursnummer

251213

Grundlagen der systemischen Aufstellungsarbeit

Wir alle haben unsere Vergangenheit, die uns prägt. Das Erleben unserer Eltern und Großeltern, unsere eigenen Erfahrungen in der Kindheit – alles hat Einfluss auf unser Leben heute.

Das gilt für uns selbst, insbesondere aber auch für unsere Klienten und Klientinnen. Diese sind Einflüssen aus ihrer Umgebung aufgrund ihrer kognitiven und seelischen Einschränkungen meist noch stärker und meist hilfloser ausgesetzt.

Sind ihre gesetzlichen Betreuenden auch noch aus dem familiären Bereich – was häufig der Fall ist – sind derartige Einflüsse oft besonders ausgeprägt.

Mit den vielfältigen Methoden der systemischen Arbeit können wir helfen, den Mustern auf die Spur zu kommen und ihren Einfluss – wenn vom Klienten oder auch Betreuer zugelassen – reduzieren. Da diese Arbeit in der Regel einen sehr sensiblen Bereich betrifft, ist es wichtig, sich dem Thema der systemisch wirkenden Einflüsse bei den Klienten und Klientinnen und ihren Betreuenden mit niederschweligen Angeboten zu nähern.

Inhalt

- Kennenlernen verschiedener systemischer Arbeitsweisen (klassische Aufstellung, Bodenanker, Genogrammarbeit, zirkuläre Fragen, Arbeit mit Figuren)
- Praktische Übungen zum Sammeln von Erfahrungen mit den Methoden
- Niederschwellige Herangehensweisen testen und Austausch über die dabei gemachten Erfahrungen

Arbeitsform

Einstimmung, Referat, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Gudrun Steinmann, Diplom-Sozialpädagogin, Systemaufstellerin nach DGfS

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 15. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ freiraum, Guggenhausen

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251214

Grundlagen des LiBos-Modells – Anforderungen und Umsetzung in die Praxis

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist in der Praxis angekommen. Die wichtigsten Informationen für die Mitarbeitenden in der besonderen Wohnform werden an diesem Tag so kompakt und einfach wie möglich behandelt.

Inhalt

- Grundlagen der neuen Leistungswelt: Kurzeinführung in die ICF und das bio-psycho-soziale Modell
- Was war bisher, was kommt künftig? Einführung in die Fachleistungssystematik LiBos
- Praktische Umsetzung im Alltag anhand von Fallbeispielen: Bedarfsermittlung – Maßnahmenplanung – Teilhabebericht

Arbeitsform

Vortrag, PowerPoint, Arbeit an Fallbeispielen

Zielgruppe

(Neue) Mitarbeitende / Teamleitungen sowie Fach- und Hilfskräfte in der besonderen Wohnform im Landkreis Ravensburg oder Bodenseekreis der Liebenau Teilhabe, die im Zuge des Rollouts die Schulung verpasst haben

Kursgebühr

60,00 €

Frühjahrskurs LK Ravensburg (251215)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 19. März 2025, 9 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Leitung

Anita Schädler, Teilhabebegleitung

Herbstkurs LK Ravensburg (251216)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Leitung

Anita Schädler, Teilhabebegleitung

Frühjahrskurs Bodenseekreis (251217)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 20. März 2025, 9 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Leitung

Marvin Riech, Teilhabebegleitung

Herbstkurs Bodenseekreis (251218)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 9. Oktober 2025, 9 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Leitung

Marvin Riech, Teilhabebegleitung

GRUPPE:DYNAMISCH – Spiel- und Erlebnispädagogische Angebote für die Arbeit mit Gruppen

Die Arbeit mit unterschiedlichen Gruppen braucht unterschiedliche methodische Ansätze – und auch Lust und Freude der Leitung, spielerisch mit der Gruppe und gruppendynamischen Themen umzugehen.

In diesem handlungs- und erfahrungsorientierten Kurs lernen Sie vielfältige spielerische und leichte (erlebnis-)pädagogische Angebote kennen, um das Gruppengeschehen zu befördern, die Gruppe zu aktivieren oder auch Themen innerhalb der Gruppe sichtbar und erlebbar zu machen. Dazu beschäftigen wir uns mit spielpädagogischen Grundsätzen, erarbeiten gruppendynamisches Prozesswissen und lernen, wie diese zwei Faktoren pädagogisch-methodische Angebote und deren Anleitung beeinflussen. Die Seminargruppe ist dabei auch das Forschungsobjekt – alle Angebote werden in der Gruppe humorvoll ausprobiert, selbst angeleitet und reflektiert. Dabei geht es auch um das eigene gruppendynamische Erleben und die Reflexion der eigenen Rolle als Gruppenleitung.

Inhalt

- Anfangssituationen mit Gruppen gestalten und leiten
- Spielpädagogische Grundprinzipien kennenlernen und situationsbedingt anwenden
- Leichte Erlebnispädagogische Angebote
- Gruppendynamisches Prozesswissen erfahren und reflektieren

- Eigene Gruppenleitungsrolle kennenlernen und verstehen
- Präsenz, Lust und Freude als Schlüssel der Leitung
- Abschluss und Feedback mit Gruppen
- Abschiede mit Gruppen gestalten

Arbeitsform

Eine Kombination aus praktischen Übungen und Spielen, kleinen theoretischen Inputs und Kleingruppenarbeit, um ein aktives, erfahrungsorientiertes und abwechslungsreiches Programm zu gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus der Kinder-, Jugend- oder Behindertenhilfe, Freiwillig Engagierte sowie Menschen, die spielerisch mit Gruppen arbeiten

Leitung

Dirk Preußner, Gruppendynamischer Leiter (DGGO), Systemischer Berater (DGSF), Spiel- und Theaterpädagoge (bka), Erziehungswissenschaft B.A., M.A.

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 8. Mai bis Freitag, 9. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 240,00 €

Kursnummer 251219

ICF Basisseminar. Theorie und Verständnis

Das Basisseminar vermittelt das Grundverständnis der ICF. Nachdem sich mit den Wechselwirkungen aus Aktivität und Kontextfaktoren befasst wurde, entwickeln sich Verständnis und Interventionen im Sinne der Inklusion. Ferner wird thematisiert, was dieses Grundverständnis für die konkrete Gestaltung des Reha-Prozesses bedeutet.

Inhalt

- Behinderungsbegriffe in Gesellschaft und Sozialpolitik
- Was ist die ICF?
- Ethische Leitlinien der ICF
- Bio-psycho-soziales Modell
- ICF-Struktur und Codes
- Warum nutzen wir die ICF?
- Standardliste des Liebenau BBW
- ICF-Profiling und Teilhabe-Planung
- ICF-basierte Selbsteinschätzung und Partizipation

Arbeitsform

Präsentationen, Austausch, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Zielgruppe

Alle am Reha-Prozess beteiligten Mitarbeitenden in Berufsbildungswerken

Leitung

Yvette Nischelwitzer, Diplom-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH), Gesundheitsförderung M.A., ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Angela Rampf, Betriebswirtin MBA, ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Kursgebühr

130,00 €

Die Fortbildung findet in Kooperation mit dem ICF-Kompetenzzentrum der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke statt.

Frühjahrskurs

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 12. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251220

Herbstkurs

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251221

ICF Anwendung im Reha-Prozess

In diesem Seminar machen sich die Teilnehmenden die Haltung der ICF in ihrer täglichen Arbeit bewusst. Das Bio-psycho-soziale Modell sowie der Begriff ‚Behinderung‘ werden gemeinsam wiederholt. Die Teilnehmenden arbeiten mit der ICF-Standardliste. Sie untersuchen ein ‚mieses Reha-Gespräch‘ auf zu unterlassende Fehler und transferieren ihr Wissen auf ein eigenständig durchzuführendes Reha-Gespräch in angenehmer Atmosphäre. Abschließend wird der Reha-Prozess im BBW gemeinsam dargestellt und das Wissen gefestigt.

Inhalt

- Auffrischung aus dem ICF Basisseminar
- Haltung der ICF
- ICF-Standardliste
- Analyse eines Reha-Gesprächs
- Transfer des Wissens in ein Reha-Gespräch
- Darstellung des Reha-Prozesses im BBW

Arbeitsform

Lerninhalte entwickeln wir gemeinsam im Dialog, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit (fish bowl)

Zielgruppe

Am Reha-Gespräch beteiligte Mitarbeitende der Berufsbildungswerke, die bereits ein ICF Basisseminar besucht haben.

Leitung

Yvette Nischelwitzer, Diplom-Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (FH), Gesundheitsförderung M.A., ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Angela Rampf, Betriebswirtin MBA, ICF Kompetenzzentrum Liebenau BBW

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 2. Juni 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251222

Die Fortbildung findet in Kooperation mit dem ICF-Kompetenzzentrum der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke statt.

Anmeldung

Das Basisseminar ist Voraussetzung für diesen Kurs.

Methodik und Didaktik in der Praxisanleitung – mehr als nur ‚graue Theorie‘!

Der Widerspruch zwischen Idealvorstellungen in der Theorie und täglicher Praxis in der Realität ist zwar nicht aufzulösen. Dennoch sind theoretische Leitlinien in der Pädagogik und Praxisanleitung mehr als nur ‚graue Theorie‘.

Denn als Praxisanleiterin oder Praxisanleiter erfährt man es immer wieder: Schüler und Schülerinnen sind unterschiedlich und lernen unterschiedlich. Dies in der Praxisanleitung zu berücksichtigen bedeutet mehr als ein Handeln ‚aus dem Bauch heraus‘.

Hier kommen Didaktik und Methodik ins Spiel: Theoriebasiertes Wissen plus eigene Erfahrungen im täglichen Tun können zusammenfließen und so die Praxisanleitung bereichern und erleichtern.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Methodenkompetenz von Praxisanleitenden zu vertiefen und praxisnahe Ansätze zu vermitteln, die direkt in der Arbeit mit Lernenden angewendet werden können.

Inhalt

- Arbeitsbeziehung gestalten mit der Methode ‚Pacen‘
- Ergänzende Methoden zur primären Lernstandserfassung von Schülerinnen und Schülern
- Mit gehirngerechten Methoden die Informationsverarbeitung und Fachkompetenz von Schülern unterstützen
- Selbstlern-Motivation von Schülerinnen anregen mit Methoden des Fun-Learning

- Mit problemorientierten Methoden die Fach- und Personkompetenz der Lernenden fördern

Arbeitsform

Dozenten-Input, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische und spielerische Übungen

Hinweis: Es werden vor allem Methoden behandelt, die ein gewisses Deutsch-Sprachverständnis voraussetzen. Interkulturelle Aspekte wie Sprachbarrieren können hier nicht mitbehandelt werden; einige Methoden lassen sich aber nach Anwendungserfahrung später auch selbstständig auf einen interkulturellen Kontext übertragen.

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege und Behindertenhilfe

Leitung

Dr. Andrea Oppermann, Trainerin, Coach, Organisationsberaterin, ehemalige Krankenschwester

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 2. Juni 2025,
8.30 - 16 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251223

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln

Sexueller Gewalt an Kindern begegnet man in allen gesellschaftlichen Bereichen: in Familien, innerhalb der Kirche, in Schulen, Vereinen und auch sozialen Einrichtungen und Diensten.

Sexuelle Gewalt hat ein breites Spektrum. Sie beginnt bei unbeabsichtigten Grenzverletzungen und endet bei schwerem Missbrauch. Gerade Kinder in Ausnahmesituationen können besonders gefährdet sein, Opfer sexueller Gewalt zu werden. Sensibilität zu schärfen, etwaige Anzeichen zu erkennen, Unbehagen oder Verdachtsmomente besprechbar zu machen und falls nötig reagieren zu können, sind Ziele dieser Fortbildung.

Arbeitsform

Input durch Vortrag, Gruppengespräche

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte, Patinnen und Paten des Kinderhospizdienstes AMALIE

Leitung

Stephan Becker, Heilpädagoge, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSTF), Fachkraft für Prävention und Intervention, ZQ Traumabearbeitung

Zeit und Ort

- ▶ Samstag, 8. November 2025, 9 - 13 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

251224

Psychosen verstehen durch Psychoedukation und Betroffenenexpertise im interaktiven Dialog

Ziel der beiden Fortbildungstage ist die erfahrungszentrierte Vermittlung von Selbsthilfestrategien aus der Betroffenenperspektive in Verbindung mit der professionell-interaktiven Erarbeitung von psychoedukativem Krankheits- und Behandlungswissen. Dadurch soll versteh- und erfahrbar werden, welche Umgangshilfen und milieutherapeutischen Maßnahmen unterstützend sind bei der Behandlung von Psychosen und bipolaren Erkrankungen. Dafür werden die sich individuell seit 20 Jahren bewährende Bewältigungsstrategie eines Betroffenen mit einer bipolaren Störung sowie die Basismodule der Psychoedukation aus professioneller Perspektive innerhalb eines dialogischen Gesamtkonzeptes vorgestellt. Es besteht viel Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion. Die Reflexion des therapeutischen Vorgehens anhand von Fallgeschichten der Teilnehmenden sollen den Transfer der Kursinhalte in die Praxis erleichtern.

Inhalt

- Psychosen und bipolare Erkrankungen: Wissenschafts- und Betroffenen-Perspektive
- Psychoedukation: Interaktive Erarbeitung der Basismodule als Grundlage für eine wirksame Selbsthilfestrategie unter professioneller Begleitung
- Fallgeschichten von Teilnehmenden im Lichte von Psychoedukation und Betroffenenexpertise
- Bewegung, Spiritualität und Weisheitsliteratur: Hilfreiche Elemente zur Bewältigung von Depression und Manie
- ‚Flow‘ als therapierelevanter Erfahrungsraum mit Potenzial für Inklusion

Arbeitsform

Vortrag, Interaktiver Workshop, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, systematischer Perspektivenwechsel

Zielgruppe

Psychiater, Ärztinnen, Psychologische Psychotherapeuten und -therapeutinnen, Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen, Pflegekräfte in psychiatrischen Einrichtungen, psychologische Fachdienste

Leitung

Michael Gessel, Diplom-Betriebswirt (B.A.), Erwachsenenpädagoge, Taekwondo-Lehrer (Training für Körper und Geist), bipolare Psychoseerfahrung, vor 20 Jahren letzter Klinikaufenthalt

Josef Bäuml, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ehemals Leitender Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums rechts der Isar der TU München, ehemaliger Vorsitzender der DGPE e. V. (Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation), Autor

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 31. März bis Dienstag,
1. April 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

320,00 €

Kursnummer

251225

Richtig ZIElen in der Hilfeplanung – Erkundung von Ressourcen in der Jugend- und Eingliederungshilfe

In der partizipativen Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und Jugendlichen schaffen Fachkräfte mittels einer sogenannten Falleinordnung zunächst Klarheit, worum es geht: um freiwillige Zusammenarbeit zu Themen, Wille und Ziel der Menschen oder um eine Zusammenarbeit anlässlich von Kindeswohlgefährdung und die Sicherstellung des Schutzes des Kindes oder des / der Jugendlichen.

In dieser Veranstaltung liegt der Fokus auf der freiwilligen Zusammenarbeit und der Zielerarbeitung. Konkrete und klare Zielformulierungen vermitteln handlungsleitende Klarheit und sind die Basis, um zusammen mit den Menschen unter Einbezug der Ressourcen maßgeschneiderte Lösungswege zu entwickeln.

Beim Thema Ressourcenerschließung und Sozialraumorientierung geht es um die systematische Mobilisierung und Nutzung von Ressourcen der Menschen, des Umfelds, des Sozialraums sowie der Ressourcen der Institutionen der Sozialen Dienste. So werden maßgeschneiderte Hilfen möglich.

Inhalt

Richtig ZIElen: Wille und Zielerarbeitung

- Grundlagen der lösungs-, ressourcen- und sozialraumorientierten Arbeit
- Die Arbeitsbereiche der Jugendhilfe: Leistungsbereich, Klärungsbereich, Gefährdungsbereich
- Der Weg vom Wille zum Ziel

- Unterscheidung zwischen Zielen, Maßnahmen, Aufträgen usw.
- Methoden der Zielerarbeitung
- Ziele und Handlungsschritte in plausiblen Zusammenhängen

Erkunden von Ressourcen

- Grundlagen der lösungs-, ressourcen- und sozialraumorientierten Arbeit
- Verschiedene Ressourcenbereiche und Ressourcenkarte
- Ebenen der Fallbearbeitung (Einordnung und Nutzung der Ressourcen)
- Kreative Methoden der Ressourcenerfassung (Ressourcencheck / Ressourcen fischen)

Arbeitsform

Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten sowie kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren, Gruppenarbeiten, Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmenden

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend- und Eingliederungshilfe

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Lisa Donath, Diplom-Soziologin, Diplom-Sozialpädagogin, Case Management Ausbilderin, Trainerin und Beraterin für Ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientiertes Fallmanagement, Case Management und Fachkonzept Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkten in der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungs- und Behindertenhilfe

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 23. Juli bis Donnerstag, 24. Juli 2025, 9 - 16 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

251226

SEO. Einführung in das Schema der emotionalen Entwicklung

Hinter Verhaltensproblemen von Menschen mit geistiger Behinderung werden oft psychiatrische Störungen vermutet. Der SEO bietet ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu Psychosen unter Berücksichtigung individueller Veranlagungen. Um den sozioemotionalen Entwicklungsstand zu bestimmen, wird die Skala der emotionalen Entwicklung (Anton Dosen) in einer von dem Team der St. Lukas Klinik seit 2010 kontinuierlich weiterentwickelten Form angewandt. Diese Skala unterscheidet sechs Entwicklungsstufen und umfasst acht Bereiche. Anhand eines Interviewleitfadens wird ein individuelles sozioemotionales Bedürfnis- und Fähigkeitsspektrum erarbeitet. Mit Kenntnis des emotionalen Entwicklungsstands ist eine erweiterte Interpretation schwieriger Verhaltensmuster möglich. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können direkt Einfluss auf die Gestaltung des versorgenden Milieus haben, gelegentlich zur Reduktion der Medikation führen und zur Deeskalation beitragen.

Inhalt

- Beschreibung der sechs Entwicklungsstufen und zugehöriger typischer Verhaltensauffälligkeiten
- Beschreibung der acht Bereiche
- Individuelle Erstellung des SEO

Arbeitsform

Präsentation, Fallbeispiel, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Präsenzkurs (251227)

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 28. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Onlinekurs (251228)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 3. Juni 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

120,00 €

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.



SEO. Milieuthherapie – Aufbaukurs

Die Skala der emotionalen Entwicklung (SEO, Anton Dosen) nimmt in der Arbeit bei Menschen mit einer geistigen Behinderung einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein. Der SEO ist eine Einschätzungsskala für den emotionalen Entwicklungsstand bei Menschen mit einer geistigen Behinderung. Er ist eingebettet in ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen.

In diesem Kurs werden milieutherapeutische Maßnahmen / Umgangsstrategien präsentiert. Zu den einzelnen SEO-Ebenen werden passende Maßnahmen vorgestellt und in Teamarbeit vertieft. Der Schwerpunkt liegt in den Ebenen SEO 1 - 4. Ein wichtiger Bestandteil einer jeden Entwicklungsstufe sind spezifische Bedürfnisse. Die Teilnehmenden sollen diese Bedürfnisse erkennen und den Menschen daran orientiert begegnen können.

Inhalt

- Überblick über die sechs Entwicklungsstufen
- Erarbeitung von Umgangsstrategien und milieutherapeutischen Maßnahmen
- Umsetzung bei eigenen Klientinnen und Klienten

Arbeitsform

Präsentation, Fallbeispiel, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe, die den Einführungskurs besucht und bereits ein SEO-Profil erstellt bzw. daran mitgewirkt haben.

Leitung

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Anmeldung

Der SEO-Einführungskurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Präsenzkurs (251229)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 9. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 150,00 €

Onlinekurs (251230)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 3. Dezember 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr 120,00 €

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.



Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung auf den Punkt gebracht!

Sexualität ist Bestandteil und Wesensmerkmal des menschlichen Lebens. Sie erstreckt sich auf alle Lebensphasen mit je unterschiedlichen Ausdrucksformen und Ausprägungen. Menschen mit Unterstützungsbedarf haben keine ‚besondere‘ Sexualität, sondern wünschen sich genauso Freundschaft, Liebe, Partnerschaft, Flirt, Zärtlichkeit und Leidenschaft. Als Mitarbeitende sind Sie in der Begleitung des Lebensalltages mit diesen Sehnsüchten, Bedürfnissen und Ausdrucksweisen konfrontiert und vielleicht manchmal auch verunsichert. Was bedeutet es, selbstbestimmte Sexualität zu vermitteln, zu ermöglichen und zu begleiten?

Ein Team aus Fachkräften der Liebenau Teilhabe hat dazu Leitlinien als Orientierungshilfe und Handlungsrahmen entwickelt.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, diese Leitlinien kennenzulernen und sich inhaltlich mit dem Thema ‚sexuelle Selbstbestimmung bei Menschen mit Unterstützungsbedarf‘ auseinanderzusetzen.

Inhalt

- Verständnis von Sexualität: Recht auf Sexualität, sexuelle Vielfalt
- Sexualpädagogische Grundlagen: sexuelle Bildung, psychosexuelle Entwicklung
- Die professionelle Haltung der Mitarbeitenden: fachliche Angebote
- Partnerschaft, Ehe, Kinderwunsch und Elternschaft

- Sexualassistenz
- Aussagen zur Sexualität im virtuellen Raum; zu Pornografie / Prostitution
- Schutz vor sexuellem Missbrauch: Infos zu Tätern, Signale der Betroffenen

Arbeitsform

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch, persönliche Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende in den verschiedenen Wohnformen und in der WfbM

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Brigitte Pfrommer-Telge, Diplom-Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin, klinische Sexologin, freiberufliche Dozentin

Anna Lippus, Diplom-Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin, Kinder- und Jugendtherapeutin i. A., freiberufliche Dozentin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 7. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 140,00 €

Kursnummer 251231

Systemischer Umgang mit Depressionen

Depressionen gehören inzwischen zu den häufigsten psychischen Störungsbildern in unserer Gesellschaft und nehmen noch weiter zu. Klientinnen und Klienten sowie Betreuende erleben sich beim Thema Depressionen oft überfordert, hilflos und frustriert. Gerade im Betreuungskontext stellen diese für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, meist mit hohen Folgekosten für das ganze System. In diesem Seminar werden systemische Sichtweisen auf das Phänomen Depression vermittelt. Es werden soziale, inter- und intrapersonelle Hintergründe von depressivem Verhalten besprochen. Anhand eines systemischen Depressionsmodells werden praktische Handlungs- und Umgangsweisen für den Betreuungskontext abgeleitet.

Inhalt

- Grundlagen der Systemtheorie für den Beratungs- und Betreuungskontext
- Grundlagen der systemischen Beratung
- Wechselwirkungen Klient / Klientin und Behandlungssystem
- Störungsmodell Depression
- Depressive Kommunikations- und Verhaltensmuster
- Systemische Interventionen bei Depressionen
- Fallsupervision

Arbeitsform

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, Fallsupervision, kollegialer Austausch

Mit den folgenden Methoden wird im Seminar gearbeitet: Störungsanalyse, Auftragsklärung, systemische und zirkuläre Fragen, systemische Interventionen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten-, Jugend- und Altenhilfe

Leitung

Paul Vogel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Supervisor

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 16. Oktober bis Freitag, 17. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

251232

Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Mitarbeitende in der Behinderten- und Jugendhilfe müssen oftmals die Herausforderung meistern, verschiedene Interessen, Wünsche und Ziele zu integrieren. Dabei gilt es, den familiären und biografischen Kontext der Klientinnen und Klienten mit der aktuellen Lebenswelt, beispielhaft den gruppendynamischen Prozessen einer Wohngruppe sowie deren institutionellen Rahmenbedingungen, in Einklang zu bringen. Eine nicht immer leicht zu bewältigende Aufgabe.

Ziel dieser Fortbildung ist es, einen Einblick in das systemische Denken zu ermöglichen und dieses zur Reflexion des eigenen Arbeitens zu nutzen. Eine systemische Vorgehensweise verhindert einseitige Wahrnehmungen und Zuschreibungen und hilft, Probleme von verschiedenen Positionen aus wahrzunehmen, sich in andere einzufühlen und einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Durch diese Fähigkeit können Zusammenhänge neu verstanden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Differenzen und Konflikte offener angenommen und in ihren Kontextbedingungen besser verstanden werden. So können verdeckte Ressourcen erkannt und genutzt und zugleich Widersprüche und Andersartigkeit ausgehalten werden. Grundlage hierfür bildet eine wertschätzende Haltung mit Respekt und Neugierde sowie Offenheit gegenüber anderen Handlungs- und Lebensentwürfen.

Modul 1: Familienkontext

Im Familienkontext wird das Verhalten der Menschen mit einer Behinderung oder / und dissozialem Verhalten als eine Antwort auf die Problemlösungskapazität im Familiensystem verstanden. Insofern ist die Herkunftsfamilie ein Schlüssel zum Verständnis von ‚Auffälligkeiten‘, deren Bedeutung und Sinnhaftigkeit im Kontext der vorhandenen Beziehungsmuster erfasst werden kann.

Inhalt

Grundlagen des systemischen Denkens und Handelns

- Begriffsbestimmungen
- Einführung in das systemische Denken und Handeln
- Wichtige Grundhaltungen für das systemische Handeln

Familie als soziales System

- Merkmale eines Familiensystems
- Familiäre Rollenentwicklung
- Generationsübergreifende Zyklen

Familien mit einem Kind mit Behinderung / dissozialem Verhalten

- Das bio-psycho-soziale Modell
- Ressourcen und Bedürfnisse
- Mehrfachbelastung von Familien und Scheitern als elterliches Grundgefühl
- Loyalitäten und ihre Konflikte
- Ablösung

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Methoden für die Betreuungsarbeit

- Joining
- Ressourcenarbeit
- Genogrammarbeit

Modul 2: Kontext Lebenswelt

Thematischer Schwerpunkt des zweiten Teils ist der Kontext Lebenswelt. Die Wohngruppe oder Wohngemeinschaft, die Arbeitsgruppe oder Schulklasse, der Freundeskreis oder die Partnerschaft etc. werden als soziale Systeme betrachtet. Bei der Betrachtung dieser Systeme müssen nicht nur die beteiligten Personen in Betracht gezogen werden, sondern auch die Rollen und Persönlichkeitsanteile, aus denen heraus sie agieren, die Bedürfnisse und Gefühle, die sich in ihnen entfalten, sowie die Kontexte, in denen sie ihre Beziehungen gestalten. Die Handlungsmuster und Kommunikationsprozesse innerhalb der jeweiligen Lebenswelt werden identifiziert und auftretende Probleme nicht nur innerhalb einer Person angesiedelt, sondern als Ausdruck einer bestimmten Art der Beziehungs- und Lebensgestaltung begriffen. Lösungen lassen sich dementsprechend an vielen verschiedenen Stellen im System initiieren und nicht nur dort, wo ein Problem sichtbar wird.

Inhalt

Personen, Rollen und Ego-States

- Das relevante System
- Rollen- und Handlungsmuster
- Interaktionen im Klientensystem, im Helfersystem und dazwischen
- Die logischen Ebenen der Beratung

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

- Auftragsklärung
- Zielformulierung im relevanten System
- Planung von Interventionen
- Ergebnisüberprüfung

Methoden für die Beratungsarbeit

- Systemische Gesprächsführung
- Visualisierungstechniken
- Figurenaufstellung im Raum
- Timelinearbeit
- Strukturschemata

Modul 3: Institutioneller Kontext

Im dritten Teil geht es um das soziale Helfersystem, in das der Klient und die Klientin eingebettet ist. Das Dreieck Klient – Mitarbeitende/r – sonstige Helfer, deren unterschiedliche Bedürfnisse und Ziele und die Grenzen der jeweiligen Systeme werden in ihrer Wechselwirkung wahrgenommen. Die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit werden aufgezeigt.

Die Stellung der Institution mit ihren Subsystemen wird im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklung und Forderungen nach Inklusion und Teilhabe thematisiert.

Inhalt

Zusammenhang von Klienten-, Team- und Institutionssystem

- Typische Kommunikationsmuster
- Unterscheidung von Therapie- und Zwangskontexten
- Wechselwirkungen Klient und Behandlungssystem

Gestaltung der Zusammenarbeit

- Möglichkeiten kooperativen und vernetzten Arbeitens
- Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten
- Prozessreflexionen

Methoden für die Betreuungsarbeit

- Zirkuläres Fragen
- Problemaufstellung / Tetralemma als Konfliktlösungsmodell
- Visualisierung und Metaphernarbeit
- Reflecting Team

Praxisberatung

Zwischen den Seminarbausteinen finden in Kleingruppen ein ganztägiger und zwei halbtägige Praxisberatungen statt. In diesen Gruppen können die Teilnehmenden das, was sie in den Seminaren gelernt haben, bezogen auf ihren Arbeitsalltag thematisieren und vor allem ausprobieren. Dazu erhalten die Teilnehmenden nach jedem Seminarabschnitt eine Transferaufgabe. Diese dokumentieren sie schriftlich.

Arbeitsform

Theorieinput, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Skulpturarbeit, Problemaufstellung, Transferaufgaben, Rollenspiel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Jugendhilfe

Leitung

Claudia Hahn, Diplom-Sozialpädagogin (B.A.), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin, Lehrende für systemische Therapie und Beratung, Kunsttherapeutin

Paul Vogel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Supervisor

Prof. Dr. Holger Lindemann, Professor für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung der Medical School Berlin, Autor zahlreicher Bücher zur systemisch-lösungsorientierten Beratung und Therapie

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 10. Dezember bis Freitag, 12. Dezember 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Mittwoch, 4. Februar bis Freitag, 6. Februar 2026, 9 - 17 Uhr
- ▶ Mittwoch, 20. Mai bis Freitag, 22. Mai 2026, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

1400,00 €

Kursnummer

251233

Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – Übungstag

Sie haben in den vergangenen Jahren den Kurs ‚Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen‘ absolviert und möchten gerne Ihre Kenntnisse auffrischen und vertiefen? Dann ist dieses Fortbildungsangebot genau das Richtige für Sie!

Inhalt

- Erfahrungen austauschen
- Probleme klären
- Methoden üben und vertiefen
- Neues kennenlernen

Gönnen Sie es sich, sich unter der Anleitung von Prof. Dr. Holger Lindemann mal wieder etwas systemische Luft um die Nase und durch den Kopf wehen zu lassen!

Nach der Anmeldung können Sie bereits Themen benennen, zu denen Sie gerne üben oder Neues erfahren möchten, damit Ihre Anregungen und Wünsche schon bei der Planung berücksichtigt werden können.

Arbeitsform

Supervision, Demonstration, Übung

Zielgruppe

Mitarbeitende, die die Weiterbildung ‚Systemisches Arbeiten in der Erziehung‘ absolviert haben

Leitung

Prof. Dr. Holger Lindemann, Professor für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung der Medical School Berlin, Autor zahlreicher Bücher zur systemisch-lösungsorientierten Beratung und Therapie

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 3. Februar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

180,00 €

Kursnummer

261207

Trauma bei Menschen mit Behinderung

Das Risiko, an psychiatrischen Störungen zu leiden, ist bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen deutlich erhöht. Ebenso sind die Risiken für traumatisierende Lebenserfahrungen um ein vielfaches höher als bei Menschen ohne Behinderung. Gründe hierfür sind unter anderem: Geringere Sprachkompetenz und Ausdrucksmöglichkeit, unsichere Bindung, Deprivation, psychosoziale Überforderung bedingt durch einen geringeren sozioemotionalen Entwicklungsstand, Regulationsstörung, unangemessene Förderintensität und dauernde Über- oder Unterforderung. Für das betreuende Personal sind die oft schleichenden Traumafolgen schwer zu erkennen. Verhaltensauffälligkeiten werden oft nicht als Ausdruck innerseelischen Leidens im Zusammenhang mit traumatisierenden Erfahrungen wahrgenommen.

Inhalt

- Traumaursachen und die vielfältigen Auswirkungen
- Verschiedene Ansätze zum Umgang mit Traumafolgen bei Menschen mit Behinderung
- Vorstellung verschiedener Unterstützungsmöglichkeiten und Methoden

Arbeitsform

Präsentation, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die im pädagogischen Setting mit traumatisierten Menschen mit Behinderung arbeiten

Leitung

Catrin Popiolek, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA), Diplom-Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin / Traumapädagogin (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Therapist for Psychic Trauma and Mental Health (TTMH Education), Dozentin für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Uwe Schulz-Wallenwein, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker (TSTA-C), Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, EMDR-Therapeut, EMDR-Coach (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Dozent für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 24. Juni bis Mittwoch, 25. Juni 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

251237

Trauma verstehen

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden Mitarbeitende in psychosozialen und pädagogischen Einrichtungen häufig von nicht erklärbaren Verhaltensweisen und Reaktionsmustern überrascht. Ein Grund hierfür können in der Vergangenheit liegende, nicht verarbeitete Erfahrungen sein, die sich dann als Traumafolgestörungen in sehr vielfältiger Weise zeigen. Dies stellt für die Betroffenen ebenso wie für die Mitarbeitenden oft eine große Belastung dar und verunsichert. In unserem insgesamt sechstägigen Kursangebot wollen wir interessierte Teilnehmende theoretisch wie auch praxisnah mit Theorien und Methoden der Psychotraumatologie vertraut machen. Die gründliche Einführung in mögliche Ursachen, typische Symptome und vielfältige Störungsmuster sollen den Teilnehmenden ein vertieftes Verständnis und frühes Erkennen von Traumastörungen ermöglichen. Im Weiteren werden psychologisch basierte Ansätze zum Umgang mit Traumata vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung und Umsetzung gemeinsam mit den Teilnehmenden besprochen.

Arbeitsform

Präsentation, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die im pädagogischen Setting mit traumatisierten Menschen arbeiten

Leitung

Catrin Popiolek, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA), Diplom-Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin / Traumapädagogin (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Therapist for Psychic Trauma and Mental Health (TTMH Education), Dozentin für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Uwe Schulz-Wallenwein, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker (TSTA-C), Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, EMDR-Therapeut, EMDR-Coach (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Dozent für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 27. Januar bis Donnerstag, 29. Januar 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Dienstag, 3. März bis Donnerstag, 5. März 2026, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

760,00 €

Kursnummer

261202

Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle im Leben jedes Menschen, sie ist ein Grundrecht und Grundbedürfnis. Besonders für Menschen mit hohem Hilfebedarf ist die aktive Beteiligung an Alltagshandlungen oft nicht möglich. Wenn Kommunikation glückt, vermittelt sie Erfolgserlebnisse; wenn sie missglückt, schafft sie Stress und blockiert Entwicklungen. Für Menschen, die sich nicht oder nur schwer über Lautsprache mitteilen können, bietet das Konzept der Unterstützten Kommunikation individuelle Interventionsmaßnahmen und Kommunikationshilfen, um eine effektive Verständigung bewirken zu können.

Inhalt

- Unterstützte Kommunikation: Zielgruppe – Entwicklung – Konzept
- Kommunikationsübungen zur Selbsterfahrung
- Überblick über alternative Kommunikationsformen
- Körpereigene Kommunikationsformen und Gebärden
- Symbolbasierte Kommunikation
- Elektronische Hilfsmittel und Sprachausgabegeräte
- Kommunikationsentwicklung
- Herstellung bzw. Beschaffung von Kommunikationshilfen
- Überblick über verschiedene Diagnostik- / Testverfahren
- Einsatz von Kommunikationshilfen im Alltag

- Besonderheiten der inneren Haltung, Gesprächsführung, Menschenbild

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden und schließt mit dem Erwerb des Zertifikates nach GesUK ab, das zur Teilnahme an Aufbaukursen berechtigt.

Arbeitsform

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Altenhilfe

Leitung

Elke Schätzle, Heilpädagogin, Unterstützte Kommunikation, Fachberaterin für nachschulische Welten

Dominik Engelhardt, Experte in eigener Sache

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 15. Mai bis Freitag, 16. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

240,00 €

Kursnummer

251238

Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Gebärden nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

Gebärden machen einen bedeutenden Anteil im Gefüge der Unterstützten Kommunikation für (noch) nicht- bzw. wenig-sprechende Menschen aus. Gemeint ist hierbei nicht die Deutsche Gebärdensprache (DGS), wie sie schwerhörige und gehörlose Menschen nutzen, sondern der Einsatz einzelner Gebärden, die parallel zum Sprechen ausgeführt werden. Weil sie die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten unterstützen, sind diese lautsprachunterstützenden Gebärden wichtig. Im Vordergrund steht die Vorstellung unterschiedlicher Gebärdensysteme. Schwerpunkt des Seminars ist das Erlernen und Einüben erster wichtiger Gebärden.

Inhalt

- Lautsprachbegleitende und lautsprachunterstützende Gebärdensysteme in der Unterstützten Kommunikation
- Erfahrungsaustausch über Vorteile und Nachteile beim Einsatz von Gebärden
- Methodisch-didaktische Anregungen für den Einsatz von Gebärden und zur Erstellung von Materialien
- Dokumentation individuell genutzter Gebärden und Transfer ins alltägliche Umfeld
- Informationen zu Aspekten der Anschaffung von Gebärdensammlungen, Bezugsquellen, Weiterbildungs- und Beratungsmöglichkeiten

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden und schließt mit dem Erwerb des Zertifikates nach GfUK ab.

Arbeitsform

Vortrag, Videobeispiele, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe, die den Grundkurs besucht haben

Leitung

Roswitha Österle, Kommunikationspädagogin UK, Weiterbildung an der FBZ-UK Universität zu Köln, humanistische Fakultät

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. März bis Dienstag, 18. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

190,00 €

Kursnummer

251239

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Verhinderte Sexualität? Gemeinsam im Dialog

Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung gehören zu den Grundrechten des Menschseins.

Welche Bedürfnisse, Erfahrungen, Fragen, Sorgen und Ängste zum Thema Sexualität beschäftigen die Menschen, die in unseren Einrichtungen leben und wohnen? Wer weiß es besser als sie selbst?

An diesem Tag wollen wir einen Begegnungsraum schaffen, um gemeinsam offen über Sexualität und Behinderung zu sprechen. Dies kann ein Verständnis für die verschiedenen Sichtweisen ermöglichen.

Wir werden einander erzählen, zuhören und vielleicht neue Ideen für einen respektvollen Umgang entwickeln.

Inhalt

- Freundschaft
- Liebe
- Sexualität

Arbeitsform

Dozenten-Input, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische und spielerische Übungen

Zielgruppe

Die Fortbildung ist inklusiv und richtet sich an alle Menschen mit und ohne Behinderungen aus dem Bereichen Wohnen, Arbeit und Bildung

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Ann-Kathrin Glosse, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 8. April 2025, 10 - 16 Uhr
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr

120,00 €
inkl. Vollverpflegung

Kursnummer

251240

Qualifizierung zur Betreuungsassistentenz

Infolge demenzbedingter Fähigkeitsstörungen, psychischer Erkrankungen oder geistiger Behinderung sind viele Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt. Mehr Zuwendung, Achtsamkeit, Wertschätzung und Betreuungsangebote ermöglichen ein Mehr an gemeinschaftlichem Austausch und Teilhabe am Leben. In enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften betreuen und aktivieren Betreuungsassistenten die Bewohnerinnen und Bewohner, unterstützen ihre Alltagsgestaltung und verbessern so ihre Lebensqualität.

Inhalt

- Menschenbild
- Selbstbestimmung und Teilhabe als Leitidee
- Demenz und psychische Erkrankungen
- Alterserkrankungen
- Erste Hilfe
- Notfallverhalten
- Mobilität
- Grundkenntnisse in grundpflegerischen Tätigkeiten
- Hilfen und Umgang mit Inkontinenz, Schmerz, Wunden, Sturz
- Pflegeprozess
- Hilfen und Umgang mit Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Hygieneanforderungen
- Kommunikation und Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Selbstpflege
- Beschäftigungsmöglichkeiten

- Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden
- Recht
- Zusammenarbeit mit Pflegekräften
- Kommunikation mit Angehörigen und Ehrenamtlichen

Struktur der Weiterbildung

Die Grundqualifikation umfasst 5 Seminarabschnitte, der Aufbaukurs 4 Seminarabschnitte plus Abschlusstag.

Hinzu kommt ein Betreuungspraktikum: Zwischen den Seminarabschnitten 4 und 5 findet ein 14-tägiges Praktikum statt. Unter Anleitung einer Fachkraft werden die Teilnehmenden begleitet und exemplarisch angeleitet. Ziel dabei ist es, sicher im Umgang mit den zu betreuenden Menschen zu werden.

Die Weiterbildung Betreuungsassistentenz umfasst mit dem Basiskurs, dem Betreuungspraktikum und dem Aufbaukurs 200 Stunden und entspricht den gesetzlichen Richtlinien nach § 43b und § 53c SGB XI.

Arbeitsform

Theorieinputs, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Übungen, Fallbesprechungen
Die Teilnehmenden erhalten zu den vermittelten Inhalten Arbeitsmaterialien.

Zielgruppe

Interessierte Personen ohne spezielle Vorkenntnisse, die alte Menschen bei ihren Alltags- und Freizeitaktivitäten begleiten wollen. Sie bringen dabei ein hohes Maß an Lebens- und Alltagserfahrungen ein.

Leitung

Elisabeth Bernhardt, Krankenschwester, Weiterbildung Palliative Care, Dozierende der Erwachsenenbildung

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

- ▶ Oktober 2025 bis Juli 2026
- ▶ Foyer Hegenberg

Kursgebühr

1600,00 €

Kursnummer

251301

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Begreifen – die andere Form zu sehen. Freudige und machbare Kurzaktivierungen für sehbehinderte Menschen

Begreifen ist die Königsdisziplin für das Erfahren der Welt. Ich zeige Ihnen, wie Sie Ihre Angebote griffig gestalten. Dafür führe ich Sie sicher durch meinen Ideen-Parcours BEGREIFEN. Einhergehend hören Sie eine klare Sprache. Beides zusammen dient Ihnen für Ihre professionellen Interaktionen in Ihren künftig griffigen Gruppen- und individuellen Angeboten.

Inhalt

- Vielfältige Möglichkeiten für ‚griffige‘ Angebote
- Sprache mit Menschen
- Interaktive Angebotsgestaltung: Aktivierende Betreuung
- Freude erleben und Mut bekommen für die Umsetzung in der Praxis

Arbeitsform

Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Jana Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 1. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251305

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Beziehung gestalten mit dem Einsatz von Klappmaulpuppen

Die Beziehungsgestaltung in der Pflege und Betreuung hat die Erhöhung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz zum Ziel. Mit anderen Menschen in Beziehung zu sein, stärkt Menschen mit Demenz in ihrem Personsein und ist für sie von elementarer Bedeutung.

„Ich fühle mich wahrgenommen – so wie ich bin.“

„Ich fühle mich mit anderen verbunden.“

Eine Interaktion unter Einsatz der Klappmaulpuppen macht es möglich, mit Menschen mit Demenz in einen aufrichtigen und puren Kontakt zu treten. Klappmaulpuppen sind ein wertvoller Schlüssel, um sie zu motivieren, sie zu re- / aktivieren und um sie in ihre eigene Kraft zu bringen. Sie können zu wichtigen Wegbegleitern werden und bringen Freude in den Lebensalltag.

Inhalt

- Die eigene Haltung steht zuerst
- Beziehungsgestaltung und ihre Bedeutung
- Puppenarten und ihre Eignung
- Einer Puppe einen Charakter verleihen und sie zum Leben erwecken
- Spieltechnik und Tipps zur Puppenführung
- In Kontakt treten – aber wie?
- Eigenen Zugang zur Puppe finden, ausprobieren und Erfahrungen sammeln
- Umgang mit kniffligen Situationen

Arbeitsform

Theorieinput, Gruppenarbeit, starke Praxisorientierung mit hohem Anteil an Selbsterfahrung, Eigenreflexion und Reflexion von Beispielen aus dem Pflege- und Betreuungsalltag

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenten

Leitung

Alexandra Kraus, Mediatorin, Gepr. Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 25. September 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251306

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz

Für Menschen mit Demenz sind Beziehungen entscheidend für die Lebensqualität. Die Beziehung zu anderen fördert das Person-Sein und stärkt es durch Normalität, Identität und Selbstbestimmung im Lebensumfeld.

Der Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz gibt folgendes vor: „Jeder pflegebedürftige Mensch mit Demenz erhält Angebote zur Beziehungsgestaltung, die das Gefühl, gehört, verstanden und angenommen zu werden sowie mit anderen Personen verbunden zu sein, erhalten oder fördern.“

In der Fortbildung legen wir den Fokus darauf, wie Beziehungen konkret gestaltet werden können, die dieses Bedürfnis erfüllen und gleichzeitig die soziale Verbundenheit fördern.

Ziel ist es, nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, sondern auch die täglichen Pflegeaufgaben erfüllender und weniger belastend zu gestalten.

Inhalt

- Aktuelles Wissen zum Thema Demenz
- Empathische Begegnung – personenzentrierte Haltung
- Möglichkeiten zur Beziehungsgestaltung
- Integration in den Alltag

Arbeitsform

Input, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe, Hauswirtschaftskräfte, Freiwillig Engagierte

Leitung

Brigitte Restle, Gerontotherapeutin, Bildungsreferentin, Heilerzieherin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 4. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251307

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Demenz und Aktivierung

Das Aktivieren von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung ist nicht immer einfach; das hat verschiedene Ursachen, die wir in dieser Fortbildung beleuchten wollen. Mit einem sicheren Grundwissen zur Demenz, dem Expertenstandard Demenz und den neuesten Erkenntnissen zur Aktivierung kann Ihre Betreuung neue Fahrt aufnehmen. Es geht um einen frischen Blick auf Ihre Aktivierungstätigkeit und die Freude Neues auszuprobieren, Bewährtes wertzuschätzen und mit ganz viel neuem Wissen in den Betreuungs- und Aktivierungsalltag zurückzukehren.

Inhalt

Teil 1: Demenz

- Was ist das, welche Formen gibt es?
- Wie sieht der Verlauf aus, welche Phasen gibt es?
- Expertenstandard, Kitwood, Biografie, Umgang und Beachten von Würde und Selbstbestimmung

Teil 2: Aktivierung

- Aktivierung in der Gruppe – Was kann Aktivierung?
- Abgleich: was wird bereits angeboten?
- MAKS Methode (empfohlen von der Alzheimer Gesellschaft) – Erarbeiten von Aktivierung und Umsetzung

Arbeitsform

Einzel- und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen

Leitung

Annette Schuberth, Examierte Altenpflegerin, Qualifizierte Alltagsgestalterin für Menschen mit Demenz, Weiterbildung zur zertifizierten IVA Praktikerin (Integrative Validation® nach Nicole Richard)

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 4. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251308

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Dolce Vita – als die Deutschen das Reisen entdeckten. „Andere Länder entdecken und Abenteuer erleben – dafür muss man gar nicht wegfahren!“

La Dolce Vita – ‚das süße Leben‘ im neuen Wohlstand.

Ende der 50er Jahre ging es den Deutschen immer besser. Sie wollten sich etwas gönnen – das Reisen gehörte dazu. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem Urlaub wurde durch den Wirtschaftsaufschwung nach dem 2. Weltkrieg möglich. Urlaub wurde zu einem Statussymbol und zu einer Leidenschaft. Ein kleiner Ausflug in die Kulturgeschichte des Urlaubs zeigt, wie rasch sich das Reisen und der Tourismus entwickelten. Aus Reisenden wurden Touristen und Pauschalreisen eroberten die Herzen der Deutschen. Hinaus in die weite Welt bedeutet Freiheit und Freude. Wir werden uns auf eine kleine Zeitreise begeben und mit den Seniorinnen und Senioren noch einmal vielfältige Reiseabenteuer erleben.

Schnell wird jeder fühlen: Urlaub – „it’s a kind of magic!“

Inhalt

- Die Zeit des Wirtschaftsaufschwungs und der neue Wohlstand
- Aus Reisenden werden Touristen – die Kulturgeschichte des Urlaubs
- Typisch Deutsch
- Aufbruch in die Ferne zu Fuß und auf zwei Rädern
- In die weite Welt mit Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug und dem ersten Auto
- Der Camping-Boom: Urlaub mit Zelt, Wohnwagen und Wohnmobilen

- Traumziele und Sehnsuchtsorte
- Das gelobte und ersehnte Land: Bella Italia
- Reisebiografie – Wie uns das Reisen prägt
- Mit Gedächtnistraining auf Reisen
- „Ich packe meinen Koffer und nehme mit“ – Spiele zum Thema Urlaub und Reisen
- Ausruhen, entspannen und erholen
- Musik und Tanz
- „Nimm mich mit auf die Reise“ – eine Ideenbörse für wunderbare Reiseerlebnisse im Seniorenheim

Arbeitsform

Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und viel Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenzen

Leitung

Annette Reinhart, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 14. Juli 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251309

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Entspannung mit Musik in der Betreuungsarbeit

Entspannung mit Musik dient zur Auflösung von Spannungszuständen im seelischen und körperlichen Bereich.

Harmonische Klänge bringen zur Ruhe und führen in die Stille. Sie werden über das Gehör aufgenommen und führen schnell in eine tiefe Entspannung. Es entsteht eine Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit, in der es möglich ist, Stress, Ängste, Sorgen, Zweifel und ähnliche Gefühle, die sich negativ auf unsere Gesundheit auswirken, loszulassen. Ein wohliges Körpergefühl stellt sich ein, Gedanken kommen zur Ruhe und die Seele kann sich entfalten.

Wir lernen verschiedene Möglichkeiten der Entspannung mit Musik sowie geeignete Instrumente wie z. B. Klangschalen, Leier, Oceandrum, Handpan und Trommel kennen und wie wir diese im Betreuungsalltag einsetzen können.

Inhalt

- Einführung in die Entspannung mit Musik
- Selbsterfahrung über die körperliche Wirkung
- Transfer in den Betreuungsalltag

Arbeitsform

Input, praktische Anleitung und Selbsterfahrung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenten

Leitung

Hannelore Witzmann, Musiktherapeutin, Musikpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 12. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251310

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Es war einmal... Märchen und Demenz – komm mit ins Land der Märchen!

Aktivieren mit Märchen ist mehr als Märchen vorlesen. Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Das deutsche Kulturgut der Grimm'schen Märchen ist im Langzeitgedächtnis verankert und kann dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Die Märchen sind in einfacher Sprache geschrieben und erzählen von Alltagsschwierigkeiten und Gefühlen, die wir alle kennen. Das Erleben von Märchen schenkt ein Gefühl der Geborgenheit und macht Märchen zu einem besonderen Erlebnis.

Inhalt

- Märchen in der Begleitung von Menschen mit Demenz
- Auf den Spuren der Brüder Grimm
- Der ‚Grimm-Dich-Pfad‘
- Die Botschaften der Märchen
- Märchen in der Lebens- und Sterbegleitung
- Die Gestaltung von Märchenrunden
- Spiele aus der GRIMMSKRAM-Kiste
- Märchen sinnlich erfahren
- Märchenhaftes Gedächtnistraining
- Märchen vorlesen und erzählen
- KAMISHIBAI – Das Märchentheater

Arbeitsform

Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und viel Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenzen, Freiwillig Engagierte

Leitung

Annette Reinhart, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 16. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251311

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Gesunde und bedürfnisgerechte Ernährung in Wohngruppen – Vielfalt, Allergene und Unverträglichkeiten im Blick

Eine ausgewogene und vielfältige Ernährung spielt eine große Rolle in unseren Einrichtungen. Die Vielzahl an Unverträglichkeiten, die Anforderungen an eine gesunderhaltende Verpflegung, die Zunahme von Fast-Food sowie die Werbeversprechen von Nahrungsergänzungsmitteln stellen uns vor eine große Aufgabe.

Im Seminar werden wir diese Herausforderungen anschauen. Sie erhalten alle notwendigen Informationen zu Unverträglichkeiten und den entsprechenden Umgang damit. Welche positiven Auswirkungen stecken in einer ausgewogenen Ernährung? Wie können wir die Bewohnerinnen und Bewohner mit einbeziehen und langfristig dafür begeistern? Wie gestalten wir Ernährungsbildung, sodass der Anreiz auf die ‚vermeintlich leckeren Speisen und Getränke‘ geringer wird und sie für eine abwechslungsreiche Ernährung motiviert werden?

Inhalt

- Lebensmittelbedarf der Zielgruppe kennenlernen
- Unterschied zwischen Unverträglichkeiten / Allergenen
- ‚Unverträglichkeits-Information und -Schulung‘ für uns und die Bewohnerinnen / Bewohner
- Als Team gemeinsam nachhaltig handeln
- Einleitung eines veränderten Ernährungsverhaltens
- Möglichkeiten der Ernährungsbildung
- Nahrungsergänzungsmittel

- Wie schaffe ich es, meine Bewohnerinnen und Bewohner gut und ausreichend mit allen notwendigen Nährstoffen zu versorgen?
- Tipps für die Umsetzung im Alltag und Stolpersteine

Arbeitsform

Theoretischer Input / Vortrag, persönlicher Austausch, Gruppenarbeiten, Erarbeitung eines Konzepts für die jeweiligen Zielgruppen, Umsetzungsplanung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Betreuung, Hauswirtschaftskräfte, Interessierte

Leitung

Sabine Ruthardt-Storz, Hauswirtschaftsmeisterin, Fachberatung für Verpflegung, Coach für Gemeinschaftsverpflegung BW, Systemisch-Lösungsorientiertes Coaching

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 29. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 120,00 €

Kursnummer 251312

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

„Ich muss zu meinen Kindern.“ Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz

Der professionelle Umgang mit demenziell erkrankten Menschen, die ein sogenanntes ‚Aufforderndes Verhalten‘ (auch ‚Herausfordernde Verhaltensweisen‘, ‚Bindungssuchendes Verhalten‘) zeigen, wie z. B. zielloses Umherwandern, Aggressivität, Schreien oder auch Apathie, stellt für Pflegende eine große Anforderung und Belastung dar. Das Handeln demenziell erkrankter Menschen ist immer Ausdruck ihres Erlebens und kann z. B. auf ein unbefriedigtes Bedürfnis oder einen starken Leidensdruck hinweisen. Reagiert das Umfeld mit Abwehr oder Unverständnis, verstärken sich oftmals Leidensdruck und Aufforderndes Verhalten.

Inhalt

- Erleben und Verhalten von Menschen mit Demenz, Verhaltensformen
- Vertiefung: Aggression
- Grundsätze einer Personenzentrierten Haltung
- Personzentriert kommunizieren, Validation
- Schmerz als Ursache des Auffordernden Verhaltens
- Person in ihrem Kontext verstehen, Biografiearbeit

Arbeitsform

Theorie-Input, Diskussion, Selbstreflexion, Gruppenarbeiten

Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten oder stationären Altenhilfe, Betreuungsassistenten

Leitung

Renate Berner, Examierte Krankenschwester, Pflegemanagement, Diplom-Pflegewirtin FH

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 4. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251313

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Jahresfeste gestalten. „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen...“

Feste setzen positive Impulse, sie sorgen für eine Unterbrechung der oft starren Reglementierung im Pflegealltag und sie schaffen Orte der Geselligkeit. Sie knüpfen an lebensgeschichtliche Erfahrungen an. Durch das gemeinsame Feiern und die Auseinandersetzung mit Festen bleibt der Erfahrungsschatz lebendig. Brauchtum, Traditionen und Rituale, die mit Festen einhergehen, setzen Akzente, sie geben unserem Leben Kontur und Rhythmus.

Inhalt

- Die Bedeutung von Festen
- Feste im Jahreskreis, religiöse Feste, persönliche Feste
- Festgestaltung
- Festplanung und Organisation
- Feste, Brauchtum und Rituale
- Planung praktischer Beispiele
- Feiern, Festelemente

Arbeitsform

Theorieinput, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenten

Leitung

Alwine Appenmaier, Gerontologin, Zusatzqualifikation Altenheimseelsorge, Palliative Care

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. März 2025, 9 - 16.30 Uhr,
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251314

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren

Streitigkeiten mit Demenz-Betroffenen kosten Zeit und Nerven. Sie sind zwar oft der Krankheit, aber zu einem kleinen Teil auch unserem Verhalten geschuldet. Deswegen reflektieren wir in diesem Kurs nebenbei auch unser eigenes verbales und nonverbales Verhalten: Was meinen wir nur und was machen wir tatsächlich gut?

Einige Auseinandersetzungen kann man demenzgerecht deeskalieren. Wenn man weiß, wie Menschen mit Demenz kommunikativ gesehen ‚ticken‘ und wo man bei der Problemlösung ansetzen muss, kann man andere Konflikte sogar ganz vermeiden. Unsere Vorbilder sind dabei spielerische Lösungswege aus der Praxis. Die helfen nämlich oft mehr weiter als Lehrbücher!

Inhalt

- Das Konfliktverhalten von Menschen mit Demenz
- Kreative Ansätze aus der Praxis
- Verbale De-Eskalation
- Nonverbale Wahrnehmung und Missverständnisse bei Demenz
- Aggressionsvermeidende Körpersprache

Arbeitsform

Spielerisches Wissensquiz, Übung zum Perspektivenwechsel, Analyse eines vorbildlichen Hörbeispiels aus der Praxis, körpersprachliche Wahrnehmungs- und Selbsterfahrungsübungen, Foto- und Video-Analysen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenten

Leitung

Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, Gesprächsforscherin, Dozentin für Pflegekommunikation, Kommunikationstrainerin im Bereich Altenpflege

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 11. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251315

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Männersachen 2.0 – Heimwerken & Renovieren. Holzbau, ‚Schraubereien‘, Tapezieren & Polstern – ganz einfach!

Ich zeige Ihnen, wie Sie einfach und leicht aus Holz Nützliches erschaffen. Sie sehen, wie einfach es geht, zu polstern sowie zu tapezieren. Mit der Farbenpracht aus der Malermeisterei sehen Sie schöne Möglichkeiten für eine ‚trockene‘ und dabei eindrucksvolle Umsetzung.

Willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen mit Freude an einfachen handwerklichen Erfahrungen.

Inhalt

- Einfache Handwerkstätigkeiten mit Holz, Schrauben, Stoff, Papier und Farbe
- Nutzbare Werk-Produkte
- Interaktive Angebotsgestaltung: Aktivierende Betreuung
- Wissenswertes zu Ähnlich-Sein und Unterschiedlich-Sein von Männern und Frauen

Arbeitsform

Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Jana Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 2. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251316

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen und Körperwahrnehmung / Entspannung

In dieser Fortbildung werden nicht nur die Grundlagen des Sitztanzes vermittelt, sondern auch pädagogische Techniken und kreative Ideen, um die Aktivität individuell an die Bedürfnisse und Vorlieben der Senioren und Seniorinnen anzupassen.

Aktivierung von Körper und Geist und soziale Interaktion fördern die Lebensfreude, schaffen mehr Wohlbefinden für jeden einzelnen sowie eine positive Atmosphäre. Körperwahrnehmungsübungen zur Entspannung helfen, die Aufmerksamkeit auf den Körper zu lenken und gleichzeitig zu entspannen.

Inhalt

- Grundlagen des Sitztanzes
- Auswahl der Musik
- Methodisches Erarbeiten der Sitztänze
- Kennenlernen von Körperwahrnehmungsübungen (Atemübungen, progressive Muskelentspannung, Phantasieren, Einsatz von Kleingeräten)
- Austausch

Arbeitsform

Theoretischer und praktischer Input, Gruppen- und Einzelerfahrungen in der Bewegung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Freiwillig Engagierte

Leitung

Brigitte Löffler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Altenpflegerin, Entspannungstrainerin, KBT-Therapeutin

Zeit und Ort

► Montag, 23. Juni 2025,
9 - 16.30 Uhr

► Lebensräume für Jung und Alt, Mengen

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251317

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Restlos glücklich – guter und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln

Lebensmittelabfälle reduzieren und unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut versorgen; nachhaltig handeln, um Ressourcen zu schonen; hygienisch verantwortlich arbeiten und trotzdem Lebensmittelreste verwerten: Wie schaffen wir es, als hauswirtschaftliche Mitarbeitende und Betreuungspersonen in den Einrichtungen und Wohngruppen – in unserem Zeitfenster und in Akzeptanz der Betreuten – all das umzusetzen?

Die Teilnehmenden erhalten Informationen über den Lebensmittelbedarf ihrer Bewohner und Klientinnen und deren Ernährungsverhalten in der jeweiligen Lebenswelt. Sie nehmen viele Tipps und alltagstaugliche Umsetzungshilfen mit, wie Lebensmittelabfälle minimiert und wie Reste kreativ weiterverarbeitet werden können. Somit wird ein Stück Nachhaltigkeit umgesetzt.

Inhalt

- Lebensmittelbedarf der Zielgruppe kennenlernen
- Überblick über die Besonderheiten der einzelnen Lebensbereiche bei der Ernährung
- Wie schaffe ich es, meine Bewohner / Klientinnen gut und ausreichend mit Nährstoffen zu versorgen?
- Möglichkeiten zur Reduzierung und Umgang mit Lebensmittelresten
- Hygienische Aspekte bei der Weiterverarbeitung

- Wie gewinnen wir unsere Bewohnerinnen und Klienten für das Thema Nachhaltigkeit in den Wohnbereichen?
- Tipps für die Umsetzung im Alltag

Arbeitsform

Theoretischer Input / Vortrag, persönlicher Austausch, Gruppenarbeiten, kleine praktische Einheit, Erarbeitung eines Konzept für die jeweiligen Zielgruppen, Umsetzungsplanung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Betreuung, Hauswirtschaftskräfte, Interessierte

Leitung

Sabine Ruthardt-Storz, Hauswirtschaftsmeisterin, Fachberatung für Verpflegung, Coach für Gemeinschaftsverpflegung BW, Systemisch-Lösungsorientiertes Coaching

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 8. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 120,00 €

Kursnummer 251318

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Rettungsschwimmerausbildung

Die Rettungsschwimmerausbildung ist Voraussetzung für die Aufsichtspflicht, wenn Mitarbeitende mit Menschen mit Behinderungen zum Schwimmen gehen.

Die Ausbildung setzt sich aus zwei Praxisabenden im Hallenbad und einem Theorievormittag zusammen.

Dabei sind in diesem Angebot für die Teilnehmenden drei Ausbildungsformen möglich, auf die die Ausbilderin im Kursverlauf individuell eingeht:

- DRSA Bronze Basiskurs (für Neueinsteiger, bisher ohne Rettungsschwimmerabzeichen: Teilnahme an beiden Praxisabenden und Theorie)
- DRSA Bronze refresh (Wiederholer Bronze: Teilnahme an einem der beiden Praxisabende)
- DRSA Silber refresh (Wiederholer Silber: Teilnahme an einem der beiden Praxisabende. Es wird noch ein Zusatztermin benötigt. Dieser wird im Kurs vereinbart.)

Für die Auffrischkurse bringen Sie bitte Ihren DRSA-Ausweis mit. In diesem wird die Wiederholung bescheinigt.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe, die das Rettungsschwimmerabzeichen neu machen möchten und Mitarbeitende, die die Rettungsschwimmerausbildung in Bronze oder Silber bereits haben und eine Auffrischung benötigen

Leitung

Ramona Moser, Ausbilderin DLRG

Zeit und Ort

- ▶ Der Termin wird Anfang des Jahres 2025 auf der Website bekanntgegeben. Der Kurs wird an einem Wochenende stattfinden.

Kursgebühr

100,00 €

Für den Bronze-Auffrischkurs betragen die Kursgebühren 70,00 €.

Kursnummer

251322

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung an, für welchen Rettungsschwimmerkurs Sie sich anmelden möchten.

Ein gültiger Nachweis über einen Erste Hilfe-Kurs muss vorgelegt werden können.

Stopp! Grenzen wahrnehmen, Grenzen setzen, Grenzen achten

„Mir reicht's!“ oder „He, was soll das?!“ Kommt Ihnen das bekannt vor? Das sind Ausrufe, die anzeigen, dass eine Grenze überschritten wurde.

An diesem Tag machen wir uns eigene Grenzen und die Grenzen anderer bewusst. Es wird Raum sein für eigene Erfahrungen der Grenzverletzung, vor allem in der Betreuungsarbeit. Wir erarbeiten Mittel für einen guten Umgang im Betreuungsalltag mit eigenen Grenzen und den Grenzen anderer.

Inhalt

- Wo liegen meine Grenzen, wie nehme ich sie wahr?
- Wie reagiere ich, wenn andere meine Grenzen überschreiten?
- Was passiert, wenn ich meine Grenzen ignoriere und sie permanent überschreite?
- Wie kann ich meine eigenen Grenzen achten?
- Wie spüre ich die Grenzen meines Gegenübers?
- Wie kann ich erkennen, dass ich Grenzen meines Gegenübers überschritten habe?

Arbeitsform

Information, Einzelarbeit, Diskussion und spielerische Übungen wechseln sich ab, Arbeit im Plenum, in der Kleingruppe und einzeln

Zielgruppe

Betreuungsassistenzen, Interessierte

Leitung

Michaela Donauer, Religionspädagogin, Erfahrung in der Mitarbeiterseelsorge in der Altenhilfe

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 19. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Haus der Pflege Magdalena, Ehningen

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251319

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Therapeutic Touch – Grundkurs

Therapeutic Touch ist sehr leicht zu erlernen und Sie können es im Anschluss an den Kurs sofort einsetzen. Die Pflege wird in schwierigen Situationen erleichtert und Sie können mit herausforderndem Verhalten entspannter und ruhiger umgehen. In der Betreuung haben Sie ein zusätzliches Angebot für Ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Therapeutic Touch ist eine ganzheitliche Methode der heilsamen Berührung. Die Methode basiert auf traditionellen Heilweisen des Handauflegens und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Alle Lebewesen sind komplexe Energiefelder. Da wir darüber in einem ständigen Austausch miteinander sind, können wir diese zusätzliche Ebene zur Begegnung mit anderen Menschen nutzen. Jeder Mensch besitzt die natürliche Fähigkeit, Heilungsprozesse in anderen Menschen zu unterstützen, indem die Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Inhalt

- Erlernen der Methode
- Theoretische Grundlagen und begleitende Konzepte kennenlernen und verstehen
- Die Entwicklung und die aktuelle, veröffentlichte Forschung zu Therapeutic Touch kennenlernen
- Ethische Grundlagen
- Erspüren des menschlichen Energiefeldes, Ungleichgewichte ausgleichen
- Lernen, sich zu zentrieren und Visualisierungsfähigkeiten entwickeln

- Stärkung der non-verbale Kommunikation
- Praktische Tipps, wie Therapeutic Touch in den Arbeitsalltag integriert werden kann

Arbeitsform

Theorieinput, Übungen, Gruppenarbeit, Austausch, PowerPoint

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenten, Pflege- und Pflegefachkräfte

Leitung

Heike Rahn, Masseurin und med. Bademeisterin, QTTT – Qualified Therapeutic Touch Teacher, Pflegekraft in der Altenpflege, Hospizhelferin

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. Februar bis Dienstag, 25. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 260,00 €

Kursnummer 251320

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Waldbaden im Seniorenheim – wenn wir den Wald nicht mehr besuchen können, erleben wir den Wald im Haus.

Wir holen den Wald ins Haus!

Der Wald spielt in unserem Leben eine große Bedeutung. Ganz besonders für naturverbundene Menschen, die sich viel im Wald aufgehalten haben. Der Wald tut uns gut. Das wurde durch den japanischen Trend des Waldbadens intensiv wissenschaftlich erforscht und bestätigt.

Doch was ist, wenn wir gerne im Wald wären, ihn vermissen, es aber vielfältige Gründe gibt, die es uns nicht ermöglichen? Dann versuchen wir ein wenig Waldgefühl nach Hause zu holen. Wir schaffen einen Erholungswald, den wir mit allen Sinnen erlebbar machen. Entspannung und Entschleunigung sind das Ziel. Auch den Wald im Haus können wir mit Einschränkungen fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Wir senken den Alltagsstress und haben gute Laune. Wir öffnen eine Schatzkiste mit Möglichkeiten und Ideen, die Lust auf Waldbaden machen. Mit welcher Kraft uns der Wald im Haus auch verzaubert, werden wir an diesem Tag selbst erleben.

Inhalt

- Wald tut gut! Kraftort Wald
- Naturverbundenheit im Seniorenheim: Gestaltung einer Waldatmosphäre
- Die Sinne wecken: den Wald hören, riechen, fühlen und schmecken
- Entspannung – Wald SPA
- Der Wald in der Musik
- Ausflug in das Reich der Tiere
- Waldbaden an besonderen Tagen

- Die Natur, mein Baum und ich
- Die Sprache des Waldes
- Der Wald in Sagen, Weisheitsgeschichten, Gedichten und Märchen
- Mehr als Waldbaden: Themenorientiertes Gedächtnistraining

Arbeitsform

Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und viel Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, Betreuungsassistenzen

Leitung

Annette Reinhart, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 15. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 140,00 €

Kursnummer 251321

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aromapflege – Basic

„Kein Tag ist glücklich ohne Wohlgeruch“, so hieß es schon im alten Ägypten. In diesem Aroma-Basic-Kurs tauchen wir ein in die Grundlagen der Welt der ätherischen Öle, in die Welt der Düfte. Diese wohlriechenden Helfer aus der Natur finden in der Aromapflege mit ihren ätherischen Ölen, Pflanzenölen und Hydrolaten in den Bereichen der Gesundheitsfürsorge und -erhaltung in vielen Belangen Anwendung. Zur Steigerung des Wohlfühls und der Lebensqualität sowie bei Unpässlichkeiten wird die Aromapflege bereits erfolgreich in vielen sozialpflegerischen Einrichtungen und im privaten Bereich angewendet.

Inhalt

- Grundkenntnisse über ätherische Öle
- Grundkenntnisse über Pflanzenöle und Hydrolate
- Geschichte der aromatischen Duftstoffe
- Gewinnungs- und Anbaumethoden
- Wirkungsweisen und Dosierung
- Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten
- Praktische Anwendungen
- Rechtliche Grundlagen

Arbeitsform

Theorieinput, Riechen und Wahrnehmen der ätherischen Öle, praktische Anwendungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Mitarbeitende der Hospizarbeit, Betreuungsassistenten und Interessierte

Leitung

Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für Komplementäre Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildung in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege und Ordnungstherapie nach S. Kneipp, Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 3. Februar bis Dienstag, 4. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

210,00 €

Kursnummer

251401

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aromapflege – Aufbaukurs

Dieser Aufbaukurs gibt Einblicke in Hauptinhaltsstoffe der ätherischen Öle und Pflanzenöle. Sie erhalten Kenntnisse zur indikationsbezogenen Aromapflege aus den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der Komplementären Pflege wie z. B. bei speziellen Hautproblemen oder bei akuten und chronischen Schmerzen. Zudem erfahren Sie mehr über die Anwendung zu präventiven Maßnahmen, vor allem auch für das Pflege- und Betreuungspersonal. Weiter erfahren Sie rechtliche Grundlagen zur Anwendung der Aromapflege in Ihrer Einrichtung.

Inhalt

- Einblicke in die Hauptinhaltsstoffe der ätherischen Öle und Pflanzenöle
- Kenntnisse zu indikationsbezogener Aromapflege
- Aromapflegerische Anwendungen bei Unruhe und Schlafstörungen
- Aromapflegerische Anwendungen bei akuten und chronischen Schmerzen
- Rechtliche Grundlagen zur Anwendung der Aromapflege

Arbeitsform

Theorieinput, Riechen und Wahrnehmen der ätherischen Öle, praktische Anwendungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Mitarbeitende der Hospizarbeit, Betreuungsassistenten und Interessierte

Leitung

Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für Komplementäre Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildung in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege und Ordnungstherapie nach S. Kneipp, Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 6. Oktober bis Dienstag, 7. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

210,00 €

Kursnummer

251402

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenten im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Basics in der Pflege

Die Teilnehmenden werden in Themen der Grundpflege eingeführt.

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung

Friederike Stephan-Bosch, Berufspädagogische Fachkraft, Altenpflegerin, Wohnbereichsleitung, Dozentin

Julia Manger, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin, Begleitende Seelsorgerin

Kursgebühr

130,00 €

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Grundpflege

Inhalt

- Körperpflege
- Krankenbeobachtung / Expertenstandards
- Verbandswechsel
- Erhebung und Kontrolle von Vitalwerten
- Mitarbeit beim Pflegeprozess
- Palliative Versorgung

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 26. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer 251403

Prophylaxen

Inhalt

- Dekubitus
- Kontraktur
- Sturz
- Pneumonie

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 17. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer 251404

Unterstützung im Alltag

Inhalt

- Lagerung
- Transfer
- Nahrungsaufnahme

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 9. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer 251405

Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit betagten, dementen, behinderten, schwer kranken oder sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressurbehandlungen zu erlernen, die bei einigen häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können.

Da wir alle Behandlungen jeweils gegenseitig ausprobieren, können Sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln, sondern deren wohltuende und stressreduzierende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren.

Inhalt

- Allgemeine theoretische und praktische Einführung in die Akupressur: Qi, Leitbahnen, Punkte, Funktionskreise
- Praktische Einführung in das Konzept ‚Begleitende Hände‘ – Berührung, Intention und innere Haltung
- Allgemeine, einfache Punkte zur Symptomlinderung bei Angst, Unruhe, Schmerz, Atemnot, Kreislaufinstabilität, Übelkeit, Durchfall und Verstopfung
- Dauerstimulation von Fernpunkten
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Arbeitsform

Vorträge, Demonstrationsbehandlungen, gegenseitiges Behandeln, Eigenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung

Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress und Qigong

Kursgebühr

260,00 €

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Grundkurs I (251406)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 7. April bis Dienstag, 8. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Grundkurs II (251407)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 9. April bis Donnerstag, 10. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs

Ziel dieser Fortbildungen ist es, die Erfahrungen des zweitägigen Grundkurses zu wiederholen und zu vertiefen.

Arbeitsform

Vorträge, Demonstrationsbehandlungen, gegenseitiges Behandeln, Eigenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und Behindertenhilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung

Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress und Qigong

Kursgebühr

260,00 €

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Regulierung häufigster Symptome

Inhalt

- Behandlungsmöglichkeiten bei den Indikationen Ödeme, Krampfanfälle, Fieber, Husten, Harnverhalt, Schluckauf
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 29. September bis Dienstag, 30. September 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer 251408

Angst, Unruhe, Demenz

Inhalt

- Erlernen kurzer Akupressurbehandlungen für die Arbeit mit sehr unruhigen bzw. demenziell erkrankten Menschen
- Vorstellung von yin und yang
- Verschiedene spezifische Punktombinationen bei unterschiedlichen yin / yang
- Ungleichgewichte in Bezug auf Angst, Unruhe und Demenz
- Handakupressur

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 1. Oktober bis Donnerstag, 2. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer 251409

Behandlungspflege: Stoma

Unter Behandlungspflege bzw. Spezieller Pflege werden in der Sozialgesetzgebung Tätigkeiten verstanden, die auf ärztliche Anordnung durch qualifizierte Pflegefachpersonen erbracht werden.

In diesem Kurs lernen Sie, bestimmte Maßnahmen der Behandlungspflege fachlich korrekt durchzuführen.

Inhalt

- Basisversorgung bei Stomaanlagen und hygienische Aspekte
- Hilfsmittelanpassung und Produktauswahl in der Stomaversorgung
- Stomakomplikationen und deren Versorgung im Überblick

Arbeitsform

Theorieinput, Erfahrungsaustausch, Übung an Modellen

Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten und stationären Pflege

Leitung

Margarete Wieczorek, Pflegeexpertin Stoma-Kontinenz-Wunde (FgSKW), Akademische Kontinenz- und Stomaberaterin, Wundexpertin ICW®, Medizinprodukteberaterin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. November bis Dienstag, 18. November 2025, 13.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

170,00 €

Kursnummer

251410

Gestern Azubi – Heute Fachkraft

Frisch ausgelernte Pflegefachkräfte stehen in ihrem neuen Berufsalltag vor vielen Herausforderungen. Sie sehen sich plötzlich mit der Verantwortung als Fachkraft und Schichtleitung konfrontiert und oft gibt es noch Fragen und Unsicherheit, für die im Alltag kein Raum ist. Dieses Seminar soll Orientierung und Sicherheit für einen guten Start als frisch ausgelernte Pflegefachkraft geben. Der Schwerpunkt liegt darauf, ein praxisnahes Verständnis für die ‚vorbehaltenen Tätigkeiten‘ nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) zu entwickeln. Auf diese Weise soll die Handlungsfähigkeit der neu ausgelernten Fachkräfte bestärkt werden.

Inhalt

- Was verstehe ich unter den ‚vorbehaltenen Aufgaben‘ nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG)?
- Wie kann ich Qualität und Sicherheit in der Pflege gewährleisten?
- Wie und was darf an andere Mitarbeitende der Pflege delegiert werden?
- Wie führe ich Beratungsgespräche?
- Wie kommuniziere ich mit Angehörigen? Wie kommuniziere ich mit Ärzten, Therapeuten?

Arbeitsform

Vortrag, lösungsorientierte Bearbeitung von Fallbeispielen, motivierende Gesprächsführung

Zielgruppe

Pflegefachmänner und -frauen aus der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

Leitung

Christiane Vogel, Pflegefachfrau, Zentrale Praxisanleitung der Stiftung Liebenau Pflege

Kursgebühr

80,00 €

Frühjahrskurs

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 3. April 2025, 8.30 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251411

Herbstkurs

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 24. Oktober 2025, 8.30 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251412

Grundschulung Strukturmodell in der EDV Pflegedokumentation mit Connex Vivendi

Die Vorbehaltsaufgaben gemäß § 4 PflBG – u. a. die Organisation und Steuerung des Pflegeprozesses – sind die Kernaufgaben und -kompetenz von Pflegefachpersonen; dazu gehört auch die erforderliche Verschriftlichung. Das Strukturmodell ist eine ressourcenschonende Form, diese Verschriftlichung des Pflegeprozesses zeitgemäß durchzuführen. Das Strukturmodell basiert auf den aktuellen Gesetzen, Rahmenverträgen und Qualitätsvorgaben und ist eines der fünf Rahmenelemente in der Langzeitpflege (SGB XI). Dieser zweitägige Praxisworkshop vermittelt die Grundprinzipien des Strukturmodells in der stationären Langzeitpflege. Sie erfahren, wie diese in der Alltagspraxis in dem Pflegedokumentationssystem Connex Vivendi umgesetzt werden können.

Inhalt

- Strukturierte Informationssammlung (SIS®) inkl. Risikoersteinschätzung als Einstieg in den Pflegeprozess (Element 1)
- Individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS und der Risikomatrix (Element 2)
- Berichtsblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus der Maßnahmenplanung und der SIS® (Element 3)
- Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS®, der Maßnahmenplanung und des Berichtsblatts (großer und kleiner Evaluationskreislauf) (Element 4)

Arbeitsform

Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch, Arbeitshilfen für die praktische Umsetzung

Zielgruppe

Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen, Pflegefachpersonen der Langzeitpflege

Leitung

Stephanie Jäger, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Pflegewissenschaftlerin (M.A.), examinierte Altenpflegerin

Carmen Craß, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Kursgebühr 160,00 €

Frühjahrskurs (251431)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 18. Februar bis Mittwoch, 19. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Herbstkurs (251413)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 19. November bis Donnerstag, 20. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs

Die Teilnehmenden lernen durch die Fortbildung die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun und die grundlegenden Konzepte der Kinästhetik kennen und werden deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektieren. Sie sind in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen. Sie entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Inhalt

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung als Kommunikationsmittel
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Arbeitsform

Körpererfahrung, Praxisaufgaben, Bewegungsübungen, Arbeitsbuch zur Selbstreflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behinderten- und Altenhilfe

Leitung

Doris Regina Ilg-Hewelt, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Trainerin für Kinaesthetics, Certified Advanced Rolferin, Traumatherapeutin, Bachelor Komplementärtherapie

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 14. Oktober 2025, 10 - 17 Uhr
- ▶ Mittwoch, 15. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Dienstag, 4. November 2025, 10 - 17 Uhr
- ▶ Mittwoch, 5. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

460,00 €
inkl. Arbeitsbuch

Kursnummer

251414

Kompressions- und Wundverbände

In dieser praxisorientierten Fortbildung widmen wir uns der Auffrischung und Neuinformation über die aktuellen Kompressionsmethoden und das moderne Wundmanagement.

Inhalt

- Einschätzung und Bewertung des Thromboserisikos
- Aktive pflegerische Intervention zur Thromboembolieprophylaxe
- Aktuelle Information über medizinische Thromboembolieprophylaxe- und Kompressionsstrümpfe
- Einüben verschiedener Kompressionsverbandstechniken

Arbeitsform

Vortrag, Praktische Übung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege und der Sozialstationen

Leitung

Martina Schäfer, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Pflegewissenschaft (MSC)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 20. März 2025, 13 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

251415

Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Diese Fortbildungsreihe ermöglicht Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erziehern, Jugend- und Heimerzieherinnen und -erziehern, Heilpädagoginnen und -pädagogen, Arbeits-erzieherinnen und -erziehern, ebenso Pflege- und Erziehungshelferinnen und -helfern sowie anderen unterstützenden Kräften bestimmte pflegerische und medizinische Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen und entsprechend damit umzugehen. Eine Grundausbildung in Erste Hilfe wird für die Fortbildungsreihe vorausgesetzt.

Block A: Epilepsie / psychische Störungen

- Erkennen verschiedener Formen von epileptischen Anfällen
- Maßnahmen bei primär epileptischen Anfällen
- Antikonvulsive Medikamente, Anwendungen, Nebenwirkungen
- Anfallsdokumentation
- Arten und Symptomatik psychotischer Erkrankungen
- Erkennen psychotischer Schübe
- Neuroleptische und antidepressive Medikamente, Anwendung, Nebenwirkungen
- Angemessene Reaktion bei selbst- oder fremdgefährdendem Verhalten

Block B: Erste Hilfe

- Erstversorgung nach Stürzen, bei Frakturverdacht, von frischen Wunden, Atmung, Kreislauf, Erkennen einer (Kreislauf-)Schocksituation
- Erste Maßnahmen bei Schock-Symptomatik
- Erkennen von Störungen des Bewusstseins
- Erste Maßnahmen bei Bewusstseinsstörungen

Dieser Block B wird vorausgesetzt.

Block C: Spastische und schlaffe Lähmungen

- Veränderungen an Muskulatur und Gelenken
- Angemessene Lagerung, Kontraktur
- Praktische Anleitung zur Anwendung von Lagerungs- und Hilfsmitteln
- Dekubitus-Prophylaxe
- Ess- und Schluckstörungen, Aspiration
- Gastroösophagealer Reflux, Behandlungsmöglichkeiten
- Chronische Obstipation, Behandlungsmöglichkeiten
- Harnstau, Behandlungsmöglichkeiten
- Inkontinenz, Hautpflege

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Block D: Spezielle Themen

- Überblick über die Diabetes mellitus-Erkrankung, Bluthochdruck-Krankheit, chronische Atemwegserkrankungen
- Überblick über bestimmte neurodegenerative oder neuro-muskuläre Erkrankungen
- Pflege von Bewohnern zu Vitalzeichen, Inhalation, Stoma, Katheter, Urostoma, Kompressionstherapie, Hygiene
- Besondere Infektionsgefährdung

Arbeitsform

Theorieinput, Fallbesprechung, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe ohne pflegerische Grundqualifikation (s. oben)

Leitung

Christian Tilz, Chefarzt der Abteilung Epileptologie Weissenau

Gudrun Bungard, Oberärztin Erwachsenenpsychiatrie

Dr. Elisabeth Föll, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Martina Schäfer, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Pflegewissenschaft (MSC)

Nina Hefendehl, Fachärztin für Innere Medizin

Martina Frosch, Erzieherin, Altenpflegerin, Pflegedienstleiterin

Kursgebühr

720,00 €

Frühjahrskurs (251416)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 25. März bis Mittwoch, 26. März 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Donnerstag, 22. Mai bis Freitag, 23. Mai 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Montag, 30. Juni 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Mehrzweckhalle Rosenharz
- ▶ Dienstag, 1. Juli 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Herbstkurs (251421)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 22. Oktober bis Donnerstag, 23. Oktober 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Donnerstag, 6. November bis Freitag, 7. November 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Mittwoch, 3. Dezember, 9 - 17 Uhr
- ▶ Mehrzweckhalle Rosenharz
- ▶ Donnerstag, 4. Dezember 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Meine Rolle als Pflegeprozessmanager / -managerin

Kern der Arbeit des Pflegeprozessmanagers / der Pflegeprozessmanagerin (PPM) in der Pflege ist eine beratende, begleitende und entwickelnde Tätigkeit, um die Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung und Pflegekräfte in ihrer Verantwortung für die Pflege zu unterstützen. Sie berät die Fach- und Hilfskräfte lösungsorientiert bei Fachfragen, sie leitet Pflege Themen an, sie bearbeitet Ergebnisse aus internen und externen Prüfverfahren, führt Pflichtfortbildungen durch und Pflegestandards ein. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben findet im Zusammenspiel mit der Pflegedienstleitung und der zentralen Abteilung ‚Qualität und Entwicklung‘ statt, an die sie fachlich eng angebunden ist.

Die Fortbildung greift die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem neuen Rollenprofil auf, stärkt das Selbstverständnis in Bezug auf die Kernfunktion, ‚Entwicklung‘ zu definieren und zu gestalten, und vermittelt Kompetenzen und Handwerkszeug zur Ausgestaltung der Rolle.

Inhalt

Modul 1: Selbstverständnis im institutionellen Kontext

- Meine Erfahrungen mit der Rolle
- Rollenklarheit: Umgang mit den unterschiedlichen Erwartungen
- Rollenverständnis als PPM
- Absprachen, Verantwortlichkeiten und Auftragsklärungen mit der PDL

Modul 2: Anleiten und Beraten

- Gesprächsführung: Wahrnehmungs-, Kommunikationsfähigkeit
- Anleitungsformen: personen- und situationsorientiert anwenden
- Beratungsgespräche lösungsorientiert durchführen
- Kritische Rückmeldungen geben
- Umgang mit Widerständen

Modul 3: Teamorientiert Qualität entwickeln

- Zusammenspiel mit der Abteilung Q&E
- Qualitätsinstrumente verstehen und nutzen
- Vermitteln von QM-Inhalten
- Mitarbeitende und Teams im Entwicklungsprozess beteiligen

Modul 4: Mein Entwicklungsprozess

- Fallbeispiele für die Rollengestaltung
- Eigene Rollenentwicklung reflektieren

Begleitende Lernformen

Mit den Transferaufgaben wird das in der Veranstaltung Gelernte mit der Alltagspraxis verbunden. Die Aufgaben werden im Alltagshandeln des / der PPM geplant, durchgeführt und ausgewertet. Im nächsten Modul werden die Erfahrungen aufgegriffen und kollegial und supervisorisch beraten. Damit wird das persönliche und rollenbezogene Lernen gefördert und die Nachhaltigkeit der Rollenentwicklung gestärkt.

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Zielgruppe

Pflegeprozessmanager / Pflegeprozessmanagerinnen der Stiftung Liebenau / Liebenau Pflege

Leitung

Petra Nonnenmacher, Diplom-Sozialarbeiterin / Diplom-Sozialpädagogin (FH), Psychodramaleiterin DFP, Schwerpunkt Organisationsentwicklung

Abteilung Qualität & Entwicklung (Q&E) der Liebenau Pflege

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 19. Mai bis Dienstag, 20. Mai 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Donnerstag, 17. Juli bis Freitag, 18. Juli 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Montag, 22. September bis Dienstag, 23. September 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Montag, 9. Februar bis Dienstag, 10. Februar 2026, 9 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

960,00 €

Kursnummer

251426



Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI Kundenorientiert und kompetent beraten und schulen

Alle Pflegebedürftigen haben einen Rechtsanspruch auf Pflegeberatung; dadurch sollen sie besser informiert und Angehörige entlastet werden. Ambulante Dienste können neben Beratungsgesprächen nach § 37 SGB XI im häuslichen Umfeld auch Kurse für pflegende Angehörige und individuelle häusliche Schulungen durchführen und mit den Pflegekassen abrechnen. Eine gute Pflegeberatung ist die Visitenkarte der Sozialstation und erhöht die Zufriedenheit aller Beteiligten im Versorgungsprozess.

Ziel dieses Kurses ist es, Ihre rechtlichen, kommunikativen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen. Die Fortbildung qualifiziert Pflegefachkräfte für kompetente und kundenorientierte Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI und Schulungen im häuslichen Umfeld. Der Kurs orientiert sich an gesetzlichen Empfehlungen zur Beratung nach § 37 Abs. 3 und berücksichtigt aktuelle rechtliche Änderungen.

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen (§ 37 Abs. 3 SGB XI, § 45 SGB XI, § 7a SGB XI)
- Grundlagen der Kommunikation in Beratung und Schulung
- Möglichkeiten der Kundenbindung und -gewinnung durch Beratungseinsätze
- Vernetzung von Pflegeangeboten in der Region
- Fallbeispiele konkreter Beratungen

Arbeitsform

Impulsvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Sozialstationen, die (zukünftig) Pflegeberatungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchführen

Leitung

Mona Schöffler, Freiberufliche Trainerin, Magistra Public Health, Fachbuchautorin, Projektreferentin in der Personalentwicklung bei der Stephanus Stiftung Berlin / Brandenburg

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 12. Februar 2025, 13 - 16.30 Uhr
- ▶ Mittwoch, 26. Februar 2025, 13 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Der Kurs findet als Web-Seminar an zwei Terminen mit einer Praxisphase statt. Für die Praxisphase zwischen den Online-Einheiten erhalten Sie eine Aufgabe, um die Lerninhalte in der Praxis zu erproben (Umfang ca. 2 Stunden).

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer 251430

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung / Aufbaukurs

Für Fachkräfte, welche bereits die SPZ (sonderpädagogische Zusatzqualifikation) absolviert haben, besteht die Möglichkeit, in einem Aufbaukurs die Prüfung zum anerkannten Abschluss ‚Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung‘ zu erlangen. Der Aufbaukurs zur GFAB richtet sich nach der ‚Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen‘ vom 13.12.2016. Der Aufbaukurs baut auf der sonderpädagogischen Zusatzqualifikation für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung nach § 9 der Werkstättenverordnung auf. Mit dem Abschluss erwerben die Teilnehmenden die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung sowie die Ausbildereignung im Sinne des § 30 Abs. 5 des Berufsbildungsgesetzes.

Inhalt

- Vertiefung der bisherigen Kenntnisse aus der SPZ und Reflexion der Berufsrolle FAB und des Arbeitsumfelds
- Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und den zukünftigen Entwicklungen der WfbM
- Beratung und Begleitung der praxisbezogenen Projektarbeit
- Vorbereitung auf die schriftliche Aufsichtsarbeit, die Präsentation der Projektarbeit und das Kolloquium

Voraussetzung

- Erfolgreich abgeschlossenes Zertifikat der SPZ
- Nachweis über eine 6-monatige Tätigkeit im Bereich der beruflichen Bildung und WfbM
- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und zweijährige Berufserfahrung oder 6-jährige Berufspraxis

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 12. Januar bis Dienstag, 13. Januar 2026, 9 - 17 Uhr
- ▶ Montag, 2. März bis Dienstag, 3. März 2026, 9 - 17 Uhr
- ▶ Montag, 13. April bis Dienstag, 14. April 2026, 9 - 17 Uhr
- ▶ Haus Regina Pacis

Schriftliche Aufsichtsarbeit und Themenvereinbarung für die praxisbezogene Projektarbeit:

- ▶ 18. Mai 2026

Abgabe praxisbezogene Projektarbeit:

- ▶ 17. Juni 2026

Fachgespräch mit Präsentation der praxisbezogenen Projektarbeit:

- ▶ 13. bis 17. Juli 2026
- ▶ Schloss Liebenau

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Kursleiterin
SPZ/GFAB, Heilpädagogin, Traumapädago-
gin, Wertorientierter systemischer Coach /
Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Praxisberatung

Margarete Crönert, Diplom-Sozialpäda-
gogin

Gerhard Rechtsteiner, Diplom-Pädagoge,
Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor (DGSv)

Kursgebühr

Auf Anfrage

Kursnummer

261514

Eine ausführliche Ausschreibung können
Sie bei der Akademie Schloss Liebenau
anfordern.

Gebärdenkurs für Mitarbeitende in Werkstätten

Gebärden machen einen bedeutenden Anteil im Gefüge der Unterstützten Kommunikation für (noch) nicht- bzw. wenig-sprechende Menschen aus. Gemeint ist hierbei nicht die Deutsche Gebärdensprache (DGS), wie sie schwerhörige und gehörlose Menschen nutzen, sondern der Einsatz einzelner Gebärden, die parallel zum Sprechen ausgeführt werden. Weil sie die Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten unterstützen, sind diese lautsprachunterstützenden Gebärden wichtig. Im Vordergrund steht die Vorstellung unterschiedlicher Gebärdensysteme. Schwerpunkt des Seminars ist das Erlernen und Einüben erster wichtiger Gebärden.

Inhalt

- Lautsprachbegleitende und lautsprachunterstützende Gebärdensysteme in der Unterstützten Kommunikation
- Erfahrungsaustausch über Vorteile und Nachteile beim Einsatz von Gebärden
- Methodisch-didaktische Anregungen für den Einsatz von Gebärden und zur Erstellung von Materialien
- Dokumentation individuell genutzter Gebärden und Transfer ins alltägliche Umfeld
- Informationen zu Aspekten der Anschaffung von Gebärdensammlungen, Bezugsquellen, Weiterbildungs- und Beratungsmöglichkeiten

Arbeitsform

„Learning by doing“ – Sprechen mit Gebärden

Zielgruppe

Mitarbeitende in den Werkstätten

Leitung

Roswitha Österle, Kommunikationspädagogin UK, Weiterbildung an der FBZ-UK Universität zu Köln, humanistische Fakultät

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 22. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251516

Personenzentriertes Arbeiten und Produktionsdruck – ein Widerspruch?

Das tägliche Spannungsfeld zwischen den Anforderungen der Produktion und einer guten personenzentrierten Begleitung der Mitarbeitenden in Werkstätten stellt eine große Herausforderung dar.

Im Arbeitsalltag gilt es, die Teilhabe am Arbeitsleben für jede einzelne Person zu fördern und gleichzeitig unternehmerisch zu planen und zu handeln.

Wie kann dies gelingen? Wie wird man dem ‚Doppelauftrag‘ gerecht?

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 22. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251517

Inhalt

- Modell zur Auftragsklärung
- Personenzentriertes Begleiten
- Gesetzliche Grundlage zum Auftrag der WfbM

Arbeitsform

Theoretische Inputs, Vertiefungselemente und Übertrag auf die Praxis, Erfahrungsaustausch und Dialog

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und / oder psychischer Erkrankung

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Rehabilitationspädagogische Weiterbildung

Im Fokus der rehapädagogischen Weiterbildung stehen der Rehabilitand und die Rehabilitandin. Entscheidend für das Gelingen des Bildungs- und Rehabilitationsprozesses ist die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden. Über das Wissen um die Organisation des Bildungsprozesses hinaus geht es darum, so zu agieren, dass der Rehabilitand und die Rehabilitandin sich als handelnde Personen in diesem Prozess erleben und verstehen. Daraufhin sind die Themen, die Form der Vermittlung und das methodische Vorgehen in der reha-pädagogischen Weiterbildung ausgerichtet. In der Folge entwickelt sich ein professionelles Selbstverständnis, das es den am Bildungs- und Rehabilitationsprozess beteiligten Fachkräften ermöglicht, ihre Kompetenzen in individualisierten und konkreten Arbeitssituationen handlungsorientiert anzuwenden.

Inhalt

- Selbstbestimmung und Teilhabe
- Wege und Lernorte der beruflichen Rehabilitation
- Diagnostik, Methodik und Didaktik des Lernens im BBW
- Soziale Organisationen, Organisations- und Qualitätsentwicklung, Evaluation
- Individuelle Förderung und ganzheitlicher Ansatz
- Professionelle Kompetenzen und Spezialisierungen für Mitarbeitende

Die Teilnehmenden erhalten neben Blockseminaren, Hospitationen und

Praxisberatungen auch die Gelegenheit, ein Praxisprojekt mit supervisorischer Begleitung durchzuführen. Die Weiterbildung endet mit einem Fachgespräch und der Zertifikatsübergabe.

Arbeitsform

Theorieinput, Gruppenarbeit, Rollenspiele, kollegiale Beratung, Hospitationen, Praxisberatungsgruppen, Praxisprojekt

Zielgruppe

Ausbildende, Erzieher und Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Bildungsbegleitungen, Sozialpädagogen und -pädagoginnen, Psychologen und Psychologinnen, Ergotherapeuten, Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung

Leitung

Ludger Kühling, Philosoph, Theologe, Kulturwissenschaftler M.A., Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Lehrender Systemischer Supervisor (SG)

Zeit und Ort

- ▶ Start im Februar 2026
- ▶ Infotag: Freitag, 24. Oktober 2025

Kursgebühr Auf Anfrage

Kursnummer 251518

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung

Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung haben in ihrem Arbeitsalltag der WfbM besondere Unterstützungsbedarfe. Um diese gut zu begleiten und deren berufliche Kompetenzen zu fördern, benötigen die Fachkräfte ein umfassendes Wissen zu den Behinderungsformen, psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen. In der Werkstättenverordnung (WVO) § 9 ist es gesetzlich verankert, dass Mitarbeitende in den WfbM verpflichtet sind, die Sonderpädagogische Zusatzqualifikation zu erwerben. In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmenden befähigt, die Arbeit personenzentriert nach der Leistungsfähigkeit und den Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen mit Beeinträchtigung zu gestalten. Die Inhalte richten sich nach der ‚Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen‘, dem Rahmenprogramm der BAG:WfbM und der Lehrgangsempfehlung des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (BIBB).

Inhalt

- Erscheinungsformen von Behinderungen und psychischer Erkrankungen, Auswirkungen und Umgang kennenlernen
- Eingliederung und Teilhabe an Arbeit
- Berufliche Bildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsprozesse personenzentriert planen, steuern und gestalten

- Kommunikationskompetenz für die Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und Institutionen ihres Umfeldes erwerben
- Kennenlernen der rechtlichen Rahmenbedingungen der WfbM
- Reflexion der eigenen Haltungen und Berufsrolle

Zielgruppe

Fachkräfte in der WfbM und Personen, welche Menschen mit Beeinträchtigung im Arbeitskontext begleiten

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Kursleiterin SPZ/GFAB, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

- ▶ März 2026 bis November 2027
- ▶ Infotag: 26. Januar 2026 im Schloss Liebenau
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr Auf Anfrage

Kursnummer 261504

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Was geht ab? Gruppendynamische Prozesse in der Arbeitsgruppe

Kennen Sie das auch? Ein Blick, ein Wort und schon kann die Arbeitsatmosphäre im Gruppenraum gewaltig durcheinandergeraten!

Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten treffen aufeinander und lösen unter Umständen eine besondere Dynamik aus.

Welche Rollen gibt es in einem Arbeitsteam, wie gehe ich als Fachkraft damit um und wie kann ich – durch das Wissen darum – die Dynamik besser steuern und bewältigen?

Inhalt

- Gruppendynamische Prozesse erkennen und verstehen lernen
- Systemische Aufstellung von Gruppen

Arbeitsform

Theoretische Inputs, Vertiefungselemente und Übertrag auf die Praxis, Erfahrungsaustausch und Dialog

Zielgruppe

Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und / oder psychischer Erkrankung

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 18. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251522

Palliative Praxis – Refresher-Kurs

Dieser Kurs ist ein weiterer Baustein, der auf die in der 5-tägigen ‚Palliativen Praxis‘ erarbeiteten Grundlagen der Palliative Care und der Palliativen Pflege aufbaut. Anhand von Beispielen aus der Praxis der Pflege von alten und demenziell erkrankten Menschen und der Begleitung von Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung in ihrer letzten Lebensphase werden vorhandenes Wissen vertieft, gefestigt und Neuerungen in der Palliative Care vermittelt.

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 28. Juli bis Dienstag, 29. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

240,00 €

Kursnummer

251604

Inhalt

- Was gibt es Neues?
- Kollegialer Austausch
- Schwieriges Sterben
- Wenn die Luft raus ist – Burnout bei Pflegenden – Ursachen und Prävention
- Mimikresonanz® bei Menschen mit Demenz

Arbeitsform

Vorträge, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Selbsterfahrung, Rollenspiel, Demonstrationen

Zielgruppe

Alle, die den Kurs ‚Palliative Praxis‘ oder den Basiskurs ‚Palliative Care‘ erfolgreich abgeschlossen haben

Leitung

Schwester Doreén Knopf, Akademische Palliativexpertin, Kursleitung Palliative Care / Palliative Praxis, Mimikresonanztrainerin®



Palliativ-Impulse

Die palliative Begleitung wird zunehmend wichtiger in der Arbeit mit hochaltrigen / schwerkranken Menschen. Diese Impulse sollen interessierten Mitarbeitenden dabei helfen, ihre Kompetenzen in der Pflege und Begleitung am Lebensende zu stärken und dient dem kollegialen Austausch und der Reflexion. Die Impulse sollen eine Stütze für den stationären sowie den ambulanten Bereich bieten. Bei den jeweiligen Terminen liegt der Schwerpunkt auf den wichtigsten Aspekten zum Thema.

Arbeitsform

Input, Gruppenarbeit, Austausch, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der stationären und ambulanten Pflege oder der palliativen Begleitung

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zert. Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativexpertin

Kursgebühr 40,00 €

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Ernährung am Lebensende (251605)

Inhalt

- Herausforderungen
- Wann ist Ernährung und Flüssigkeit sinnvoll?
- Wann sollte Nahrung und Flüssigkeit substituiert werden?

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. März 2025, 14.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Wann beginnt das Sterben? (251606)

Inhalt

- Woran erkenne ich, dass jemand sterbend ist?
- Sterbebegleitung
- Begleitung von Angehörigen

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 28. Mai 2025, 14.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Praktische Hilfen am Lebensende (251607)

Inhalt

- Medikamentenverabreichung
- Symptomlinderung am Lebensende
- Umgang mit Angst

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 11. November 2025, 14.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Qualifizierung zur Beraterin / zum Berater für die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

Die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß § 132g SGB V ist ein freiwilliges Beratungsangebot, das Menschen prozessorientiert Unterstützung anbietet und Möglichkeiten aufzeigt, um ihre letzte Lebensphase selbstbestimmt mitgestalten zu können. Dabei sind der individuelle Wille und die Autonomie des Menschen handlungsleitend. Mögliche Themen der Beratung sind medizinisch-pflegerische, psychosoziale und seelsorgliche Aspekte in der letzten Lebensphase. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe nach § 43 SGB XI und Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach § 75 Abs. 1 Satz 1 SGB XII können ihren Bewohnern und Bewohnerinnen und den jeweiligen An- und Zugehörigen bzw. den gesetzlichen Betreuenden diese Beratungen anbieten. Gemäß den bundesweit geltenden Rahmenvereinbarungen nach § 132 g SGB V werden diese Beratungsleistungen durch die gesetzlichen Krankenkassen unter bestimmten Voraussetzungen finanziert. Die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe basiert auf dem Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) und lehnt sich an das internationale Konzept des ‚Advance Care Planing‘ (ACP) an. Die Teilnehmenden lernen die Beraterrolle in der Versorgungsplanung. Dabei orientieren sie sich an den individuellen

Wünschen, Bedürfnissen und Ressourcen der Betroffenen, An- und Zugehörigen bzw. der gesetzlichen Betreuenden. Sie führen das Gespräch strukturiert und empathisch. Sie bedenken die ethischen Implikationen und rechtlichen Rahmenbedingungen und machen auf mögliche palliativ-medizinische und palliativ-pflegerische Maßnahmen aufmerksam.

Inhalt

Beraterrolle im Kontext der Versorgungsplanung

- Einführung in die gesundheitliche Versorgungsplanung (Konzept, Ziele, Auftrag)
- Bedeutung für das persönliche Rollenverständnis (Verantwortung, Aufgaben, Bilder von Beratung, Wertorientierung)

Beratungsgespräche gestalten I

- Grundverständnis und Grundfähigkeiten der Beratung (Empathie, Perspektivwechsel, Neutralität)
- Gesprächsphasen
- Gesprächstechniken und Intervention (Zuhören, fragen, verbalisieren)

Ethisch-rechtliche Kontextbedingungen in der Beratung mit thematisieren

- Möglichkeiten der Versorgungsplanung
- Juristische Rahmen (Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht, Patientenverfügung)
- Sensibilität in Fragen der Einwilligungsfähigkeit bei der Beratung

- Selbstreflexion bezüglich eigener Werthaltung zu Leben, Sterben und schwererer Erkrankung

Möglichkeiten der medizinisch-pflegerischen Begleitung aufzeigen

- Vorstellung über medizinisch-pflegerische Abläufe abfragen und informieren
- Ausmaß, Intensität, Grenzen medizinischer Interventionen erörtern
- Palliativ-medizinische und palliativ-pflegerische Maßnahmen erörtern

Beratungsgespräche gestalten II

- Barrierefreie Kommunikation
- Übungen mit Feedback
- Selbstreflexion zur Beratungskompetenz
- Eigenes Beratungsprofil wahrnehmen und stärken

Struktur

Die Weiterbildung gliedert sich in zwei Teile. Sie umfasst im ersten Teil 48 Unterrichtseinheiten theoretischen Unterricht sowie eine Praxisphase mit 12 Unterrichtseinheiten, bestehend aus zwei Beratungsprozessen mit insgesamt vier begleiteten Gesprächen.

Teil 1

- Seminare: 24. - 26. März 2025, 12. - 14. Mai 2025
- Begleitete Beratungsgespräche durch einen Coach und eine Coachinggruppe. Durchführung im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juli 2025; Praxisreflexion am 30. Juni 2025, 14 - 17 Uhr

Nach erfolgreichem Abschluss des ersten Teils der Weiterbildung und einem entsprechenden Nachweis gegenüber der Krankenkasse sind die Beratenden berechtigt, Leistungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach § 132g SGB V zu erbringen.

Teil 2

Der zweite Teil der Weiterbildung dient der Sammlung weiterer Praxiserfahrung. Er umfasst die Durchführung von mindestens sieben Beratungsprozessen, die in der Regel innerhalb eines Jahres, alleinverantwortlich durchgeführt werden. Dieser Praxisteil wird durch den Anbieter der Weiterbildung begleitet (Coachinggruppe).

Nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Teils erhält die Beraterin / der Berater ein Zertifikat.

Arbeitsform

Impulsvorträge, Fachdiskussionen, Rollenspiele, szenische Übungen, Einzelaufträge, praxisbezogenes reflexives Arbeiten, Coaching, kollegiale Beratung

Zielgruppe

Pflegekräfte, Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger, Heilpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Medizinerinnen und Mediziner, Pflege-, Gesundheits-, Erziehungs-, Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie vergleichbare Qualifikationen

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung

Isabel Römer, Supervisorin, Coach, Organisationsberaterin (M.A.), Pflegepädagogin (B.A.), Krankenschwester

Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. März bis Mittwoch, 26. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Montag, 12. Mai bis Mittwoch, 14. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Begleitete Beratungsgespräche nach Abstimmung im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juli 2025; Praxisreflexion am 30. Juni 2025, 14 - 17 Uhr
- ▶ Selbstorganisierte Beratungsprozesse

Kursgebühr

2100,00 Euro

Kursnummer

251608

Anmeldung

Zur Anmeldung ist der Nachweis der beruflichen Grundqualifikation einzureichen. Eine mindestens 3 Jahre für die gesundheitliche Versorgungsplanung einschlägige Berufserfahrung innerhalb der letzten 8 Jahre ist ebenfalls nachzuweisen (vgl. Zulassungsvoraussetzungen nach § 132 SGB V).

Schmerz- und Sterbebegleitung mit ätherischen Ölen

Tag für Tag und solange wir leben sind wir von Gerüchen umgeben. Düfte wirken auf unsere Psyche, aber auch auf unser körperliches Befinden. Viele Symptome im Krankheitsfall wie z. B. Schmerzen, aber auch im Sterbeprozess können mit ätherischen Ölen gelindert werden. Die Lebensqualität des kranken bzw. des sterbenden Menschen kann dadurch positiv beeinflusst werden und auch die Personen im Umfeld können davon profitieren.

Inhalt

- Schmerz – ein Symptom mit vielen Gesichtern
- Ätherische Öle – wertvolle Helfer
- Mehr Lebensqualität durch Schmerzlinderung – Ätherische Öle als hilfreiche Unterstützer
- Den Sterbeprozess begleiten mit ätherischen Ölen

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen und Anwendung, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Hospizarbeit, Ehrenamtliche, Angehörige

Leitung

Birgitta Radau, Fachkraft für Palliative Care und komplementäre Pflege

Michaela Köhler, Fachkraft für Palliative Care und komplementäre Pflege

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 3. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251619

Trauerbegleitung bei Angehörigen

An- und Zugehörige von schwerstkranken und sterbenden Menschen sind meist in einer Doppelrolle – einerseits stellen sie eine große Ressource für den erkrankten Menschen und auch das Behandlungsteam dar, andererseits sind sie selbst belastet durch die Situation, haben eigene Ängste und Bedürfnisse. Wie können wir in der Pflege und Begleitung von sterbenden Menschen auch die An- und Zugehörigen stärken? Was kann hilfreich sein im Umgang und in der Kommunikation mit (trauernden) Angehörigen? Wie damit umgehen, wenn unterschiedliche Bedürfnisse und Behandlungswünsche in Familien aufeinandertreffen? Im Seminar erhalten Sie Impulse und hilfreiche Tipps für die Unterstützung und Begleitung von Angehörigen von Menschen am Lebensende.

Inhalt

- Kommunikation und Hilfreiches im Umgang mit schwer belasteten Angehörigen
- Doppelrolle / Belastungen von Angehörigen
- Umgang mit körperlichem und seelischem Leid
- Antizipative Trauer und Trauermodelle
- Ressourcen stärken – bei Angehörigen und Mitarbeitenden

Arbeitsform

Input, Gruppenarbeit, Austausch, Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Alten- und der Behindertenhilfe, Mitarbeitende in der palliativen Begleitung, Freiwillig Engagierte

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativexpertin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 15. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251620

Trauernde Kinder und Jugendliche begleiten – Basisqualifikation

Kinder und Jugendliche trauern auf ihre eigene Weise. Sie fühlen und reagieren aufgrund ihrer kognitiven und emotionalen Entwicklung und der damit zusammenhängenden Verstehensmöglichkeiten in manchen Situationen anders als Erwachsene. Es ist gut, wenn sie jemanden haben, der sie begleitet, versteht und unterstützt, damit sie ihre Gefühle ausdrücken können und ihren Weg durch die Trauer finden. Der Fokus der Basisqualifikation liegt auf der praxisorientierten Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen, einzeln oder in Gruppen, bei denen ein Geschwister-, Großeltern- oder Elternteil lebensbedrohlich erkrankt oder bereits verstorben ist. Für die Gestaltung von Kinder- und Jugendtrauergruppen werden Verstehenszugänge vermittelt, Basiswissen zur Verfügung gestellt und entsprechende Methoden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbetreuung von Gruppen eingeübt. Die Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen setzt eine hohe Bereitschaft voraus, sich persönlich mit diesem Themenbereich auseinanderzusetzen.

Inhalt

- Grundlagen für die Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung
- Systemische Aspekte im Trauerprozess
- Trauermodelle und Trauertheorien
- Gesprächsführung in der Trauerbegleitung
- Prozessgestaltung, Rahmenbedingun-

gen, beispielhafte Settings von Trauerbegleitungsangeboten

- Kreative und ressourcenorientierte Methoden in der Begleitung
- Rituale kennen und adäquat einsetzen
- Begleitung von krisenhaften Situationen, Erkrankung, Unfall, Suizid
- Gestalten von Kindertrauergruppen / Trauer an Schulen

Arbeitsform

Eigenreflexion, Bewusstmachen der eigenen Biografie und Haltung, Logotherapeutische Sichtweise nach Viktor Frankl, Erarbeitung praxisnaher Handlungsmöglichkeiten, Praxistransfer, Fallbeispiele

Zielgruppe

Haupt- und Ehrenamtliche der Hospizdienste, Seelsorger und Seelsorgerinnen, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Fachkräfte der Behindertenhilfe, Trauerbegleiter und -begleiterinnen

Leitung

Helena Gareis, Familien-, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin, Geschäftsführerin des Kinder- und Jugendhospizdienst Ortenau e. V., Vorstandsmitglied im Hospiz- und Palliativverband Baden Württemberg, zertifiziertes Mitglied im Bundesverband für Trauerbegleiter, Logotherapeutin nach V. Frankl, Sinnzentrierte Psychologie/Existenzanalyse

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 29. Januar bis Samstag, 1. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Mittwoch, 17. September 2025 bis Samstag, 20. September 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

990,00 €

Die Weiterbildung wird möglicherweise im Rahmen der ‚Hospiz- und Palliativversorgung – Förderung der Trauerbegleitung in Baden-Württemberg‘ vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration für Teilnehmende aus Baden-Württemberg gefördert. Die Kursgebühr würde sich dann um 250 Euro reduzieren.

Kursnummer

251621

Crashkurs Reinigung

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden für das Thema Reinigung sensibilisiert. Es werden entscheidende Punkte bei der richtigen Wahl der Reinigungsmittel, -methoden, -geräte und -utensilien aufgezeigt.

Inhalt

- Material- und Oberflächenerkennung
- Schmutzentfernung unter Berücksichtigung des Einsatzes unterschiedlicher Reinigungsschemie
- Arbeitssicherheit und sicherer Umgang mit Gefahrstoffen
- Arbeitsabläufe bewusst optimieren, Ergonomie
- Reinigungs- und Behandlungsmittel

Arbeitsform

Vortrag, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Reinigungspersonal, hauswirtschaftliche Mitarbeitende

Leitung

Sergej Miller, Gebäudereinigermeister, Anwendungstechniker

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 17. Oktober 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

251701

HACCP und Lebensmittelsicherheit in der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

Der Workshop orientiert sich an folgenden Fragen: Wie gehe ich mit Lebensmitteln um? Welche Gefahren lauern dabei? Was brauche ich, um die Speisen und Getränke für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sicher anbieten zu können? Und wozu das (viele) Dokumentieren? Von der Lebensmittelbestellung bis hin zur fachgerechten Entsorgung werden alle Punkte im Umgang mit Lebensmitteln behandelt.

Inhalt

- Das HACCP-Konzept in Theorie und Praxis anwenden
- Qualitätsmanagementhandbuch Gemeinschaftsverpflegung (QMH GV) im Alltag umsetzen

Arbeitsform

Input, Beispiele, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Hauswirtschaftliche Mitarbeitende in den Verteiler- und Wohnbereichsküchen der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

Leitung

Silvia Sibold, Hauswirtschaftsleiterin, Abteilung Qualität und Entwicklung

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 11. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251702

Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen



Um den Erwartungen der Heimgesetze / Hygiene-Verordnungen der Länder / den MDK-Anleitungen zur Prüfung der Qualität nach §§ 114/115 SGB XI in der stationären und ambulanten Pflege und weiteren gesetzlichen Grundlagen, z. B. dem Infektionsschutzgesetz § 35 und den Richtlinien des RKI zur Infektionsprävention in Heimen gerecht zu werden, braucht es qualifizierte Hygienebeauftragte.

Inhalt

- Normative Grundlagen, Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes an Gemeinschaftseinrichtungen
- Aufgaben eines/r Hygienebeauftragten
- Bedeutung der aktuellen RKI-Empfehlungen
- Praktische Umsetzung der Anforderungen der aktuellen RKI-Empfehlung zur Händehygiene
- Hilfen zur Evaluierung von Hygieneplänen
- Gefahrenanalyse, Risikoeliminierung und -minimierung
- Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe
- Gefahren durch Desinfektionsmittel
- Anforderungen durch die Gefahrstoff-VO Personalhygiene
- Impfschutz, berufsgenossenschaftliche Anforderungen
- Wäschehygiene, Lebensmittelhygiene, HACCP, Schnittstelle Küche – Pflege
- Maßnahmen bei Problemkeimen, MRSA und MRGN

- Maßnahmen bei virusbedingten Durchfallerkrankungen, Bereichspflege
- Abfallentsorgung
- Probleme bei der Umsetzung des Hygieneplans
- Beispiele für Beanstandungen
- Anpassung von Hygienemaßnahmen
- Anforderungen des aktuellen Medizinproduktegesetzes
- Betriebliche Eigenkontrollen z. B. durch Einsatz von Bioindikatoren
- Informationsquellen für aktuelle Entwicklungen in der Hygiene

Die Weiterbildung gliedert sich in die Lehrgangswoche mit 40 Unterrichtseinheiten, die Durchführung einer Risikoanalyse innerhalb der jeweiligen Einrichtung, für die 80 Unterrichtseinheiten angerechnet werden, und den abschließenden Reflexionstag, an dem die Ergebnisse der Risikoanalyse im Plenum vorgestellt werden. Die Weiterbildung umfasst somit 120 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer schriftlichen Wissenskontrolle und dem Zertifikat zum/zur Hygienebeauftragten ab.

Arbeitsform

Präsentation (PowerPoint), Diskussion, Kleingruppenarbeit, Internetrecherche

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Zielgruppe

Examierte Altenpflegerinnen und -pfleger, Krankenpflegerinnen und -pfleger, Hygienebeauftragte, Führungskräfte in der Hauswirtschaft

Leitung

Dr. Dieter Bödeker, Berater für Hygiene, externer Hygienebeauftragter für Einrichtungen des Gesundheitswesens, Dozent für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu allen Themen der Hygiene

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 19. Mai bis Mittwoch, 21. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Dienstag, 1. Juli bis Mittwoch, 2. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar
- ▶ Donnerstag, 24. Juli 2025, 9 - 16 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

790,00 €

Kursnummer

251703

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zu den Web-Seminaren erhalten möchten.



Hygienebeauftragte – Aufbaukurs

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden, die den Grundkurs ‚Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen‘ bereits besucht haben oder die bereits über Grundkenntnisse zur Hygienearbeit in den genannten Einrichtungen verfügen, die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und auf dem jeweils neuesten Stand zu halten. Fragen und Probleme, die bei der Umsetzung der Anforderungen zur Hygiene in den Einrichtungen aufgetreten sind, sollen in diesem Kurs ausführlich diskutiert und beantwortet werden.

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundlagen der Desinfektion
- Qualität im Lebensmittelbereich
- Hygieneanforderungen bei übertragbaren Erkrankungen
- Spezielle Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen
- Hygiene bei Medizinprodukten
- Gezielte Maßnahmen zur Infektionsverhütung aus pflegerischer Sicht
- Hygieneplan und Infektionspräventionskonzept
- Informationsmöglichkeiten für Evaluierungen

Arbeitsform

Präsentation, Gruppenarbeit, Austausch, Fragerunde, Diskussion

Zielgruppe

Hygienebeauftragte, die den Grundkurs besucht haben

Leitung

Dr. Dieter Bödeker, Berater für Hygiene, externer Hygienebeauftragter für Einrichtungen des Gesundheitswesens, Dozent für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu allen Themen der Hygiene

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 7. Oktober bis Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9 - 16 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

250,00 €

Kursnummer

251707

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?

Ende des Jahres 2025 sind wieder Wahlen für Frauenbeauftragte.

„Ich will (wieder) Frauenbeauftragte werden.“

Inhalt

- Rückblick auf die Amtszeit
- Das kann ich jetzt als Frauenbeauftragte
- So bleibe ich in Kontakt
- Ausblick: persönlich und als Frauenbeauftragte
- Ablauf der Wahlen

Arbeitsform

Vortrag, Rollenspiel, Videobeispiele

Zielgruppe

Frauenbeauftragte und Vertrauenspersonen in den Werkstätten

Leitung

Brigitte Harsch, Heilerziehungspflegerin

Gisela Vetter, Heilpädagogin

Kursgebühr

200,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 135,00 € werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Anmeldung

Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Frauenbeauftragte‘ oder ‚Vertrauensperson‘

Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Frühjahrskurs

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 13. März 2025, 10 - 17 Uhr
- ▶ Freitag, 14. März 2025, 9 - 16 Uhr
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursnummer

251801

Anmeldeschluss ist der 30. Januar 2025.

Herbstkurs

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 9. Oktober 2025, 10 - 17 Uhr
- ▶ Freitag, 10. Oktober 2025, 9 - 16 Uhr
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursnummer

251802

Anmeldeschluss ist der 28. August 2025.

Heimbeiräteschulung

Sie sind als Heimbeirätin oder Heimbeirat gewählt. Jetzt vertreten Sie alle Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Wohneinrichtung.

Aber was genau sind Ihre Aufgaben?
Wie können Sie etwas erreichen?

Inhalt

- Wir betrachten alle Ihre Aufgaben
- Wir überlegen gemeinsam, wie Sie die erfüllen können
- Wir üben in Rollenspielen, wie Sie als Heimbeirätin oder Heimbeirat vorgehen können

Wenn Sie umfänglichere Hilfe brauchen – zum Beispiel beim Essen, Anziehen oder auf der Toilette – bringen Sie bitte jemanden mit, der Sie unterstützen kann.

Arbeitsform

Vortrag, Gespräche, Übungen

Zielgruppe

Heimbeiräte aus der Behindertenhilfe und Vertrauenspersonen

Leitung

Ruth Hofmann, Diplom-Pädagogin,
Supervisorin (DGSv)

Gerlinde Walka, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 7. Oktober 2025,
10 - 17 Uhr
- ▶ Mittwoch, 8. Oktober 2025,
9 - 16 Uhr
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr

280,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 135,00 € werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Kursnummer

251803

Anmeldung

Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Heimbeirätin / Heimbeirat‘ oder ‚Vertrauensperson‘

Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Anmeldeschluss ist der 26. August 2025.

Heimbeiräte – Aufbaukurs

Sie sind als Heimbeirätin oder Heimbeirat gewählt und haben schon Erfahrungen gesammelt. Sie vertreten die Bedürfnisse Ihrer Mitbewohner und Mitbewohnerinnen. Das ist manchmal nicht leicht.

Inhalt:

- Wie erfahre ich von den Sorgen und Wünschen meiner Mitbewohnerinnen und Mitbewohner?
- Welche Aufgaben habe ich?
Welche Aufgaben habe ich nicht?
- Bei was hilft mir die Vertrauensperson?
- Was muss ich über die Heimbeirats-Sitzung wissen?

Wir sprechen über unsere Erfahrungen.

Wir lernen voneinander.

Wir gewinnen Sicherheit als Heimbeirätin oder Heimbeirat.

Arbeitsform

Vortrag, Gespräche, Übungen, Rollenspiele

Zielgruppe

Heimbeiräte aus der Behindertenhilfe und Vertrauenspersonen, die die Grundschulung besucht haben

Leitung

Ruth Hofmann, Diplom-Pädagogin,
Supervisorin (DGSv)

Gerlinde Walka, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 14. Januar 2025,
10 - 17 Uhr
- ▶ Mittwoch, 15. Januar 2025,
9 - 15 Uhr
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr

270,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 135,00 € werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Kursnummer

251804

Anmeldung

Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Heimbeirätin / Heimbeirat‘ oder ‚Vertrauensperson‘

Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Anmeldeschluss ist der 3. Dezember 2024.

Vertrauensperson von Heimbeiräten oder Werkstatträten. Worauf kommt es an?

Als Vertrauensperson begleiten Sie Heim- und Werkstatträte in deren Amt. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Hintergründe und Voraussetzungen erarbeiten, die Sie in Ihrer Rolle und in Ihrem Handeln stärken.

Inhalt

- Gesetze, die den Rahmen geben: Heimmitwirkungsverordnung, Werkstätten-Mitwirkungsverordnung
- Unterstützungsbedarf der Heimbeiräte und der Werkstatträte
- Die Rolle der Vertrauensperson
- Begleitung bei der Ausübung des Amtes (Sitzungen, Sprechstunden, Beschwerden)
- Fragen der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

Arbeitsform

Vortrag, Gespräche, Übungen in Kleingruppen

Zielgruppe

Vertrauenspersonen für Heimbeiräte und Werkstatträte

Leitung

Gerlinde Walka, Heilpädagogin

Ruth Hofmann, Diplom-Pädagogin,
Supervisorin (DGSv)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 20. November 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251805

Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis



Ein Ziel von Sozialraumorientierung ist, dass es allen Menschen möglich sein soll, am Leben in ihrer Gemeinde / ihrem Stadtteil teilzuhaben. Doch welche Ressourcen und Unterstützungsangebote sind hierfür nötig? Der Sozialraum bietet hierfür eine Fülle von Möglichkeiten, die erkundet und mobilisiert werden können. Alle Menschen sollen darin unterstützt werden, selbst oder mit Unterstützung an allen Lebensbereichen teilhaben zu können, um ihre Lebensqualität zu steigern.

Wie können die Mitarbeitenden in der Behinderten- und Altenhilfe dabei Ihre Kunden, Klientinnen und Bewohner in ihrem Quartier / ihrer Gemeinde unterstützen?

Inhalt

- Grundlagen der Sozialraumorientierung
- Inklusion – Teilhabe und Teilgabe als Leitmotiv
- Einfache umsetzbare Methoden kennenlernen und ausprobieren

Arbeitsform

Theorieinput, Partner- und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege und Behindertenhilfe, Mitarbeitende in gemeindenahen und lebensweltorientierten Tätigkeitsfeldern, Mitarbeitende im Service Wohnen

Leitung

Sabine Jung-Baß, Systemischer Coach, Prozessberaterin, Case Managerin (DGCC)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 3. April 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

120,00 €

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen.

Die Quartiersakademie wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Der Antrag muss im Voraus gestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite: www.quartiersakademie.de.

Voraussetzung ist ein Wohnsitz oder die Arbeitsstelle in Baden-Württemberg.

Kursnummer

251904

Die Fortbildung findet in Kooperation der Evangelischen Heimstiftung, der Samariterstiftung und der Stiftung Liebenau als Mitglieder des Netzwerks: Soziales neu gestalten (SONG) e. V. statt.

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.



Entscheidungen schnell und richtig treffen

Entscheidungen zu treffen, gehört zum Alltag und erst recht zum Führungsalltag dazu. Wie treffen Sie wichtige und erfolgsrelevante Entscheidungen und wie setzen Sie diese nachhaltig um? In diesem E-Learning erfahren Sie, welches Mindset, welche Tools, Modelle und Methoden Sie dabei unterstützen können. Sie lernen, Rationalität und Intuition zu verbinden, Entscheidungsmuster zu reflektieren, mit Fehlern umzugehen und komplexe Situationen zu entschlüsseln.

Inhalt

- Ausbau Entscheidungskompetenz
- Psychologische Grundlagen von Entscheidungsprozessen
- Tools zur rationalen Entscheidungsfindung
- Stärkung der eigenen Intuition
- Gelungene Kommunikation und Durchsetzung von Entscheidungen

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt drei Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung. Danach können Sie den Kurs bis zum 31.12.2025 bearbeiten.

Arbeitsform

Der Kurs ist in 11 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen. Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe

Führungskräfte

Zeit und Ort

- ▶ Jederzeit zugänglich
- ▶ e-Akademie

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

251A34

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Zugang zur e-Akademie erhalten möchten.

Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte

In der Praxiswerkstatt erwartet Sie ein höchst effektives Gruppencoaching zur Führungskräfteentwicklung, angereichert durch passgenaue Wissensbausteine und Impulse. Ausgangspunkt sind keine allgemeinen Führungstheorien und -methoden, sondern einzelne konkrete Anliegen, die die Teilnehmenden in ihrem Führungsalltag bewegen. Im Fokus der gemeinsamen Reflexion steht das aktuelle Führungshandeln jedes einzelnen. Gemeinsam mit einem externen Coach analysieren die Teilnehmenden das jeweils eingebrachte Anliegen: Sie fragen nach offenen und verdeckten Zusammenhängen, formulieren Annahmen und erarbeiten ein angemessenes Verständnis der jeweiligen Situation und persönlichen Dynamik. Auf der Basis dieser Verstehensarbeit können wirksame maßgeschneiderte Lösungsansätze entwickelt werden, die für die jeweilige Führungsperson und Situation passen. Sie orientieren sich an den bestehenden persönlichen Stärken und vorhandenen Ressourcen.

Ihr Nutzen

- Das Lernen geschieht ‚am Fall‘; am eigenen und auch an dem der Kolleginnen / Kollegen. Es ist praxis- und handlungsorientiert. Sie erweitern Ihre Fähigkeit, komplexe Führungsprobleme zu lösen und Veränderungsprozesse zu steuern.
- Sie nutzen in der Gruppe das bewährte Führungswissen der anderen und können sich von der Unterschiedlichkeit der anwesenden Persönlichkeiten und

Organisationserfahrungen bereichern, anregen und herausfordern lassen.

- Anstatt Wissen anzuhäufen, ohne es konkret anwenden zu können, entwickeln Sie Vorgehensweisen, die zu Ihnen und Ihrer konkreten Situation passen. Sie erweitern Ihr individuelles Führungs-, Kommunikations- und Kooperationsrepertoire. Bei Bedarf bietet Ihnen hierfür der Coach geeignete Verstehensmodelle und Methoden an.

Arbeitsform

Gruppencoaching, Erfahrungsaustausch, Theorie- und Methodeninputs

Zielgruppe

Führungskräfte wie Haus-, Abteilungs-, Einrichtungs-, Werkstatt- und Schulleitungen der Stiftung Liebenau

Leitung

Andreas Peteranderl, Coach, Führungsentwickler, Organisationsberater, Diplom-Pädagoge, Trainer für Gruppendynamik, Psychodramaleiter

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 30. Januar 2025, 10 - 18 Uhr
- ▶ Freitag, 31. Januar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 560,00 €

Kursnummer 251A35

Gesund führen: Führungskompetenz Selbstfürsorge



Führungskräfte werden jeden Tag von allen Seiten gefordert. Wie gut ist es dann, gelassen und kraftvoll den Überblick zu behalten. Führungskräfte, die zu sich selbst kommen, klug und freundlich mit sich selbst und den eigenen Grenzen umgehen und somit die Kompetenz zur Selbstfürsorge pflegen und weiterentwickeln, haben sich selbst und ihre Mitarbeitenden gut im Blick. Die Führungskompetenz zur Selbstfürsorge ist ein wichtiger Bestandteil, Teams und Mitarbeitende gesund zu führen. In diesem Web-Seminar haben Sie Gelegenheit, Ihre eigene Haltung zur Selbstfürsorge zu reflektieren und verschiedene praxistaugliche und bewährte Methoden und Techniken der Selbstfürsorge kennenzulernen, auszuprobieren und für Ihre individuellen Bedürfnisse weiterzuentwickeln. Auch der gesunde Umgang mit ‚Verhinderern‘ von Selbstfürsorge im Führungsalltag wird uns dabei beschäftigen.

Inhalt

- Führungskompetenz ‚Selbstfürsorge‘ – Nutzen für mich und mein Team
- Was hindert daran, Selbstfürsorge in den Berufsalltag zu integrieren und wie gehe ich mit diesen ‚Verhinderern‘ um?
- Selbstfürsorge im beruflichen Führungsalltag pflegen – Methoden, Techniken und Rituale kennen und ausprobieren
- Aktivierungs- und Entspannungsübungen

Arbeitsform

Web-Seminar mit kurzen theoretischen Inputs, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit in Breakout-Räumen, Plenumsdiskussionen, kollegialer Erfahrungsaustausch, Entspannungs- und Aktivierungs-Minis

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Madeleine Wendt, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 7. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251A36

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Im Dialog mit dem Team. Gespräche führen ohne Sieger und Verlierer

In Teams und Projektgruppen tauchen immer wieder Fragestellungen oder auch kontroverse Themen auf, die es gemeinsam zu bearbeiten gilt. Oft mündet dies in Diskussionen, in denen es vor allem darum geht, den anderen von seiner eigenen Meinung zu überzeugen. Die Gefahr dabei ist, dass eine Sieger-Verlierer-Dynamik entsteht, da es manchen besser gelingt als anderen, sich durchzusetzen. Getroffene Entscheidungen sind oft Schnellschüsse; manche Ideen und Überlegungen werden gar nicht gehört und gehen unter. Zudem bleiben Beziehungen auf der Strecke. In diesem Kräftefeld geht etwas Wesentliches verloren: voneinander lernen durch aufrichtiges Zuhören und gemeinsames Weiterdenken.

Raum geben für ‚Unerhörtes‘, ‚noch nicht Gedachtes oder Formuliertes‘, das vielleicht viel nachhaltiger oder sogar innovativer sein könnte. Der Dialog, wie er im Kurs vorgestellt wird, ist eine Gesprächsform, die es Ihnen auch bei herausfordernden Fragestellungen ermöglicht oder sogar fördert, in Beziehung zu bleiben. Nah an Ihren Mitarbeitenden, ohne selbst mit dem eigenen Anliegen auf der Strecke zu bleiben.

An zwei Tagen möchten wir gemeinsam dialogische Haltungen erkunden und uns in dialogischen Kernkompetenzen üben. Unterschiede zu anderen Gesprächsformen sollen erfahrbar werden, sodass Sie

dies mit Ihrem Team gleich ausprobieren können.

Ein kleiner Nebeneffekt ist nicht ausgeschlossen: dass Sie dabei auch etwas über Ihr eigenes Gesprächsverhalten und über sich selbst lernen.

Inhalt

- Was verstehen wir unter Dialog in Abgrenzung zu anderen Gesprächsformen?
- Kernfähigkeiten des Dialogs einüben
- Sich selbst in den Kernfähigkeiten erfahren und weiten
- Dialog als eine identitätsstiftende Gesprächsform in der Führung kennenlernen
- Wie können dialogische Kompetenzen Besprechungen generell bereichern?

Arbeitsform

Interaktives, praxis-, ressourcen- und zielorientiertes Lernen, Impulse, Einzelreflexionen, Gruppenarbeit, Übungen

Zielgruppe

Führungskräfte

Leitung

Anna Jäger, Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin, Transaktionsanalytische Beraterin, Trainerin im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in Organisationsberatung

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 24. September 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Montag, 10. November 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

251A44



Inklusive Führung

Inklusiv führen bedeutet, dass Sie für Ihre Mitarbeitenden und Teammitglieder ein sicheres Umfeld schaffen, damit sich ihre individuellen Stärken entfalten können.

In diesem E-Learning lernen Sie die Auswirkungen von Vielfalt auf Leistungsindikatoren wie Kreativität, Innovation und wirtschaftlichen Erfolg kennen. Sie werden für Diskriminierung der Strukturen in der heutigen Arbeitswelt sensibilisiert und erfahren, was Sie tun können, damit sich alle Personen einbezogen und unterstützt fühlen.

Inhalt

- Mindset und Fähigkeiten einer inklusiven Führungskraft
- Bewusstsein für diskriminierende Faktoren und Selbstreflexion
- Erkennen von unbewussten Voreingenommenheiten
- Förderung von psychologischer Sicherheit im Team
- Inklusive Kommunikation aus der Führungsrolle

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt drei Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung. Danach können Sie den Kurs bis zum 31.12.2025 bearbeiten.

Arbeitsform

Der Kurs ist in 10 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen.

Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe

Führungskräfte

Zeit und Ort

- ▶ Jederzeit zugänglich
- ▶ e-Akademie

Kursgebühr 100,00 €

Kursnummer 251A45

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Zugang zur e-Akademie erhalten möchten.

Konstruktiv mit Widerstand bei Veränderungsprozessen umgehen

Veränderungen lassen sich nicht einfach sachlogisch durchsetzen. Oft sind sie von Widerständen begleitet. Hier lassen sich drei Widerstandsformen unterscheiden:

1. Betroffene haben Ziele, Hintergründe oder die Notwendigkeit / Nutzen der Veränderungsmaßnahmen nicht verstanden.
2. Betroffene haben verstanden, aber sie glauben nicht, was ihnen mitgeteilt wird.
3. Betroffene haben verstanden, glauben auch, was gesagt wird, doch sie können oder wollen nicht mitgehen, weil sie sich von den vorgesehenen Maßnahmen für sich selbst keine positiven Auswirkungen versprechen. Hier gilt es für möglichst viele, die die Veränderung durchführen oder mittragen sollen, einen ‚Spannungsbogen der Veränderungsenergie‘ aufzubauen, der aus nachvollziehbarer Veränderungsnotwendigkeit („case for action“) und ihrer Dringlichkeit einerseits und einer positiven erreichbaren Zukunft für die Organisationseinheit und die einzelnen Mitarbeitenden andererseits besteht.

Inhalt

- Systemtheoretisches Verständnis von Organisationen, Führung und Change-Prozessen
- Botschaften hinter den Widerständen verstehen (Emotionen wie z. B. Wut, Angst, Ohnmacht, Unsicherheit sind meist Ausdruck unerfüllter Bedürfnisse)
- Empathischer Umgang mit unterschiedlichen organisationalen und individuellen Schutz- und Abwehrverhaltenswei-

sen (Verstehen des Anderen heißt nicht unbedingt, einverstanden zu sein.)

- Analyse von Veränderungsprozessen in der eigenen Organisationseinheit sowie Entwicklung von wirksamen Interventions- und Umgangsweisen

Arbeitsform

Kraftfeld- und Umfeldanalyse des Veränderungsvorhabens, Theorie-Inputs zur günstigen Gestaltung von Change-Prozessen, Tool-Box für konstruktiven Umgang mit sich widerständig zeigendem Verhalten, Reflexion kritischer Situationen und Entwicklung geeigneter Interventionen

Zielgruppe

Führungskräfte aller Führungsebenen, Projektleitungen, Change-Agents

Leitung

Andreas Peteranderl, Coach, Führungsentwickler, Organisationsberater, Diplom-Pädagoge, Trainer für Gruppendynamik, Psychodramaleiter

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 25. September 2025, 10 - 18.30 Uhr
- ▶ Freitag, 26. September 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 360,00 €

Kursnummer 251A46

Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen



Mitarbeitendengespräche sind ein wesentliches Element der Personalführung. Im (jährlichen) Gespräch reflektieren Vorgesetzte und Mitarbeitende Aufgabenerfüllung, Arbeitsqualität und Zusammenarbeit. Sie vereinbaren Arbeitsziele und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten des / der Mitarbeitenden. Diese spezifische Form des Mitarbeitendengesprächs stellt besondere Anforderungen. Ziel des Kurses ist es, die Fähigkeiten von Führungskräften zu vertiefen, solche Gespräche einfühlsam, gekonnt und für beide Seiten erfolgreich zu führen.

Inhalt

- Was macht ein gutes Mitarbeitendengespräch aus?
- Wie kann es strukturiert werden?
- Welche Bedeutung kommt der Vor- und Nachbereitung zu?
- Was sind kommunikative Erfolgsfaktoren?
- Wie kann ich herausfordernde Situationen gut meistern?

Das Seminar setzt sich aus zwei Modulen zusammen (Gesamtumfang 1,5 Tage):

- Modul 1 – Präsenztage: Einstieg, Grundlagen, Durchführung, Ausgestaltung, Anwendung in der Praxis
- Modul 2 – Onlinetraining: Umgang mit Herausforderungen und Abschluss

Um das Gelernte direkt umsetzen und erproben zu können, sollte im Zeitraum vom 16. Juli bis 23. September 2025 min-

destens ein Gespräch mit einem / einer Mitarbeitenden eingeplant und durchgeführt werden.

Arbeitsform

Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Übungen zur Umsetzung, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Führungskräfte

Leitung

Dr. oec. Ilona Diesner, Wirtschaftspädagogin, Zertifizierte Coachin, Professional Speaker GSA

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 15. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau
- ▶ Mittwoch, 24. September 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr 220,00 €

Kursnummer 251A48

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link für das Web-Seminar erhalten möchten.

Orientierungskurs ‚Lust auf Führung‘

Wie möchten Sie sich in den nächsten Jahren beruflich weiterentwickeln? Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, sich auf eine Führungsposition in der Stiftung Liebenau zu bewerben? Wäre das etwas für Sie? Sie sind sich unsicher, was das heißen würde, was damit verbunden wäre? Oder ob das tatsächlich etwas für Sie ist? Dann sind Sie genau richtig im Orientierungskurs. Sie erhalten Raum und Impulse für Ihre Fragestellungen sowie mehr Klarheit für Ihre eigene Weiterentwicklung.

Der Kurs setzt sich aus diesen Modulen zusammen (Gesamtumfang 2 ¾ Tage):

Modul 1: Auftaktworkshop

In der Seminargruppe nähern wir uns gemeinsam dem Thema an und diskutieren folgende Fragen:

- Was bedeutet Führung für mich und für andere?
- Wo stehe ich aktuell bezogen auf das Thema?
- Welche Fragen stellen sich mir? Was sind erste Antworten?

Modul 2: Hospitation bei Teamleitung

Um einen praxisorientierten Einblick zu erhalten, begleiten Sie eine/n Teamleiter/in einen Tag lang bei der alltäglichen Arbeit und erfahren so ganz konkret, was Führung im Alltag bedeutet.

Modul 3: Einzelcoaching

In einem individuellen und vertraulichen

Coachinggespräch stehen Sie selbst im Mittelpunkt. Die externe Perspektive soll Ihnen helfen, noch mehr Klarheit zu bekommen bzgl. Ihrer Sinnmuster, Stärken und der nächsten Entwicklungsschritte.

Modul 4: Abschlussworkshop

Abschluss mit gesamter Seminargruppe

- Reflexion und offene Fragen aus der Hospitation
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Meine nächsten Schritte

Arbeitsform

Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Einzelcoaching, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden ohne Führungserfahrung der Stiftung Liebenau

Leitung

Dr. oec. Ilona Diesner, Wirtschaftspädagogin, Zertifizierte Coachin, Professional Speaker GSA

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 16. Januar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Donnerstag, 27. März 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr kostenfrei

Kursnummer 251A51

Sicher im Führen schwieriger Gespräche – als Führungskraft

Zum Alltag von Führungskräften gehört es, Gespräche über kritische, schwierige und belastende Themen zu führen. Diese Gespräche sind häufig mit unangenehmen Gefühlen verbunden und oft spüren wir die Tendenz, sie zu verschieben oder zu vermeiden. Gleichzeitig wissen wir, dass ein frühzeitiges, aktives Umgehen mit schwierigen Situationen Eskalationen verhindert und Entwicklungspotenziale freisetzt.

Sie können daran arbeiten, Ihre Haltung zu schwierigen Gesprächen zu verändern! Möchten Sie Sicherheit gewinnen im Führen solcher Gespräche? Möchten Sie schwierige Gespräche klar, wertschätzend und zielgerichtet führen und sie als Motor für Entwicklung und Verbesserung nutzen – für sich selbst, den Gesprächspartner / die Gesprächspartnerin und die Organisation?

Dieses Seminar gibt Ihnen vielfältige, alltagsrelevante Anregungen und Impulse zu Ihrer persönlichen Weiterentwicklung im konstruktiven Umgang mit schwierigen Gesprächen.

Inhalt

- Was sind schwierige Gespräche bzw. Gesprächspartner / -partnerinnen?
- Vorbereitung und Ablauf schwieriger Gespräche
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung
- Vorgehen bei nicht planbaren Gesprächssituationen

- Professionelle Haltung bei schwierigen Gesprächen
- Klärung der eigenen Rolle und Ziele
- Umgang mit Gefühlen: Ärger, Abneigung, Angst etc.
- Kommunikationstechniken: Aktives Zuhören / Paraphrasieren / Fragen
- Verhandlungstheorie: Reflexion des eigenen Verhandlungsverhaltens, Verhandeln nach dem Harvard-Prinzip

Arbeitsform

Die Themen werden mit Vorträgen, praktischen Beispielen, Diskussionen, Selbsterfahrung und Rollenspielen vermittelt, um ein nachhaltiges, praxisnahes Lernen zu unterstützen

Zielgruppe

Führungskräfte

Leitung

Maria Holm, Zertifizierte Mediatorin, Mediatorin BM®, Mediatorin BAFM, Ausbilderin BM®, Coach INeKO, Agile Master INeKO

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 30. Juni bis Dienstag, 1. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 310,00 €

Kursnummer 251A56

Transformationale Führung – Mitarbeitende entwickeln in Zeiten der Veränderung

Mit Veränderungen tun wir uns alle nicht leicht – vor allem, wenn die unterschiedlichen Parameter des Neuen noch nicht klar sind oder gar als nachteilig empfunden werden. Zurückhaltung und Unzufriedenheiten sind da nicht nur allzu menschlich, sondern sachlich motiviert: Wohin lohnt denn eine persönliche oder fachliche Entwicklung? Mitarbeitende in dieser Situation für Veränderung zu gewinnen, ist enorm herausfordernd und geht nicht mit einem klassischen „Wenn..., dann...“. Es braucht deshalb erst einmal eine Transformation des Denkens und dann auch des Handelns.

In diesem Workshop wollen wir uns die Führungsprinzipien der transformationalen Führung erarbeiten und entsprechende Handlungsmöglichkeiten in kollegialer Beratung bzw. ‚best practices‘ gemeinsam teilen – und uns gegenseitig dafür begeistern.

Inhalt

- Unterschiedliche Bedürfnisse von Mitarbeitenden in Veränderung
- Elemente der transaktionalen sowie transformationalen Führung
- Kommunikationsstrategien der transformationalen Führung
- Erarbeitung von Handlungen und entsprechenden Kommunikationsmustern der transformationalen Führung
- Fallarbeit und kollegiale Beratung
- Persönliche Do's & Dont's für das eigene Team

Arbeitsform

Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, kurze Fachimpulse, Fallarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation; Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching, Systemischer Coach, Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 31. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251A57

Wirksam Führen mit ‚PERMA-Lead®‘: Motivation fördern, Vertrauen stärken, Entwicklung ermöglichen

Das PERMA-Modell von Martin Seligman beschreibt fünf zentrale Elemente, die nachweislich zum Wohlbefinden von Menschen und ihrer Potenzialentfaltung beitragen:

1. Positive Emotionen: Freude, Zufriedenheit und andere positive Gefühle.
2. Engagement: Das vollständige Aufgehen in einer Tätigkeit, bei der man die Zeit vergisst.
3. Relationships (Beziehungen): Starke und unterstützende soziale (Arbeits-) Beziehungen und Verbindungen.
4. Meaning (Sinn): Ein tieferer Sinn oder Zweck im (Berufs-)Leben.
5. Accomplishment (Erfüllung): Das Erreichen von Zielen und das Gefühl, etwas geschafft zu haben.

PERMA-Lead® ist ein wissenschaftlich fundierter Führungsansatz. Er überträgt die obenstehenden Erkenntnisse als Verhaltensanker auf die Führungsarbeit und greift ihre positive Wirkung auf das Arbeitsklima, die Mitarbeitendenzufriedenheit, ihre Widerstandsfähigkeit sowie auf ihre Leistungs- und Veränderungsbereitschaft auf.

Ziel ist es unter anderem, Mitarbeitende mit einem klaren Fokus auf ihre Stärken zu fördern, ihr Potenzial zu entfalten und damit auch im Sinne einer Win-Win-Situation das Unternehmen zu stärken.

Somit macht dieser Führungsansatz auch den von Mitarbeitenden häufig geäußerten Wunsch nach Wertschätzung deutlich fassbarer und bietet einen differenzierten Werkzeugkasten für das eigene Führungsverhalten.

Aus diesem praxisorientierten Workshop nehmen Sie unterstützende Ideen und Werkzeuge sowohl für sich selbst als auch für Ihr Team mit.

Arbeitsform

Interaktive Vorträge, Einzelarbeit, Reflexionsrunden, Peer-Coaching und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte

Leitung

Sonja Gröner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Systemische Coachin und Prozessbegleiterin, Expertin Positive Psychologie, Zertifizierte PERMA-Lead®-Beraterin

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 22. Mai bis Freitag, 23. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 260,00 €

Kursnummer 251A58

Zeugniserstellung mit dem Haufe Zeugnismanager

Dieses Seminar richtet sich an alle Führungskräfte der Stiftung Liebenau. Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Inhalt

Theoretischer Teil

- Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Erstellung von Zeugnissen
- Grundlagen der Zeugniserstellung, Zeugnisarten
- Aufbau und Inhalt von Arbeitszeugnissen
- Arbeitszeugnisse aussagekräftig und korrekt erstellen
- Analyse und Interpretation von Arbeitszeugnissen und Geheimcodes

Praktischer Teil

- Übersicht über den Zeugniserstellungsprozess bei der Stiftung Liebenau
- Einführung in den Haufe Zeugnismanager
- Arbeiten mit dem Haufe Zeugnismanager

Arbeitsform

Präsentation und Systemschulung

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung

Sandra Kasack, Personalreferentin

Jasmin Schiele, Sachbearbeitung Personalservice

Kursgebühr

60,00 €

Frühjahrskurs

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 10. April 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251A59

Herbstkurs

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 20. Oktober 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251A60

Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen

Mit der Funktion der Team- oder Abteilungsleitung verbinden sich Aufgaben und Rollenerwartungen, die in der Berufsausbildung nicht vorkommen. Nicht selten wachsen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann durch Versuch und Irrtum in diese Position hinein. Ausgehend von den gemachten Erfahrungen und dem eigenen Selbstverständnis will der Kurs die Teamleiterin und den Teamleiter befähigen, ihre persönlichen und fachlichen Leitungskompetenzen weiterzuentwickeln.

Inhalt

Leitungsverständnis

- Rollenbild und Rollenprofil definieren und gestalten
- Anforderungsprofil und Entwicklungsziele
- Führung und Leitung wahrnehmen

Mitarbeiterführung

- Anleiten, beauftragen, delegieren
- Ziele vereinbaren
- Anerkennen und kritisieren
- Beurteilen
- Kontrollieren
- Mitarbeitergespräche vorbereiten und durchführen

Teamentwicklung

- Eine Standortbestimmung der Teamarbeit durchführen (Teamdiagnose) und Ziele entwerfen
- Entscheidungsfindung im Team

- Konflikte aufgreifen und bearbeiten
- Rückmeldekultur aufbauen und umsetzen
- Teamgespräche leiten

Rolle in der Einrichtung

- Auseinandersetzung mit der eigenen Einstellung gegenüber der sozialen Dienstleistungsorganisation
- Mit Vorgesetzten zusammenarbeiten
- Mit Stakeholdern / Anspruchsgruppen zusammenarbeiten
- Bewusstsein über verantwortlichen Umgang mit Macht und Einfluss der eigenen Rolle
- Gestaltungsmöglichkeiten

Arbeitsform

Gespräche und Austausch in Kleingruppen und im Plenum, Rollenspiele, kollegiale Beratung, Gruppenprozess

Zielgruppe

Team- und Abteilungsleitungen der Behindertenhilfe, des Berufsbildungswerkes und der Jugendhilfe, weitere nach Absprache

Leitung

Monika Hagen, Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv)

Zeit und Ort

- ▶ Oktober 2025 bis Juni 2026
- ▶ Kick-off: Mittwoch, 9. Juli 2025 im Schloss Liebenau
- ▶ Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr

3100,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 225,00 € (3 Tage) / 315,00 € (4 Tage) werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet.

Kursnummer

251A37

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen – Fresh-up und Austauschtag

Durch die Zusatzqualifikation sind Sie in die Rolle als Leitung hineingewachsen und haben sich die wichtigsten Führungsinstrumente angeeignet. Durch Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung, personelle Veränderungen im Team und strukturelle Bedingungen sind Sie ständig neu gefordert, in der Rolle zu lernen und sich weiter zu entwickeln.

Wenn Sie in den letzten Jahren die Zusatzqualifikation abgeschlossen haben, dann können Sie je nach Ihrem eigenen Bedarf eine Standortbestimmung zu Ihrer Leitungsrolle angehen und Impulse für Ihre Weiterentwicklung erhalten oder sich in die Techniken der Mitarbeitendenführung vertiefen, die Sie im Kurs gelernt haben.

Arbeitsform

Fallarbeit, Übungen und Trainingssequenzen, die sich nach den Themen richten, die die Teilnehmenden einbringen

Zielgruppe

Absolventinnen und Absolventen der Zusatzqualifikation für Team- und Abteilungsleitungen

Leitung

Monika Hagen, Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 19. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

170,00 €

Kursnummer

251A43

Anmeldung

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung ‚Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen‘ wird für diesen Kurs vorausgesetzt.



Effektives Zeitmanagement

Sie haben den ganzen Tag Dinge erledigt, aber Ihre To-do-Liste ist gefühlt überhaupt nicht kürzer geworden? Es gibt jede Menge zu tun, aber Sie wissen nicht, womit Sie am besten anfangen sollen? In diesem E-Learning beschäftigen wir uns mit Ihrem Zeitmanagement. Dabei lernen Sie Methoden und Denkanstöße kennen, die Ihnen helfen, Ihre verfügbare Zeit zu nutzen, produktiver zu sein und Ihre Ziele zu erreichen.

Inhalt

- Überblick über Zeitmanagement-Methoden
- Tages- und Wochenplanung
- Planung und Priorisierung von Aufgaben
- Identifizierung von Störfaktoren und Zeitfressern
- Optimierung des eigenen Zeitmanagements

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 2,5 Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung. Danach können Sie den Kurs bis zum 31.12.2025 bearbeiten.

Arbeitsform

Der Kurs ist in 8 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen. Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Zeit und Ort

- ▶ Jederzeit zugänglich
- ▶ e-Akademie

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

251B05

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Zugang zur e-Akademie erhalten möchten.

Englisch – unsere gemeinsame Sprache

Oftmals führen Sprachbarrieren zwischen Mitarbeitenden zu Missverständnissen und Hemmungen. Dafür kann Englisch in unserer Arbeitswelt immer mehr zur Brücke zwischen verschiedenen Kulturen und Nationen werden. Genau hier setzt dieser Kurs an:

Über einen Zeitraum von 8 Wochen können Sie in entspannter Atmosphäre niederschwellig und praxisnah Ihr Englisch verbessern. Ganz ohne Druck – einfach durch Ausprobieren und gemeinsames Lernen. Im Fokus steht nicht nur das Erlernen der Sprache, sondern auch der Abbau von Hemmungen und die Freude an der gemeinsamen Verständigung.

Inhalt

- Niederschwelliger Spracherwerb: Lockeres und praxisnahes Englischlernen
- Kommunikation im Alltag: Englisch als verbindende Sprache zwischen Menschen
- Hemmungen abbauen: Spielerisches Ausprobieren und gegenseitige Unterstützung
- Gemeinsam wachsen: Eine Sprache, die Menschen verbindet und neue Türen öffnet

Arbeitsform

Lockeres und praxisnahes Englischlernen, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Michael Wright, Muttersprachler Englisch, Heilerziehungspfleger

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 11. März 2025,
- ▶ Dienstag, 18. März 2025,
- ▶ Dienstag, 25. März 2025,
- ▶ Dienstag, 1. April 2025,
- ▶ Dienstag, 6. Mai 2025,
- ▶ Dienstag, 13. Mai 2025,
- ▶ Dienstag, 20. Mai 2025,
- ▶ Dienstag, 27. Mai 2025,
16 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251B06

Gespräche in Gruppen und Teams souverän und wertschätzend moderieren

Sie wollen Besprechungen und Meetings souverän und effektiv moderieren und zu einem positiven Erlebnis für alle Teilnehmenden machen? Lernen Sie, wie Sie mit guter Vorbereitung und einer wertschätzenden inneren Haltung als Moderatorin / Moderator für ein lebendiges Miteinander und ein konstruktives Ergebnis sorgen.

Dieser Seminartag vermittelt Grundlagen wertschätzender Gesprächsleitung und Moderation. Sie lernen, wie Sie Gesprächsabläufe professionell strukturieren und Teilnehmende aktiv einbeziehen.

So können Sie ein effektives und motivierendes Ergebnis erzielen und ein positives Arbeitsklima schaffen.

Inhalt

- Besprechungen gut vorbereiten – Sicherheit bekommen
- Ablauf und Phasen einer Moderation – Ziele der einzelnen Phasen und Vorbereitung
- Klärung und Reflexion der eigenen Rolle – meine Stärken als Moderator / Moderatorin
- Umgang mit Regeln und Feedback – wertschätzend kommunizieren
- Herausforderungen und Fallstricke meistern – souverän reagieren

Arbeitsform

Interaktives, praxis-, ressourcen- und zielorientiertes Lernen, inhaltliche Impulse, Gruppenarbeiten

Zielgruppe

Leitungs- und Führungskräfte, Praxisanleitende, Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Alexandra Cordes-Guth, Dipl. Religionspädagogin, Coach & Trainerin im Bereich ‚wertschätzende Kommunikation‘

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 4. Juli 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251B07

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Interkulturelles Miteinander im Arbeitsalltag

Interkulturelle Kommunikation kann als große Bereicherung und gleichzeitig als riesige Herausforderung erlebt werden. Im Arbeitsalltag fühlt es sich manchmal so an, als würden ‚verschiedene Kulturen aufeinanderprallen‘, es kann zu Konflikten und Missverständnissen zwischen Kollegen und Kolleginnen unterschiedlicher Herkunft kommen, wenn verschiedene Verhaltensweisen, Regeln und / oder Werte als richtig bzw. angemessen angesehen werden.

In diesem praxisorientierten Training wird es viel Raum geben, um Ihre Erlebnisse zu besprechen und zu reflektieren, sich auszutauschen und Hintergründe zu verstehen, die bisher vielleicht unverstanden nebeneinander standen.

Ein wenig psychologisches Hintergrundwissen und viele praktische Übungen, Phasen der Reflexion, Übungen in Kleingruppen und Gespräche im Plenum werden einander abwechseln, um Ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Steigerung der eigenen (inter-)kulturellen Sensibilität und Kommunikationsfähigkeit aufzuzeigen.

Alle Mitarbeitenden mit und ohne Migrationshintergrund sind herzlich eingeladen zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Wachsen.

Arbeitsform

Theorieinput, Impulse, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Tanja Böttcher, Diplom-Psychologin, Trainerin in der Erwachsenenbildung im Sozialwesen

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 26. Juni 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Freitag, 27. Juni 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

190,00 €

Kursnummer

251B08

Konflikte anpacken und konstruktiv lösen

Konflikte werden meist als unangenehm und schwierig empfunden. Es schwingt die Angst mit, dass es nicht besser, sondern sogar noch schlimmer wird, wenn ich den anderen darauf anspreche. Deshalb aushalten und den Ärger in sich hineinfressen? Konflikte entstehen aus nicht erfüllten Bedürfnissen. Wer Konflikte proaktiv angeht, dazu die richtige Vorgehensweise und die entsprechenden Worte nutzt, wird die Erfahrung machen, dass tatsächlich ‚Bewegung‘ in die Fronten kommt und mit der Suche nach Lösungen sogar etwas Verbindendes entsteht.

Mit diesem Seminar lernen Sie Wege kennen, wie Sie Konflikte konstruktiv ansprechen und nachhaltig lösen können. Damit gewinnen Sie neue Optionen für ‚spannende‘ Arbeitssituationen und damit auch mehr persönliche Zufriedenheit im Arbeitsalltag.

Inhalt

- Muster in Konflikten (ICH-Zustände der TA)
- Die eigene Haltung in Konflikten – geht es um vermeiden, ‚gewinnen‘ oder doch um die Verbindung?
- Psychologische ‚Spiele‘ im Arbeitsleben
- Lösungsorientierung statt Problemzentrierung
- Denken und vor allem sprechen: Mit den vier Schritten der Wertschätzen den Kommunikation Konflikte lösen
- Rückfallprophylaxe – was sagen, wenn es dann doch wieder passiert?

Arbeitsform

Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, kurze Fachimpulse, Fallarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation; Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching, Systemischer Coach, Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 27. Mai bis Mittwoch, 28. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

260,00 €

Kursnummer

251B09



Mobbing, Diskriminierung und ‚andere Nettigkeiten‘ Wirksame Formen der Intervention

Von Mobbing wird gesprochen, wenn eine Person regelmäßig über einen längeren Zeitraum gezielt angegriffen, in der Arbeit drangsaliert und letztlich ausgegrenzt wird. Diskriminierung meint Benachteiligung aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung u. a.

Prinzipiell kann jede und jeder Opfer von Mobbing oder Diskriminierung werden. Anfangs einzelne Konflikte, Gerüchte und (non-)verbale negative Kommunikation können in andauernde Angriffe auf Ansehen, soziale Beziehungen, Mitteilungsfähigkeit usw. übergehen. Dies trifft zu jedem Stichtag auf ca. fünf bis zehn Prozent der Beschäftigten zu. Als Ursachen gelten vor allem ungelöste Konflikte, Intrigen, Arbeitsdruck, Neid, Konkurrenzangst und ein schlechtes Betriebsklima. Folgen von Mobbing sind verminderte Leistungsfähigkeit, innere und faktische Kündigungen, Krankheiten, schlechte Teamarbeit / -ergebnisse und aufwändige juristische Auseinandersetzungen.

Die Kollegen und Kolleginnen sind in der Regel schockiert, etwas ratlos und oft auch mit Ängsten behaftet, wenn sie Mobbing in ihrem Team bzw. beruflichen Umfeld beobachten und erleben. Die Führungskräfte haben meist mit der Problematik zu tun, dass sie widersprüchliche Aussagen hören, unter großem Druck stehen und manchmal noch unsicher sind, ihre Verantwortung und Interventionsmöglichkeiten konsequent umzusetzen.

Die Fortbildung unterstützt daher Führungskräfte wie Mitarbeitende darin, Mobbing rechtzeitig zu erkennen, Hilfen zu organisieren und das ihnen jeweils Mögliche zu tun, die richtigen Schritte einzuleiten, um Betroffene vor Mobbing und Diskriminierung zu schützen.

Inhalt

- Ursachen und Folgen von Mobbing
- Erscheinungsformen und Mobbingphasen
- Einschätzung von Mobbing und Diskriminierung (in Abgrenzung zu Konflikten)
- Einführung in die Interventionsformen und -leitfäden bzw. Gesprächsformate: das Unterstützungsgespräch mit dem Opfer sowie das Konfrontationsgespräch mit dem Täter
- Team- und Gruppenvereinbarungen
- Einschalten und Vermitteln weiterer Hilfen und Ansprechpartner
- Betriebsvereinbarungen, Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung

Arbeitsform

Fachliche Inputs, Übungen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele, Fallanalyse, Checklisten, Plenumsaustausch, Praxistransfer

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Georg Vogel, Supervisor und Coach DGsv, Mediator BM, systemischer Therapeut, Coach DGfC

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 20. Mai 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251B10

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Auf Wunsch kann nach diesem Grundlagenseminar für Interessentinnen und Interessenten ein eintägiges Aufbau-seminar angeschlossen und organisiert werden. In diesem würde vor allem die Gesprächsführungskompetenz im Mittelpunkt stehen, d. h. die verschiedenen Gesprächsformate mit Opfer, Täter, ‚Beobachtenden von Mobbing‘ intensiv erprobt und eingeübt sowie zudem geeignete Präventionsangebote vorgestellt werden.

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Professionelle Nähe – Professionelle Distanz

Überall dort, wo wir im Beruf mit Menschen arbeiten, müssen wir Beziehungen in der Balance zwischen emotionalem Engagement und gefühlloser Distanz gestalten. Damit wir weder emotional ausbrennen noch emotional erstarren, bedarf es der Abklärung von persönlichen Wertvorstellungen und Bedürfnissen.

Inhalt

- Förderung der professionellen Handlungsfähigkeit im Umgang mit Nähe und Distanz im beruflichen Alltag
- Erkennen von Konfliktpotenzialen durch grenzverletzendes Verhalten
- Auseinandersetzung mit den eigenen / fremden Grenzen
- Förderung, Stärkung und Entwicklung von ‚einfühlsamer‘ Nähe und ‚gesunder‘ Distanz in der jeweiligen Situation
- Transfer in das (Berufs-)Leben
- Körperachtsamkeits- und Entspannungsübungen nach Prof. Fessler

Arbeitsform

Impulsreferat, Einzelarbeit, Erfahrungsaustausch, Achtsamkeitsübungen nach Prof. Fessler

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung

Monika Eberhardt, Krankenschwester, B.A. Prävention und Gesundheitspsychologie, Körperachtsamkeitstrainerin, Resilienztrainerin

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 13. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251B11

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Projektmanagement – Grundlagen kompakt

Projektmanagement ist eine spannende und gleichzeitig auch herausfordernde Aufgabe im beruflichen Umfeld. Viele Projekte müssen häufig noch ‚nebenbei‘ laufen und es fehlt teilweise Handwerkszeug für ein systematisches und methodisches Vorgehen.

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen anhand des ‚Digitalen Handbuchs Projektmanagement‘ der Stiftung Liebenau grundlegendes Wissen, Methoden und Tools zum Projektmanagement.

Als roter Faden dienen hierbei die Phasen eines Projektes. Ausgangspunkt sind somit die Grundlagen des klassischen Projektmanagements; es werden jedoch auch erste Konzeptbausteine aus dem agilen Projektmanagement aufgegriffen. Zielsetzung ist hierbei nicht, jedes Projekt nach dem Schema ‚F‘ durchzuführen, sondern die Hilfsmittel und Methoden zu kennen und gezielt anwenden zu können, die Sie in Ihren Projekten unterstützen und entlasten sowie einen wichtigen Einfluss auf den Projekterfolg haben können.

Inhalt

- Projektverständnis
- Projektinitiierung: Auftragsklärung, Ziele, Rollen, Stakeholder, Dokumentation, Organisationsformen
- Digitale Möglichkeiten der Projektorganisation
- Projektplanung: Struktur- / Ablaufplan, Meilensteine, Risiken, Kosten, Marketing

- Projektsteuerung: Fortschrittskontrolle, Beteiligungsprozesse, Projektstatus-sitzungen
- Projektabschluss: Projektübergabe und Nachbereitung

Arbeitsform

Fachimpulse, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stiftung Liebenau, die bereits in Projekten arbeiten oder künftig Berührungspunkte damit haben werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung

Johanna M. Konzack, M.A. Management in Nonprofit-Organisationen, B.A. International Cultural and Business Studies, Gruppendynamische Leiterin IMS / DGGO

Diana Schick, Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation

Nina Jocham, Kauffrau für Büromanagement

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 11. Februar bis Mittwoch, 12. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

190,00 €

Kursnummer 251B12

Sich selbst besser managen. Potenziale entfalten mit dem Zürcher Ressourcen Modell®

Entfalten Sie Ihre Potenziale und werden Sie beruflich und persönlich erfolgreicher und zufriedener. Mobilisieren Sie Ihre Ressourcen, um Ihre Ziele anzugehen und mit Energie und Schwung umzusetzen. Entwickelt wurde das Zürcher Ressourcen Modell® (ZRM) von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich. Es basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung zu menschlichem Lernen und Motivation. Es integriert kognitive, emotionale und körperliche Aspekte unseres Erlebens und Verhaltens und verfolgt einen völlig neuen Ansatz zur Erzeugung von Motivation und Kompetenz zur Selbststeuerung. Nachhaltige Veränderungen können nur dann erreicht werden, wenn auch unbewusste Bedürfnisse, unbewusste Anteile unserer Persönlichkeit ,mit ins Boot´ genommen werden, um gewünschte Ziele zu erreichen. Das ZRM® nutzt die unbewussten Ressourcen, um besser und leichter ein Ziel zu erreichen und eigene Vorhaben umzusetzen.

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenum

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Gabriele Lenker-Behnke, Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin, Coachin, Trainerin, Zertifizierte Trainerin Zürcher Ressourcenmodell, Systemische Transaktionsanalyse

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 3. Juli bis Freitag, 4. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

251B13

Stimmcoaching für Fachkräfte im sozialen Bereich

Im täglichen Kontakt mit Menschen ist Ihre Stimme vielen Anforderungen ausgesetzt und Sie sind auf sie angewiesen. Belastungsfaktoren wie permanenter und ungünstiger Stimmeinsatz fordern einen bewussten Umgang mit der eigenen Stimme, um das ‚Berufswerkzeug‘ gesund zu erhalten. Außerdem ist die Wirkung der Stimme maßgeblich für eine sichere und einfühlsame Kommunikation im Berufsalltag. Wir trainieren wirkungsvolle Stimm- und Sprechtechniken, die Ihre Kommunikation entscheidend optimieren. Das Stimmcoaching ist an persönliche Bedürfnisse angepasst und beinhaltet eine Analyse des individuellen Sprechverhaltens sowie praktisches Üben.

Inhalt

- Sicherheit im Einsatz der Stimme und im Stimmgebrauch (mehr Präsenz, Gelassenheit, Souveränität)
- Die passende Stimmlage finden, um die stimmliche Ausdauer zu stärken
- Lebendiges und ausdrucksvolles Sprechen
- Deutliches und verständliches Sprechen
- Wirkung der Stimme: Eigene Absichten vermitteln und Stimmungen transportieren (begeistern, Vertrauen wecken)

Arbeitsform

Theorieinput, Übungen, Partnerübungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Corinna Coors, Logopädin, Stimmtherapeutin, Authentic Voice Coach

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 18. Juli 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251B14

Veränderungen begegnen und gestalten mit dem systemischen Ansatz

Unsere heutige Welt ist dynamisch, zunehmend komplex und geprägt von Veränderungen. Das erfordert von Organisationen und Individuen ein hohes Maß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit sowie die Fähigkeit, mit Unsicherheiten umzugehen. Auch wenn Veränderungen Herausforderungen mit sich bringen, bieten sie gleichzeitig auch Chancen für Wachstum und Entwicklung. Der systemische Ansatz gewinnt hier an Bedeutung und bietet einen Rahmen, um Veränderungen nicht nur hinzunehmen, sondern aktiv zu gestalten. In dieser Weiterbildung erfahren die Teilnehmenden, wie sich Veränderungen auswirken, wenn diese ganzheitlich betrachtet werden. Methoden aus dem systemischen Denken und Handeln dienen dazu, Veränderungen und deren Zusammenhänge besser zu verstehen und positiv zu beeinflussen.

Inhalt

- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Phasen von Veränderungsprozessen systemisch verstehen
- Systemische Methoden zu Veränderungsgestaltung
- Strategien und Übungen zur Steigerung der Veränderungsbereitschaft

Ziele

- Verständnis der Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Entwicklung eines neuen Blickwinkels auf Veränderungen

- Vermittlung von Strategien und Methoden, um Veränderungen effektiv zu begleiten und zu steuern
- Förderung der Resilienz und Anpassungsfähigkeit der Teilnehmenden im Umgang mit Veränderungen

Arbeitsform

Theoretische Inputs, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Anwendung und Reflexion der Methoden und Konzepte

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende, die in ihrem Umfeld Veränderungen aktiv gestalten und begleiten möchten.

Leitung

Rebecca Hofer-Warth, Entwicklungsbegleiterin, Systemische Beraterin & Coach, Systemaufstellerin, Systemische Therapeutin (IIFS)

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 9. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251B15

Vielfalt von Geschlecht in der Beratung und Begleitung. Trans*, Intergeschlechtlichkeit und Queer verstehen

Es erfordert viel Mut und Kraft mit jemandem darüber zu sprechen, dass mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht etwas nicht passt. Häufig geht einem solchen Gespräch eine Zeit der inneren Suche voraus. Manche können selbst noch nicht richtig greifen, was ‚nicht passt‘, andere haben bereits einen Begriff dafür und einen klaren Weg vor Augen. Transsexuelle, transgender und intersexuelle Menschen werden immer wieder mit Unverständnis, Diskriminierung und Benachteiligungen in den unterschiedlichsten Kontexten konfrontiert. Daher gehen wir der Frage nach, wie wir mit diesen Situationen umgehen können und welche Unterstützung es für einen offenen und positiven Umgang mit dem Thema braucht.

Inhalt

- Grundlagenwissen zu den Begrifflichkeiten im Kontext von LSBTTIQ
- Selbstreflektorische Übungen zum Umgang mit dem Thema Geschlecht
- Handlungskompetenzen ausgehend von den Fragen und Bedürfnissen der Fortbildungsteilnehmenden aus der eigenen Berufspraxis
- Beispiele von Trans-Lebenswegen / -biografien
- Aktuelles Wissen zum medizinischen und rechtlichen Stand zu Transsexualität und Intersexualität
- Erfahrungen und Umgang mit Diskriminierung im Kontext von LSBTTIQ aus der Selbst- und Fremdperspektive

Arbeitsform

Gruppengespräch, praktische Übungen, Soziometrie, Diskussionsrunde

Zielgruppe

Fachpersonen im sozialen, pädagogischen und therapeutischen Kontext

Leitung

Isabelle Melcher, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Marco Lange, Mitarbeiter im Projekt Fortbildung Transsexualität, Transgender und Intergeschlechtlichkeit (TTI) und Peerberater

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 4. Juni 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251B16

Wenn Welten aufeinanderprallen – Generationenvielfalt am Arbeitsplatz

Jeder Mensch ist durch seine Erziehung und auch durch die Zeit geprägt, in der er aufgewachsen ist. Daher ist es nicht überraschend, dass sich die verschiedenen Generationen maßgeblich hinsichtlich ihrer Werte und Ansichten zum Leben und Arbeiten unterscheiden. In Unternehmen und Einrichtungen kommen Menschen zusammen, die im Privatleben keinen Kontakt hätten. Da arbeitet der 17-jährige Auszubildende mit seiner 58-jährigen Kollegin und die 20-jährige Praktikantin kommt in Kontakt mit ihrem 48 Jahre alten Chef. So prallen Generationen aufeinander, was tägliche Herausforderungen und Reibungspunkte mit sich bringt. Eine fruchtbare Zusammenarbeit verschiedener Generationen ist kein Selbstläufer, sondern bedarf eines bewussten Generationenmanagements. Dieses beinhaltet nicht nur das Verhindern hemmender Faktoren, sondern setzt den Fokus auf das Nutzen der damit verbundenen Chancen.

Inhalt

- Ein Bewusstsein für die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen entwickeln
- Vorurteile erkennen und Spannungen und Generationskonflikten aktiv entgegenwirken
- Vorbeugung und Verbindung durch gelungene Kommunikation
- Innere Haltung – geprägt von Respekt

Arbeitsform

Wir kombinieren theoretische Impulse, klassische Workshop-Methoden und handlungsorientierte Übungen, um eine ganzheitliche und abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema zu erreichen.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung

Sonja Filbrich, Trainerin, Coach, Geschäftsleitung Die Kulturbegleiter

Alexander Stobbe, Trainer, Prozessbegleiter, Coach, Geschäftsleitung Die Kulturbegleiter

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 11. Februar 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

150,00 €

Kursnummer

251B17

Wertschätzend und einfühlsam Gespräche führen – Grund- und Aufbaukurs

Im Laufe eines typischen Arbeitstages treten die Mitarbeitenden helfender Berufe mit vielen Menschen in Beziehung. Entsprechend hoch ist der Stellenwert sozialer Interaktionen. Das Erleben von Annahme, Vertrauen und Verbindung sind zentrale Aspekte einer qualitätsvollen Beziehung, besonders dann, wenn Klienten und Klientinnen bei Entwicklung und Veränderung durch professionelle Helfende unterstützt werden sollen. Die Qualität der Beziehung zwischen den Interaktionsbeteiligten ist für den ‚Erfolg‘ und die Wirkung der Gespräche von zentraler Bedeutung. Dabei stellt die Fähigkeit zu Empathie den wesentlichen Aspekt für den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung dar.

Doch wie ist es um die eigene Empathiefähigkeit gegenüber sich selbst und den anderen (Kollegen, Klientinnen) bestellt? Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung besser kennenzulernen, fördert die Selbstreflexion und bietet Handlungsalternativen, um einen wertschätzenden Umgang weiter zu kultivieren.

Inhalt

- Wertschätzung, Annahme und Vertrauen als wichtigstes ‚Handwerkszeug‘ in helfenden Berufen zum Aufbau einer qualitätsvollen, professionellen Beziehung
- Eine Situation beobachten, ohne sie zu interpretieren oder zu bewerten

- Die eigenen Gefühle und Bedürfnisse klären und klar ausdrücken
- Die Kunst des Zuhörens – Gefühle und Bedürfnisse der Gesprächspartner hören und ernst nehmen
- Eigene Ziele und Werte verwirklichen – aussichtsreiche Bitten formulieren
- Störungen aktiv und aufrichtig ansprechen – Ärger konstruktiv ausdrücken
- Wertschätzung ausdrücken und entgegennehmen
- Die Menschen hinter den Konflikten

Dieses 5-tägige Trainingsprogramm besteht aus 3 Tagen Grundausbildung und 2 Tagen Vertiefung mit Praxistransfercoaching. Nach der Grundausbildung in empathischer Gesprächsführung ist man motiviert, diese neue Art der konstruktiven Kommunikation in verschiedenen Situationen anzuwenden. Manches gelingt, anderes stellt sich als schwierig heraus. Einerseits braucht es noch mehr Informationen, um die innere Haltung zu vertiefen und andererseits benötigt man weitere Übungsmöglichkeiten, um mit mehr Selbstverständnis sicherer und flüssiger zu agieren. Im Vertiefungskurs bearbeiten Sie Ihre Transferererfahrungen aus der Praxis und professionalisieren Ihr Kommunikationsverhalten. Sie gewinnen mehr Sicherheit bei der praktischen Anwendung und arbeiten weiter an der eigenen Haltung.

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Arbeitsform

Vortrag, Partnerarbeit, Gruppenarbeit,
Übungen, eigene Beispiele aus der Praxis
bearbeiten, Praxistransfercoaching

Zielgruppe

Alle Menschen, die ihre Fähigkeiten zur
einfühlsamen und wertschätzenden
Kommunikation verstärken wollen

Leitung

Dr. Uwe B. Schirmer, Diplom-Pflege-
pädagoge, Coach für lösungsfokussierte
Beratung, Mediator, Fachbuchautor

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 28. Januar bis Donnerstag,
30. Januar 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Montag, 10. März bis Dienstag,
11. März 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

570,00 €

Kursnummer

251B18

Wertschätzende Kommunikation in hybriden Teams. Gemeinsam erfolgreich trotz räumlicher Distanz

Die Arbeitswelt hat sich verändert: Hybride Teams, die sich selten persönlich sehen, gehören mittlerweile zum Alltag vieler. In anderen Berufsfeldern, z. B. ambulanten Diensten, gehört räumliche Distanz schon immer dazu. Diese Art der Zusammenarbeit stellt besondere Herausforderungen an die Kommunikation. Wie schaffen wir es, auch auf Distanz in einen offenen und wertschätzenden Dialog zu treten, Missverständnisse zu vermeiden und Vertrauen aufzubauen? In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie die Grundlagen wertschätzender Kommunikation kennen und wie Sie diese in hybriden Teams bzw. Teams, die sich selten persönlich sehen, effektiv einsetzen. Wir beschäftigen uns damit, wie Kommunikation in digitalen und face-to-face-Formaten gelingt, welche Werkzeuge Sie nutzen können, um das Miteinander zu stärken, und wie Sie trotz räumlicher Trennung ein Teamgefühl aufbauen.

Inhalt

- Erfolgreiche Kommunikationsstrategien für virtuelle und persönliche Meetings
- Der Umgang mit Missverständnissen und Konflikten im virtuellen Raum
- Empathie, aktives Zuhören und klare Botschaften in der digitalen Kommunikation
- Tools und Methoden zur Förderung der Teamdynamik trotz Distanz

Arbeitsform

Input, Kennenlernen praktischer Tools und Tipps, Reflexion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die in hybriden Teams arbeiten, sich seltener persönlich sehen und ihre Kommunikation verbessern möchten, um ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und effektiver zusammenzuarbeiten

Leitung

Sabine Jung-Baß, Systemischer Coach, Prozessberaterin, Case Managerin (DGCC)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 16. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251B19

Wie sage ich es meiner Kollegin, meinem Kollegen? Feedback geben und nehmen

„Menschen, die miteinander schaffen, machen einander zu schaffen. Wohl dem, der gute kommunikative Fähigkeiten hat“, sagt der Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun. Um auf Dauer eine reibungslose und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sichern und tragfähige Arbeitsbeziehungen zu entwickeln, braucht es eine gute Gesprächs- bzw. Feedbackkultur im Team, der Abteilung, der Institution. In diesem Seminar bekommen Sie die Möglichkeit, sich intensiv mit der Methode des Feedbacks zu beschäftigen und wichtige Aspekte der Gesprächsform ‚Feedback‘ kennenzulernen. Sie erfahren Ermutigung, Feedback im Alltag zu integrieren und somit einen wertvollen Beitrag zu einer guten / besseren Zusammenarbeit zu leisten.

Inhalt

- Grundsätzliche Überlegungen zur menschlichen Kommunikation (nach F. Schulz von Thun)
- Ziele von Feedback
- Möglichkeiten und Grenzen von Feedback
- Regeln für Feedback
- Feedback im Zweiergespräch – Feedback in der Teamrunde
- Selbstklärung als wesentliche Voraussetzung für angemessenes Feedback

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Erna Grafmüller, Diplom-Pädagogin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Supervisorin (DGSv)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. November 2025, 8.30 - 16 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

251B20

Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt

Zu Ihrem Arbeitsalltag gehört es, mit Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiter:innen oder externen Kooperationspartnern Gespräche zu führen, Besprechungen zu leiten, Vorträge oder Schulungen zu halten.

Dabei werden Sie auch herausgefordert, Ihre Ziele zu erreichen, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, zu schlichten und zu verhandeln.

Mit diesem Rhetorik-Training verbessern Sie Ihre Redekompetenz für Ihr sprachliches und körpersprachliches Auftreten und wirken so souveräner und überzeugender.

Im Vordergrund stehen die aktuellen Themen der Teilnehmenden, das individuelle Feedback und zahlreiche praktische Übungen.

Inhalt

- Die Rhetorik im Gespräch und im Vortrag
- Das Ziel kennen, die Strategie bestimmen
- Ziele und Widerstände verschiedener Gesprächstypen
- Überzeugend argumentieren, Beziehung pflegen, Emotionen beherrschen
- Ihre Performance: Sprache, Körper, Stimme und gezielter Medieneinsatz
- Der richtige Umgang mit Einwüfen, Fragen und schwarzer Rhetorik
- Der gute Schluss: auf den Punkt gebracht, Ziel erreicht!

Arbeitsform

Trainer:in-Input, Praxisfälle der Teilnehmenden, Best-Practice-Beispiele, Checklisten, Selbst-Test, Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch und persönliches Feedback

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sylvia Kieselbach, Dipl. Pädagogin, selbstständige Businesscoach und Trainer:in, langjährige Leitung des Bereichs Beratung und Coaching am Career Service der Universität Tübingen

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 26. Mai bis Dienstag, 27. Mai 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

290,00 €

Kursnummer

251B21

Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen

Neue Führungskräfte werden in die Grundlagen des Arbeitsrechtes eingeführt, langjährige Führungskräfte können ihr Wissen auffrischen.

Inhalt

Einstellungsprozess:

- Insbesondere Fragerechte im Rahmen der Vorstellungsgespräche
- Rechtsfolgen bei Verstößen
- Zulässigkeit der Einholung von Informationen über das Internet / ehemaliger Arbeitgeber etc.
- Update AGG

Weisungsrechte:

- Wer darf Weisungen erteilen?
- Wo liegen die Grenzen?
- Konkrete Beispiele
- Rechtsfolgen bei Verstößen

Abmahnung:

- Wann erforderlich / wann sinnvoll?
- Formelle Anforderungen
- Praktische Hinweise zur Fehlervermeidung
- Konkreter Beispielfall

Kurze Einführung in den Bereich des Kündigungsschutzes:

- Insbesondere Hinweise darauf, wie schwer es ist, im Rahmen des Kündigungsschutzes wirksam zu kündigen mit gleichzeitigem Hinweis, wie wichtig es ist, Arbeitnehmende gut zu führen und wie bedeutend die 6-monatige Probezeit ist

Arbeitsform

PowerPoint-Präsentation, interaktiver Vortrag, kleine Aufgabenstellungen, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung

Dr. Jan Schöll, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Dozent an der IHK, Dozent im Rahmen regelmäßiger Inhouse-Schulungen

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 18. September 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251C01

AVR-Caritas Grundlagen

Die AVR-Caritas (Arbeitsvertragsrichtlinien des Dt. Caritasverbandes) sind ein komplexes Regelungswerk, das in verschiedenen Gesellschaften der Stiftung Liebenau Anwendung findet. Für Führungskräfte wird es immer wichtiger, sich ein Basiswissen dieser tariflichen Regelungen anzueignen, um ihrer Führungsaufgabe nachzukommen. Diese Schulung soll einen Überblick über die wichtigsten Regelungen der AVR vermitteln.

Inhalt

- AVR Allgemeiner Teil
- Eingruppierung der AVR-Anlagen 2, 30, 32, 33
- Auszubildende nach AVR-Anlage 7
- Probezeit
- Urlaub / Arbeitsbefreiungen
- Arbeitsunfähigkeit / Meldepflichten / Krankengeldzuschuss
- Beendigung von Dienstverhältnissen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Zusammenarbeit mit der MAV (Mitarbeitervertretung)

Arbeitsform

Den Teilnehmenden wird die Gelegenheit gegeben, nach einem Überblick über die Regelungen der AVR Fragen zu stellen.

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung

Marcel Bieniek, Geschäftsführer
Geschäftsstelle der Dienstgeberseite
der Arbeitsrechtlichen Kommission
des Deutschen Caritasverbandes e. V.

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 3. April 2025,
9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251C02

BEM-Gespräche korrekt durchführen

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) ist ein zentrales Instrument, um Mitarbeitende nach längerer Krankheit erfolgreich und nachhaltig in den Arbeitsprozess zu integrieren. Doch wie führt man diese Gespräche korrekt und was gilt es rechtlich zu beachten?

Inhalt

- Rechtliche Grundlage des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Folgen der Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften
- Wie läuft das betriebliche Eingliederungsmanagement im Einzelnen ab?
- Gesprächsleitfaden
- Formulierungshilfen (Einladung und Mustertexte)

Arbeitsform

PowerPoint-Präsentation, interaktiver Vortrag, kleine Aufgabenstellungen, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung

Daniel Naleppa, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 4. Juli 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 251C03

Sozialrecht in der Behindertenhilfe

Die Teilnehmenden werden über aktuelle Änderungen und Reformen 2024/2025 in den SGB I - XIV, die neueste Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und die aktuellen Reformvorhaben informiert: z. B. Bürgergeld mit neuesten und geplanten Korrekturänderungen 2025, EGH 2025 SGB IX, Änderungen SGB XI 2025, Änderungen im reformierten Entschädigungsrecht SGB XIV. Ggf. weitere Themen, die jetzt noch nicht absehbar sind.

Arbeitsform

Vortrag, Gespräch, Fragerunden

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte der Behindertenhilfe

Leitung

Edith Sonntag, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 24. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251C05

Arbeits- und Gesundheitsschutz – Fresh-up-Seminar für Sicherheitsbeauftragte

Als Sicherheitsbeauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Sie für Ihren Arbeitsbereich unterstützend und beratend tätig. Funktion und Aufgaben hat der Gesetzgeber in der Unfallverhütungsvorschrift ‚Grundsätze der Prävention‘ beschrieben.

Damit Sie als Sicherheitsbeauftragte die Aufgaben kompetent, wirkungsvoll und mit Freude wahrnehmen können, bietet das Fresh-up-Seminar fachlichen und organisatorischen Input sowie das Gespräch und die Beratung mit Gleichgesinnten.

Die Teilnahme am Seminar ist für alle Sicherheitsbeauftragten mit einer bereits absolvierten Basisschulung möglich; unabhängig, ob die Basisschulung einige Jahre oder Monate zurückliegt. Im Austausch mit anderen Sicherheitsbeauftragten erhalten Sie für Ihren Tätigkeitsbereich Impulse für Ihr Handeln.

Inhalt

- Informationen über Aktuelles aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Sicherheitsbeauftragte als Teil der Arbeitsschutzorganisation – Funktion und Aufgaben
- Gefährdungsbeurteilung als wesentliches Instrument im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeits- und Gesundheitsschutz im täglichen Kontext
- Austausch und Beratung mit Gleichgesinnten

Arbeitsform

Vortrag, Präsentation, Austausch im Plenum, Austausch in Kleingruppen, Diskussion, Beratung

Zielgruppe

Sicherheitsbeauftragte mit einer bereits absolvierten Basisschulung

Leitung

Rita Thurner, Dipl. Betriebswirtin (FH), Fachkraft für Arbeitssicherheit (BGW), Kooperationspartnerin der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

251D01

Arbeits- und Gesundheitsschutz – Kompakt-Seminar für Führungskräfte

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist Teil der Führungsaufgabe. Unterstützend und beratend für die Stiftung Liebenau und deren Geschäftsbereiche sind Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Ärzte und Ärztinnen für Arbeitsmedizin und Sicherheitsbeauftragte tätig. Weitere Akteure sind zum Beispiel: Gewerbeaufsichtsämter, Regierungspräsidium und Berufsgenossenschaft. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Sie als Führungskraft. Die Anforderungen hat der Gesetzgeber definiert, z. B. in der Vorschrift 1: Grundsätze der Prävention. Das Seminar bietet die Möglichkeit, Rechtsgrundlagen, Themen sowie Aufgaben zu klären, Instrumente und Methoden kennenzulernen sowie Verantwortungsfelder abzuleiten.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen und Verantwortung der Führungskräfte
- Arbeitsschutzorganisation nach den berufsgenossenschaftlichen Anforderungen
- Verhältnis- und Verhaltensprävention
- Gefährdungsbeurteilung als wesentliches Instrument im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Unterweisungen
- Austausch, Beratung

Arbeitsform

Vortrag, Präsentation, Austausch im Plenum, Austausch in Kleingruppen, Diskussion, Beratung

Zielgruppe

Geschäftsführungen, Führungskräfte, Bereichs-, Abteilungs-, Einrichtungsleitungen der Stiftung Liebenau

Leitung

Rita Thurner, Dipl. Betriebswirtin (FH), Fachkraft für Arbeitssicherheit (BGW), Kooperationspartnerin der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege

Kursgebühr 100,00 €

Kurs I (251D02)

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 8. Mai 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kurs II (251D03)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 22. September 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kurs III (251D04)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 25. November 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Besser und gesünder trotz Schichtarbeit schlafen und leben

Der Fokus bei der Beurteilung unserer Lebensqualität richtet sich meist auf die wachen Stunden in unserem Leben. Dabei wird oftmals die Bedeutung unseres Schlafes und der Schlafqualität vernachlässigt oder schlechter Schlaf viel zu lange hingenommen. Schichtarbeit erzeugt häufig Einschlaf- und Durchschlafprobleme, Stress und kreisende Gedanken. Erfahren Sie im Seminar, wie Sie ihr Schlafverhalten positiv beeinflussen können; welche erprobten Tipps und Tricks tatsächlich helfen und wie Sie souverän dem Gedankenkarussell Einhalt gebieten und sich stattdessen guter Schlaf einstellt.

Inhalt

- Chronobiologie: Die innere Uhr – Leistungsverlauf während des Tages
- Gesunder Schlaf und Besonderheiten des Schlafs bei Schichtarbeitern
- Förderliche / gesunde Tagesstruktur bei Schichtarbeit
- Mentales Stressmanagement zur Stressreduzierung – Umgang mit Stress
- Angepasste Ernährung
- Beziehungsgestaltung bei Schichtarbeit
- Kurzentspannungstechniken zum schnelleren Einschlafen und zur Verbesserung des Schlafs

Arbeitsform

Impulsreferat, Gruppendiskussion, Selbstreflexion, Einzelarbeit, Partnerarbeit, viele Praxis-Übungen, Körperachtsamkeitsübungen nach Prof. Fessler, Reflexion zur Transfersicherung in den Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Schichtbetrieb

Leitung

Monika Eberhardt, Krankenschwester, B.A. Prävention und Gesundheitspsychologie, Körperachtsamkeitstrainerin, Resilienztrainerin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 15. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Haus St. Damiano I, Stuttgart

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251D05

Dieses Angebot findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) statt.

Der Lotusblüteneffekt. Souverän und gelassen auch in herausfordernden Situationen

Unser Berufsalltag ist häufig geprägt von Druck und Stress. Vielen fällt es zunehmend schwer, abzuschalten, und oft haben wir das Gefühl, dünnhäutiger zu werden. Auch schwierige Kommunikationssituationen werden zunehmend als belastend empfunden. Der richtige Umgang mit den eigenen Emotionen hilft, eine ziel- und lösungsorientierte Kommunikation in beruflichen Alltagssituationen erfolgreich zu leben. Dazu gehören auch die passenden Kommunikations-Tools, um so herausfordernden Situationen mit dem Lotusblüteneffekt gelassen zu begegnen.

Inhalt

- Herausfordernde Situationen rechtzeitig erkennen
- Eigene Emotionen bewusst wahrnehmen und positiv nutzen
- Ärger-Management
- Kurze Zündschnur: lieber abperlen lassen als später löschen
- Tools zur Entspannung für den richtigen Perleffekt
- Das richtige Mind-Set
- Damit Sie so schnell nichts umwirft: so stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein
- Gelassen Kommunizieren: Der Lotusblüteneffekt in der Kommunikation

Arbeitsform

Kurze Theorieinputs, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sabine Westerhoff, Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 20. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251D06

Dieses Angebot findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) statt.

Erste Hilfe – Grundausbildung

Die Teilnehmenden erlernen die Erste-Hilfe-Maßnahmen in Notfallsituationen.

Inhalt

- Krampfanfälle
- Allgemeine Einführung zur Ersten Hilfe
- Bewusstlosigkeit
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Akute Erkrankungen
- Blutstillung und Wunden
- Knochenbrüche und Verletzungen
- Verschlucken
- Verhalten bei Unfall und mit Verunfallten

Dieser Kurs ist von der Berufsgenossenschaft anerkannt und hat die Führerscheinerkennung.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Ausbildungslehrkraft Malteser

Kursgebühr

70,00 €

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung.

251D07

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 13. Januar 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D08

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 14. Januar 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D09

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 10. Februar 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D10

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 11. Februar 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D11

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. März 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

251D12

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 18. März 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D13

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 7. April 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D14

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 8. April 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D15

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 12. Mai 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D16

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 13. Mai 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D17

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 4. Juni 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D18

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 5. Juni 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D19

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 7. Juli 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D20

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 8. Juli 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D21

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 15. September 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D22

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 16. September 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D23

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 13. Oktober 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D24

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 14. Oktober 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D25

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 17. November 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D26

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 18. November 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D27

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 8. Dezember 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D28

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 9. Dezember 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Erste Hilfe – Trainingskurs

Wer nach der letzten Erste Hilfe-Grundausbildung oder dem letzten Erste Hilfe-Trainingskurs mehr als 24 Monate verstreichen lässt (hier gilt nicht mehr der Stichtag, sondern der Monat), muss erneut eine Grundausbildung absolvieren und kann nicht mehr am Erste Hilfe-Training teilnehmen (BGG 948).

Inhalt

- Lagerungen
- Verbände
- Reanimation
- Auffrischung des Wissens vom Grundkurs

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Ausbildungslehrkraft Malteser

Kursgebühr

70,00 €

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung.

251D29

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 15. Januar 2025, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D30

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 20. Februar 2025, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D31

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 19. März 2025, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D32

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 9. April 2025, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D33

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 14. Mai 2025, 8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D34

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 6. Juni 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D35

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 9. Juli 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D36

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 17. September 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D37

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 15. Oktober 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D38

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 19. November 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

251D39

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 10. Dezember 2025,
8.30 - 17 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Erste Hilfe – Fresh-up Pflege

Das Angebot richtet sich speziell an Pflegefachkräfte, welche im Rahmen der Qualitätssicherung die Fortbildung im Bereich der Ersten Hilfe absolvieren. Schwerpunkte in dem Fortbildungsangebot liegen in den Bereichen lebensrettende Sofortmaßnahmen sowie typische Verletzungsmuster bei Notfällen im Pflegebereich. In 4 Unterrichtsstunden je 45 Minuten werden die Maßnahmen in Theorie und Praxis vermittelt und im Rahmen von Fallbeispielen in der Handlungssicherheit gefestigt.

Inhalt

- Die Besonderheit der Durchführung bei Pflegenden erläutern
- Notfallsituationen einschätzen
- Einen adäquaten Notruf absetzen
- Bewusstsein und Atmung des Betroffenen überprüfen
- Stabile Seitenlage herstellen
- Spezielle Notfallbilder erkennen und erforderliche Maßnahmen einleiten (Schlaganfall, Herzinfarkt)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen
- Maßnahmen bei Verschlucken eines Fremdkörpers anwenden

Arbeitsform

Praktische Gruppenarbeit / Fallbeispiele

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Leitung

DRK Abteilung Erste Hilfe, Erste Hilfe Ausbildungslehrkräfte (BG zertifiziert)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 20. Oktober 2025, 9 - 12 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

251D40

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum ist für die Teilnahmebestätigung notwendig.

Erste Hilfe am Kind

Bei kindlichen Expeditionen sind Unfälle vorprogrammiert. Helfen Sie, Unfälle zu vermeiden und tun Sie etwas gegen Ihre eigene Hilflosigkeit. Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs alles, was Sie im Notfall wissen müssen. Neben dem Verhalten bei Kindernotfällen bleiben auch die allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen nicht außer Acht.

Schwerpunkte der Ausbildung sind unter anderem:

- Die Verhinderung von Unfällen
- Das Erkennen von Notfallsituationen bei Säuglingen und Kleinkindern sowie Erwachsenen
- Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftungen und Knochenbrüchen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atemstörungen
- Maßnahmen bei Pseudokrupp, Asthma und Allergien

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen,
Freiwillig Engagierte

Leitung

Ausbildungslehrkraft Malteser

Zeit und Ort

- ▶ Samstag, 8. März 2025,
9 - 17.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

80,00 €

Kursnummer

251D41

Anmeldung

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Fahrsicherheitstraining

Bei diesem eintägigen praktischen Training befassen Sie sich nach einer Theorieauffrischung mit folgenden Schwerpunkten:

Inhalt

- Gefahrenbewusstsein entwickeln
- Gefahrensituationen rechtzeitig wahrnehmen und entschärfen
- Bremstechnik trainieren
- Bremsen und ausweichen üben
- Neue Fahrzeugsicherheitstechnik kennenlernen (Fahrerassistenzsysteme)
- Verkehrssicherheit durch verantwortungsvolles Verhalten gewinnen

Nach Richtlinien des Deutschen Verkehrssicherheitsrates.

Arbeitsform

Theorieinput, praktisches Training

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Trainer der Kreisverkehrswacht Ravensburg

Zeit und Ort

- ▶ Der Termin wird Anfang des Jahres 2025 auf der Website bekanntgegeben. Der Kurs wird an einem Samstag stattfinden.
- ▶ Straßenmeisterei Ravensburg

Kursgebühr

100,00 €

Kursnummer

251D42

Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

„Wir fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Jeder Mitarbeitende muss seine Verantwortung und Rolle wahrnehmen.“

Im Kontext dieses Leitsatzes bietet die Holding Mitarbeitenden mit Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherheitsbeauftragten in enger Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ein Grundlagen-seminar an. Ziel soll es sein, den Arbeits- und Gesundheitsschutz in die tägliche Arbeit zu integrieren und dadurch auch nachhaltig die Qualität unserer Produkte / Dienstleistungen sicherzustellen bzw. zu verbessern.

Inhalt

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Unternehmerverantwortung
- Sicherheitsbeauftragte im Betrieb
- Betriebliche Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzorganisation
- Wege zur Lösung von betrieblichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzproblemen
- Die BGW – Ihr Partner

Arbeitsform

Erfahrungsaustausch, Lehrgespräch, Diskussion und Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz als bestellte Sicherheitsbeauftragte, die noch keinen Grundkurs besucht haben
Ausgeschlossen sind Führungskräfte!

Leitung

Jürgen Witschen, Aufsichtsbeamter der BGW

Zeit und Ort

- ▶ Der Termin wird Anfang des Jahres 2025 auf der Website bekanntgegeben.
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

Die Berufsgenossenschaft übernimmt die Kursgebühren

Kursnummer

251D43

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung Ihre berufliche Tätigkeit und Funktion an.

Resilienz im helfenden Beruf. Was uns stark macht gegen Stress und Belastung

Wer wünscht es sich nicht, widerstandsfähig zu sein gegenüber Rückschlägen und außergewöhnlichen Belastungen? Was genau macht resiliente Menschen aus und welche Antworten gibt die Forschung, die eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken und so sicher und stark in unsicheren und krisenhaften Situationen zu handeln? Gerade die helfenden Berufe sind besonderen Belastungen ausgesetzt. Als besondere Herausforderungen gelten hier eine Vielzahl ungeplanter sozialer Kontakte, eine hohe Kommunikationsintensität sowie eine besondere Anspruchshaltung seitens der Umgebung. Wie man solchen Situationen und Erwartungen resilient begegnet, wie man an Krisen wachsen kann und wie man es schafft, auch größere Veränderungsprozesse zu meistern, ist Inhalt dieses Trainings. Eine hohe Widerstandsfähigkeit hilft uns, mit Unsicherheit und Druck gut umgehen zu können, an schwierigen Situationen und Krisen zu wachsen und mehr Optimismus und Lebensfreude im Alltag zu erleben.

Inhalt

- Das Gehirn und seine Veränderungsfähigkeit
- Die 7 Säulen der Resilienz im beruflichen Alltag
- Resilienz entwickeln ein Leben lang

Arbeitsform

Kurzvorträge mit Präsentation, Austausch in der Gruppe

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Sabine Westerhoff, Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 2. Dezember 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

120,00 €

Kursnummer

251D44

Dieses Angebot findet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) statt.

Bergexerziten von Hütte zu Hütte. In der Natur unterwegs zu mir und dem Leben

Das Gebirge ist ein wundersamer Ort. Es kann uns an Fragen erinnern, die uns aktuell oder schon länger begleiten. Bei unseren Bergexerziten sind wir drei Tage gemeinsam unter freiem Himmel unterwegs. Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen – Zeiten des Alleinseins und Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und der Begegnung. Zwei Monate vor Beginn der gemeinsamen Tage erfolgen weitere detaillierte Informationen zum Ablauf und zur Durchführung der Bergexerziten. Auf der Hütte wird im Matratzenlager übernachtet.

Mitarbeitende aller Altersstufen sind im Kurs willkommen!

Die Anfahrt findet in Fahrgemeinschaften statt, die am Treffpunkt gebildet werden. Auch eine direkte Anfahrt zum Ausgangspunkt der Tour ist möglich.

Inhalt

- Das Gebirge als Ort der Spiritualität erfahren
- Im täglichen Gehen, Schweigen und in der Begegnung mit der Natur und zum Leben unterwegs sein

Zielgruppe

Menschen mit spirituellem Interesse; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit (weitestgehend), gute Ausdauer und Kondition, das Tragen eines Rucksackes und die Bereitschaft, auf DAV-Hütten zu übernachten, sind Voraussetzung.

Leitung

Gudrun Bosch, Diplom-Sozialpädagogin, Krankenschwester

Martin Lang, Diplom-Sozialpädagoge, Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Erlebnispädagogik

Kursgebühr

320,00 €

Die Übernachtung und Verpflegung (Halbpension) auf der Hütte wird persönlich vor Ort abgerechnet. Die Übernachtung kostet zwischen 15 und 20 Euro zuzüglich der Kosten für Verpflegung. Welche Kosten erstattet werden, müssen Sie wie üblich mit Ihren Vorgesetzten regeln.

Anmeldung

Die Teilnehmenden, die die Bergexerziten noch nie besucht haben, werden bevorzugt berücksichtigt.

Kurs I (251E01)

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 14. Juli bis Mittwoch, 16. Juli 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Allgäuer Berge / Berge in Österreich

Kurs II (251E02)

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 9. September bis Donnerstag, 11. September 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Allgäuer Berge / Berge in Österreich

Besinnungstag. Kino wirkt

Filme haben die Kraft, zum Nachdenken anzuregen. Sie können sich tief ins Gemüt, in die Seele einbrennen und länger nachwirken als Worte. Viele Spielfilme nehmen auch religiöse Themen auf. Wenn wir uns auf Filmgeschichten einlassen und diese auf uns übertragen, können diese Leben verändern. Dann entwickeln Filme spirituelle Kraft. Der Besinnungstag mit Übernachtung lädt ein, mit einem Kinofilm, Gruppengesprächen, Einzelmeditation und gottesdienstlicher Feier dem eigenen Leben nachzuspüren.

Arbeitsform

Gruppengespräche, Einzelmeditation

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Kurs Hersberg

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 16. Oktober 2025, 17.30 - 22 Uhr
- ▶ Freitag, 17. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ St. Josef Schloss, Hersberg

Kursgebühr

210,00 €
mit Übernachtung und Vollverpflegung

Kursnummer

251E03

Kurs Untermarchtal

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 15. Oktober 2025, 17.30 - 22 Uhr
- ▶ Freitag, 16. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Bildungsforum Kloster Untermarchtal

Anmeldung

Der Besinnungstag in Untermarchtal findet im Rahmen des Auszeitprogrammes der St. Elisabeth-Stiftung statt. Interessierte Mitarbeitende können sich an refugium@st-elisabeth-stiftung.de wenden und erhalten dort alle Informationen zum Kurs und zur Anmeldung.

Für den Kurs in Hersberg erfolgt die Anmeldung wie gewohnt über die Akademie Schloss Liebenau.

Besinnungstage auf der Insel Reichenau. „Komm und tanke neue Kraft“

„Wenn es Dir gut tut, dann komm“ – so habe Franziskus einmal zu einem seiner Brüder gesagt, der erschöpft von der Arbeit war. Franziskus spürte, dass jetzt eine Pause nötig war, um neue Energie zu tanken. Es geht um Resilienz. Es geht darum, schneller wieder zentriert zu sein und die kleinen und großen Krisen des Alltags besser durchleben zu können. Die Insel Reichenau ist ein guter Ort, um neue Energie zu spüren. Über Jahrhunderte haben Menschen dort Kraftquellen erfahren. So werden wir uns auf der Insel auf den Weg machen und spirituelle Orte aufsuchen. Natürlich soll bei den Besinnungstagen Zeit für die eigene Reflexion und den eigenen Glauben sein. Wichtig ist auch der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Wolfgang Ilg, Diplom-Theologe, Sozialpädagoge

Bernd Klee, Sonderpädagoge, Diplom-Theologe

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 3. November bis Mittwoch, 5. November 2025, 9 - 17 Uhr
- ▶ Haus Insel Reichenau

Kursgebühr

420,00 €

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von 231 Euro werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet.

Kursnummer

251E04

Anmeldung

Die Teilnehmenden, die die Besinnungstage noch nie besucht haben, werden bevorzugt berücksichtigt.

Ein Pilgertag auf dem Martinusweg

Martin von Tours steht seit über 1700 Jahren mit seinem gesamten Leben für die Praxis der christlichen Nächstenliebe und zählt zu den bedeutendsten Heiligen des christlichen Abendlandes. Der Martinusweg ist ein europäischer Kultur- und Pilgerweg, welcher vom Geburtsort des Heiligen Martinus in Szombathely (Ungarn) bis in die französische Stadt Tours reicht, wo der Heilige begraben liegt. Wir pilgern auf einem Abschnitt des regionalen Pilgerwegs Bodensee-Allgäu-Oberschwaben im Bereich des Landkreises Ravensburg. Unterwegs laden geistliche Impulse ein, sich mit dem Leben und dem Wirken des Hl. Martin auseinanderzusetzen und dabei Spuren Gottes im eigenen Leben zu entdecken.

Verpflegung für unterwegs ist selbst mitzubringen. Bitte achten Sie auf witterungsangepasste Kleidung und passendes Schuhwerk.

Weitere Informationen sowie die Wegstrecke erfahren Sie rechtzeitig vor Beginn.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 19. September 2025, 8 - 16.30 Uhr
- ▶ Pilgerweg

Kursgebühr

80,00 €

Kursnummer

251E05

Falls der geplante Termin aufgrund schlechten Wetters ausfallen sollte, wird der Pilgertag verschoben auf:
Freitag, 26. September 2025
Bitte halten Sie sich nach Möglichkeit diesen Termin frei.

Geistlicher Tag. Wo ist Gott? Brauche ich Gott? Gibt es Gott?

Glaube und Religion spielen in unserer heutigen Gesellschaft für die Mehrzahl der Menschen keine wichtige Rolle mehr. Im Grunde sind vielen Mitmenschen Gott und Religion gleichgültig. Das Leben geht auch ohne Gott. Das spüren wir auch in unseren Einrichtungen. In dieser für den Glauben krisenhaften Situation tut eine grundsätzliche Besinnung auf den Glauben not. Wie kann man heute überhaupt an Gott glauben? Wo ist Gott? Wo ist er erfahrbar? Dazu begeben wir uns auf Spurensuche.

Arbeitsform

Vortrag, Gruppengespräche, Gottesdienst

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in den pastoralen Diensten

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Jens Fehrenbacher, Seelsorger, Diplom-Theologe

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 16. September 2025, 9 - 16 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

251E06

„Horizonte öffnen“. Ein Oasentag

„Horizonte öffnen“ heißt es bei diesem Oasentag: Einfache Anregungen wollen dabei unterstützen, den Horizont zu weiten, den Blick zu öffnen, auf- und durchzuatmen.

Ganz bewusst werden wir Tempo rausnehmen und uns an diesem Auszeittag Ruhe-Oasen gönnen. Zeit zu hören und zu spüren: Was bewegt und belebt mich? Was macht das Leben aus, welche Werte sind maßgeblich für die Gestaltung meines Lebens und Glaubens? Und vielleicht zeigt sich darin die ein oder andere (neue) Sichtweise und ermöglicht ganz individuell und persönlich eine „Horizont-Erweiterung“ mit Kraftquellen für den Alltag.

Arbeitsform

Entspannungsübungen, Meditation, (biblische) Impulse, Stille, Gespräch und Begegnung – vor allem Zeit für sich selbst; auch in der Natur

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Manuela Gerster, Heilerziehungspflegerin, Religionspädagogin

Sarah Kreutzer, Seelsorgerin, Religionspädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 23. Oktober 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ St. Josef Schloss, Hersberg

Kursgebühr

95,00 €
inkl. Vollverpflegung

Kursnummer

251E07

Dieser Kurs findet in Kooperation mit refugium statt.

Klang der Stille

Verschiedenste Klänge und Geräusche, Gerüche und Worte prägen von jeher die Adventszeit, wollen uns sensibel und hellhörig werden lassen für das Kommende, für das Weihnachtsfest – die Menschwerdung Gottes.

Wenn verschiedentlich bereits Weihnachtslieder laufen und der Trubel eher zu- als abnimmt, kann es gut tun, sich ganz bewusst dem Alltagstrubel zu entziehen.

„In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke“, so bezeugt es der Prophet Jesaja (Jes 30,15). Aber auch andere Texte erzählen von der Kraft der Stille, die Sie an diesem Tag erfahren können.

Die kleine Alltagsunterbrechung schenkt Ihnen Rückzug in die Stille und ins Schweigen, ins Hören und zum Lauschen ‚besonderer Klänge‘ in und um sich selbst.

Inhalt

- Klangmeditation und -improvisation
- Meditative Impulse und eine Einführung in die Meditation
- Zeiten persönlicher Stille (mit Hinführung)

Arbeitsform

Meditation, Impulse, Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Hannelore Witzmann, Musiktherapeutin, Musikpädagogin

Sarah Kreutzer, Seelsorgerin, Religionspädagogin

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 26. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

251E08

Dieser Kurs findet in Kooperation mit refugium statt.

Schenk Dir einen Wüstentag

C. Carretto schrieb einmal: „Das Wort Wüste ist freilich mehr als ein geographischer Ausdruck. Die Wüste ist der Ort, wo wir Mut fassen können, wo wir uns läutern und uns zum Handeln rüsten.“ Der Wüstentag findet wieder im Allgäu statt. Wir beginnen mit einem Frühstück und einem Impuls. Dann legen SIE die Wegstrecke und die Geschwindigkeit fest. Die Natur bietet den Boden, um die Gedanken kreisen zu lassen und um in der Stille aufzutanken. Mit einer Austauschrunde beenden wir den Wüstentag.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte

Leitung

Florian Müller, Diplom-Theologe

Kursgebühr

80,00 €

Kurs I

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 27. Juni 2025, 8.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Altes Pfarrhaus, Goppertsweiler

Kursnummer

251E09

Kurs II

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 11. Juli 2025, 8.30 - 16.30 Uhr
- ▶ Altes Pfarrhaus, Goppertsweiler

Kursnummer

251E10

Digitale Arbeitsorganisation mit Outlook und OneNote



Arbeitsplätze werden immer flexibler, die Zusammenarbeit im Team immer wichtiger. Zudem nimmt die Fülle der Themen und Aufgaben immer mehr zu. Dies erfordert auch eine andere Art und Weise, sich zu organisieren. Wichtige Helfer dafür sind die Programme Outlook und OneNote. Oft kennen wir zwar die Programme, schöpfen jedoch die Möglichkeiten, die diese bieten, noch gar nicht vollständig aus.

Inhalt

- Schneller Zugriff auf Informationen
- Arbeitsabläufe erleichtern
- Aufgabenmanagement
- Digitale Zusammenarbeit im Team
- Papierchaos reduzieren
- Zeitfresser eliminieren (Alpen-Methode)
- Die richtige Ablagestruktur (Aktenplan)
- Die passende Wiedervorlage
- Prioritäten setzen (A-B-C Analyse)
- Zusammenspiel von Outlook und OneNote

Arbeitsform

PowerPoint Präsentation, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Praxistipps und die Möglichkeit, gleich am eigenen Rechner zu üben

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte der Stiftung Liebenau, Outlook-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt

Leitung

Heike Kobold, Bürokauffrau, Zertifizierter Coach nach der Engpasskonzentrierten Strategie nach W. Mewes, in Ausbildung zum Systemischen Coach

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 10. Juli 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

80,00 €

Kursnummer

251F01

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.



Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer

Bei der ERV-Schulung für inhaltliche Prüfer wird Ihnen der richtige Umgang sowie die Möglichkeiten des Systems mit den Vorgängen des ERVs vermittelt. Sie können gerne Ihre individuellen Fragen und / oder Probleme in den Kurs einbringen.

Inhalt

- Was ist ERV?
- Menüstruktur des ERV Cockpits
- Arbeiten im ERV Cockpit
- Individuelle Fragen zum ERV

Arbeitsform

Vortrag, Reflexion und Austausch

Zielgruppe

Inhaltliche Prüfer, Rechnungsprüferinnen und -prüfer der Stiftung Liebenau

Leitung

Ludwig Geßler, Leitung Prozess- und Anwendungsmanagement, Teamleitung Zentrales Rechnungswesen

Kursgebühr

Kostenfrei

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Frühjahrskurs

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 8. April 2025, 10 - 11.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursnummer

251F02

Herbstkurs

Zeit und Ort

- ▶ Donnerstag, 9. Oktober 2025, 10 - 11.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursnummer

251F03



Kreative PowerPoint – Präsentieren mit Wirkung

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die bereits Grundkenntnisse in PowerPoint besitzen und ihre Präsentationsfähigkeiten auf ein neues Level heben möchten. Der Fokus liegt auf der kreativen und effektiven Darstellung von Inhalten, unterstützt durch fundierte handwerkliche Fähigkeiten und die Nutzung versteckter Funktionen.

Inhalt

- Effiziente Präsentationserstellung
- Kreatives Design und Gestaltung
- Versteckte Funktionen und Darstellungsmöglichkeiten
- Einbindung von interaktiven Elementen
- Verwendung von Diagrammen und SmartArt zur Visualisierung von Daten
- Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen im digitalen Raum
- Einsatz von Tools und Techniken für virtuelle Präsentationen
- Tipps für eine wirkungsvolle Online-Präsentation

Arbeitsform

Theorieinput, Übungen am PC

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die regelmäßig Präsentationen erstellen und halten, sowie alle, die ihre Präsentationen professioneller und ansprechender gestalten möchten.

Leitung

Andreas Ganster, seit 20 Jahren Dozent für MS Office, MS Access und MS Project

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 21. Mai 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Web-Seminar

Kursgebühr

60,00 €

Kursnummer

251F04

Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe, stabile Internetverbindung

Anmeldung

Bitte geben Sie mit der Anmeldung die E-Mail-Adresse an, über die Sie den Link zum Web-Seminar erhalten möchten.

Office-Programme

Es wird die in der Stiftung Liebenau verwendete aktuelle Version geschult.

Arbeitsform

Theorieinput, Übungen am PC

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Stefan Weidmann, ehem. IT-Koordinator / Zentraler Key-User, Heilerziehungspfleger

Kursgebühr

120,00 €

Word Grundlagen

Inhalt

- Texteingabe
- Markieren und Formatieren von Text
- Aufzählungen erstellen
- Seitenlayout festlegen
- Drucken und speichern

Zeit und Ort

- ▶ Montag, 10. März bis Dienstag, 11. März 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251F05

Excel Grundlagen

Inhalt

- Tabellen erstellen und bearbeiten
- Ausrichtungsformate
- Aufbau und Erstellung von Formeln
- Tabellen analysieren
- Daten schützen
- Sortieren und Filtern von Daten

Zeit und Ort

- ▶ Mittwoch, 19. März bis Donnerstag, 20. März 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251F06

Excel Aufbaukurs

Inhalt

- Bedingte Formatierung
- Arbeiten mit Arbeitsmappen
- Komplexere Funktionen (WENN, SVERWEIS etc.)
- Zeitberechnungen durchführen
- Diagramme und Sparklines erstellen

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 18. November bis Mittwoch, 19. November 2025, 9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251F07

Risiken und Chancen von Social Media

Dieser halbtägige Workshop richtet sich an Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit und Pädagogik, die Menschen mit Behinderung in ihrer Nutzung von Social Media begleiten. Der Workshop zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis der Risiken und Chancen von Social Media zu vermitteln und praktische Strategien zu entwickeln, um Menschen mit Behinderung sicher und kompetent in der digitalen Welt zu unterstützen. Neben Datenschutz und Privatsphäre werden Themen wie Selbstrepräsentation, soziale Vernetzung und der Umgang mit negativen Inhalten behandelt.

Inhalt

- Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Nutzung von Social Media durch Menschen mit Behinderung
- Erarbeitung von Chancen und Risiken, die sich durch die Nutzung von Social Media ergeben
- Entwicklung von pädagogischen Strategien zur sicheren und inklusiven Nutzung von Social Media

Arbeitsform

Interaktiver Input, Reflexion und Austausch

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend- und Behindertenhilfe, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten

Leitung

Marc Hasselbach, Sozialarbeiter B.A.,
Medien- / Bildungsmanager M.A.,
Medienpädagoge

Zeit und Ort

- ▶ Freitag, 26. September 2025,
9 - 12.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursgebühr

70,00 €

Kursnummer

251F08

Planung und Dokumentation des Strukturmodells in Connex Vivendi

Dieser Kurs vermittelt Ihnen die grundlegenden Kenntnisse im Programm Vivendi PD und Vivendi mobil.

Inhalt

- Bewohnerstammdaten
- SIS
- Maßnahmenplanung (inkl. Protokolle, Medikation, Wundmanagement)
- Arbeit mit dem Durchführungsnachweis und Berichtsblatt

Arbeitsform

Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch

Zielgruppe

Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen, Pflegefachkräfte der stationären Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung

Stephanie Jäger, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Pflegewissenschaftlerin (M.A.), examinierte Altenpflegerin

Kursgebühr

120,00 €

Frühjahrskurs

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 18. März 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251F09

Herbstkurs

Zeit und Ort

- ▶ Dienstag, 4. November 2025, 9 - 16.30 Uhr
- ▶ Schloss Liebenau

Kursnummer

251F10



**# DEINE ZUKUNFT
MIT UNS**

Perfect Match

**Wie wär's mit
uns und deiner
Ausbildung!**



 stiftung-liebenau.de/ausbildung



Stiftung
Liebenau 

Adressen weiterer Kursorte

Altes Pfarrhaus

Argenstraße 11
88099 Neukirch-Goppertsweiler

Berufsbildungswerk Adolf Aich

Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH
Schwanenstraße 92
88214 Ravensburg

Bildungsforum Kloster Untermarchtal

Margarita-Linder-Straße 8
89617 Untermarchtal

Foyer Hegenberg

Liebenau Teilhabe gGmbH
Fachzentrum Hegenberg
Hegenberg 1
88074 Meckenbeuren

freiraum

Hauptstraße 15
88379 Guggenhausen

Hallenbad, Stiftung KBZO

St.-Martinus-Straße 81
88212 Ravensburg (Burachhöhe)

Haus der Pflege Magdalena

Liebenau Leben im Alter gGmbH
Bühlallee 13
71139 Ehningen

Haus Insel Reichenau

Markusstraße 15
78479 Reichenau

Haus Regina Pacis

Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Haus St. Damiano I

Liebenau Therapeutische Einrichtungen
gGmbH
Steinhaldenstraße 71
70378 Stuttgart- Bad Cannstatt

Lebensräume für Jung und Alt, Mengen

Reiserstraße 18 + 18/1
88512 Mengen

Mehrzweckhalle Rosenharz

Liebenau Teilhabe gGmbH
Rosenharz 1
88285 Bodnegg

Regionales Ausbildungszentrum Ulm

Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH
Schillerstraße 15
89077 Ulm

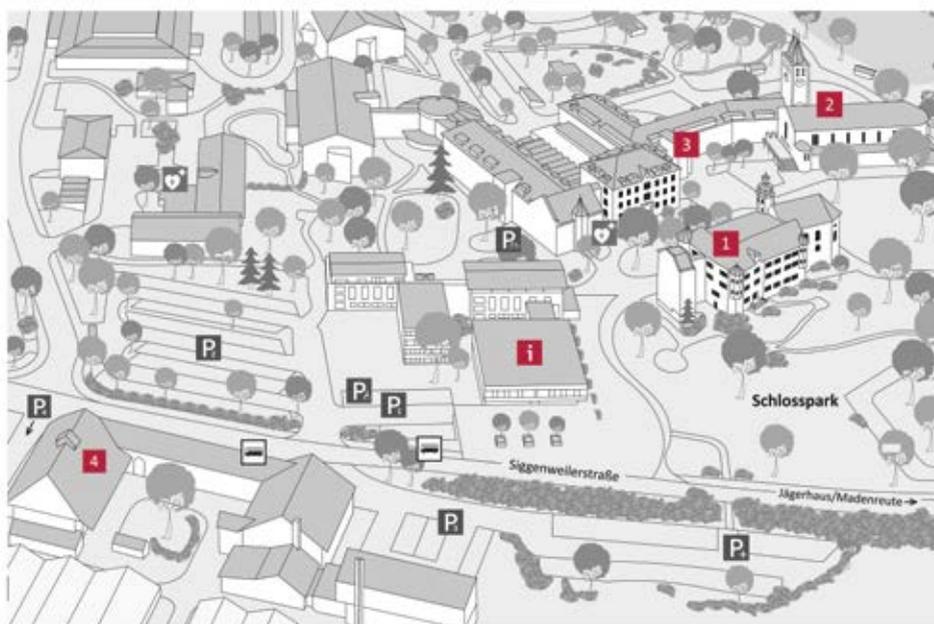
St. Josef Hersberg

Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad / Bodensee

Straßenmeisterei Ravensburg

Sennhof 1
88250 Weingarten

Parkmöglichkeiten Stiftung Liebenau



	Fahrrad-Parkplatz		Empfang
	Behinderten-Parkplatz		1 Schloss Liebenau, Akademie
	Dozenten-Parkplatz		2 Kirche St. Maria, Gallussaal
	Bushaltestellen		3 Kantine, Cafeteria
	Defibrillator		4 Liebenauer Landleben

Institut für Soziale Berufe – Programm 2024/2025 Akademie für Fort- und Weiterbildung



- **Mentorenfortbildung für Fachkräfte in der Behindertenhilfe**
19.- 20.11., 5.12.2024 in Ravensburg
21.- 22.1., 6.2.2025 in Bad Wurzach
- **Mentorenfortbildung für Fachkräfte in der Jugendhilfe**
Modul 1: 6.- 7.3.2025, Modul 2: 7.- 8.4.2025, Modul 3: 8.- 9.5.2025
- **Berufspädagogische Tagesfortbildung für Pflegefachkräfte**
11.2.2025 in Bad Wurzach, 2.4.2025 in Ravensburg, 9.4.2025 in Bad Wurzach
- **Qualifizierung zur Betreuungskraft in der Pflege**
Beginn: 17.3.2025
- **Jährliche Pflichtfortbildung Betreuungs-/Präsenzkräfte gemäß §§ 43b, 53c SGB XI**
4.- 5.4.2025 oder 17.- 18.10.2025
- **Komplementäre Pflege**
Beginn: 22.2.2025
- **Marte Meo – Practitioner®**
Beginn: 29.11.2024
- **Sozialpädagogische Beratung**
Beginn Grundmodul: 6.11.2024, Aufbaumodul: 15.1.2025
- **Beraten in sozialen Berufen im digitalen Raum**
11.9. und 18.9.2025
- **Gebärdenunterstützte Kommunikation (Onlinekurs)**
Grundkurs: 18.2., 25.2. und 11.3.2025, Aufbaukurs: 15.5. und 21.5.2025
- **Spielpädagogik**
Beginn: 27.10.2025
- **Kreativpädagogik**
Beginn: 24.1.2025, Modulsystem; Einstieg jederzeit möglich
- **Mobile Akademie** – Wir gestalten Fortbildungen nach Ihren Wünschen und kommen zu Ihnen in die Einrichtung.
- **Staatlich geprüfte/r Fachwirt/in für Organisation und Führung**
Fachrichtungen Sozialpädagogik und Sozialpflege
Beginn: 6.10.2025
- **Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge / Heilpädagogin**
Beginn: September 2025

Anmeldung und nähere Infos zu allen Fort- und Weiterbildungen:

www.ifsb.de/akademie

Institut für Soziale Berufe, Akademie für Fort- und Weiterbildung,
Kapuzinerstraße 2, 88212 Ravensburg

**Bodensee-Institut für systemische
Therapie und Beratung GbR**

Rosenweg 1 · 78315 Radolfzell
www.bodensee-institut.de



Bodensee-Institut
für systemische Therapie und Beratung

**Bundesarbeitsgemeinschaft
der Berufsbildungswerke e. V.**

Oranienburger Straße 13/14 · 10178 Berlin
www.bagbbw.de



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

**Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Kreisverband Bodenseekreis e. V.**

Rotkreuzstraße 2 · 88046 Friedrichshafen
www.drk-kv-bodenseekreis.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Friedrichstraße 14 · 70174 Stuttgart
www.dhbw.de



DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

**Katholische Erwachsenenbildung
Bodenseekreis e. V.**

Katharinenstraße 16 · 88045 Friedrichshafen
www.keb-fn.de



Katholische Erwachsenenbildung
Bodenseekreis e. V.

**Katholische Erwachsenenbildung Dekanate
Biberach und Saulgau e. V.**

Grabenstraße 10 · 88499 Riedlingen
www.keb-bc-slg.de



Katholische Erwachsenenbildung
Dekanate Biberach und Saulgau e. V.

**Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg e. V.**

Allmandstraße 10 · 88212 Ravensburg
www.keb-rv.de



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg e. V.

Katholische Stiftungshochschule München

Preysingstraße 83 · 81667 München
www.ksh-muenchen.de



**Katholische
Stiftungshochschule
München**

University of Applied Sciences

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Koordinierungsstelle Quartiersakademie
Lindenspürstraße 39 · 70176 Stuttgart
www.quartiersakademie.de



Malteser Hilfsdienst e. V.

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Kreisgeschäftsstelle
Rheinstraße 3 · 88046 Friedrichshafen
www.malteser-bodensee.de



**NETZ
WERK** soziales
neu
gestalten

Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG)

Geschäftsstelle
Schildescher Straße 101-103 · 33611 Bielefeld
www.netzwerk-song.de

Samariterstiftung

Schlossweg 1 · 72622 Nürtingen
www.samariterstiftung.de

SAMARITER 
STIFTUNG

St. Elisabeth-Stiftung

Seelsorge
Steinacher Straße 70 · 88339 Bad Waldsee
www.st-elisabeth-stiftung.de


refugium

Systemisches Institut Tübingen

Aixer Straße 46 · 72072 Tübingen
www.systemisches-institut-tuebingen.de


**SYSTEMISCHES INSTITUT
TÜBINGEN**

Techniker Krankenkasse

Bramfelder Straße 140 · 22305 Hamburg
www.tk.de





**Wir hoffen, Sie finden etwas,
das Ihnen gefällt, und wünschen Ihnen
viel Erfolg und Freude bei der Fort- oder Weiterbildung!**

Ihr Akademie-Team



Wir drucken umweltbewusst auf zertifiziertem Recycling-Papier aus 100 Prozent Altpapier.

© Oktober 2024

Stiftung Liebenau

Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren

www.stiftung-liebenau.de